

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Jahresjournal 2012 | Nr. 15



Integrierte Leitstelle in Betrieb

Großbrand in Bad Rappenau

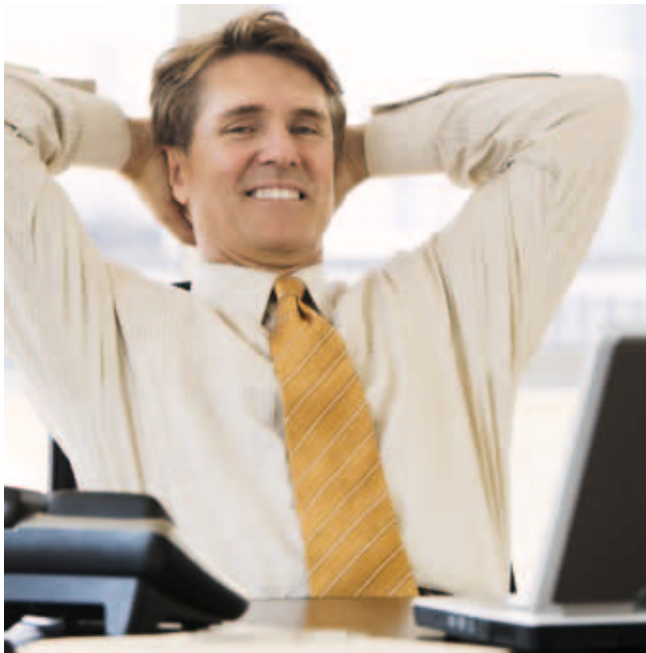
Brand in der Altstadt von Bad Wimpfen

Leistungsprüfungen

Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis

Alters-/Seniorenabteilungen

Nachruf Hermann Jochim



Maßgeschneidert.

**Büro-, Produktions-
und Lagerflächenlösungen
für Ihr Business.**

Einfach mieten!



Tel. 06298-39150 · www.agria-industriepark.de
Agria-IndustriePark GmbH
Bittelbronner Str. 42 · 74219 Möckmühl

**Produkte für die Feuerwehr
aus Tradition**

EISEMANN

Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH
Tel: +49 (0) 7267 8060
Fax: +49 (0) 7267 806100
E-Mail: dinverkauf@metallwarenfabrik.com
Web: www.metallwarenfabrik.com

EISEMANN HS 4Ex
ATEX Zugelassen
Explosionsschutz Handscheinwerfer für Ihre Sicherheit.

EISEMANN HSE 10

EISEMANN BSKA 13EV Super Silent
Ausgezeichnet mit dem „Blauen Umweltengel“ da besonders lärmarm.

EISEMANN BSKA 14E
Stromerzeuger nach der neuen DIN 14085 (Entwurf)
Entsprechend Lärmrichtwertklasse 11,5 dB



CROSSFIRE
Feuerwehrtechnik
von Olnhäusen

...wenn es heiß hergeht!
...Ihr kompetenter und zuverlässiger Ausrüster für Feuerwehren und Hilfsorganisationen!

Schillerstraße 34, 74248 Ellhofen
Telefon: 07134 916983, Fax: 07134 918324
E-Mail: info@crossfire-feuerwehrtechnik.de

Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Samstag im Monat
(9.00 – 14.00 Uhr) oder nach
Vereinbarung (telefonische Voranmeldung erwünscht)

Sie feiern - wir kümmern uns!

**Bier
und andere Getränke
Ausschankwagen
Kühlwagen
Partyzelt
Durchlaufkühler
Gläser
Biertischgarnituren
... und mehr**
Sprechen Sie uns an,
wir machen Ihnen ein
interessantes Angebot

Neckarsulmer Brauhaus
Felix Wankel Straße 9
74172 Neckarsulm
Tel.: 07132-348511
info@neckarsulmer-brauhaus.de
www.neckarsulmer-brauhaus.de



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, werte Kameradinnen, werte Kameraden,



Sie halten unser Jahresjournal 2012 in Händen, welches Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Kreisfeuerwehrverbandes als Interessenverband der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn ermöglicht. Insbesondere aber zeigt es einen Querschnitt der Arbeit unserer Feuerwehren. Es zeigt, wie viel Engagement die rund 7.000 Angehörigen der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn leisten, um all das zu gewährleisten, was wir als nichtpolizeiliche Gefahrenarbeit bezeichnen. Hinzu kommen viele Aktivitäten im Bereich der Brandschutzerziehung, Informationsveranstaltungen zur Vermeidung von Bränden, Werbeveranstaltungen zur weiteren Verbreitung von Rauchwarnmeldern, aber auch Veranstaltungen und Aktivitäten der Kameradschaftspflege.

All dies leisten wir wirklich gerne. Was uns aber zunehmend Sorge bereitet, ist die Tatsache, dass wir zunehmend als „Mädchen für Alles“ erhalten müssen. Bürgerschaftliches Engagement, so wie es in der Feuerwehr praktiziert wird, hat dort seine Grenzen, wo es mit der Bequemlichkeit des Einzelnen kollidiert oder mit der Unfähigkeit sich bei Kleinigkeiten auch einmal selbst zu helfen. Auch für diese Bagatelleinsätze müssen die ehrenamtlichen Helfer nämlich ihren Arbeitsplatz verlassen oder ihre Freizeit opfern. Eigeninitiative und Nachbarschaftshilfe sollten auch im 21. Jahrhundert nicht in Vergessenheit geraten.

Sorge bereitet uns auch die Aussetzung der Wehrpflicht und damit die Nachwuchsgewinnung. Erfreulicherweise war es in der Vergangenheit so, dass rund neunzig Prozent derer, die über eine Freistellung von der Wehrpflicht den Weg zur Feuerwehr gefunden haben, auch geblieben sind. Dieser Weg der Nachwuchsgewinnung ist nun weggefallen und verschärft die Personalsituation an vielen Orten. Deshalb werden wir nach wie vor gefordert sein, besonders mehr Mädchen und Frauen und mehr Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben, zur Mitarbeit in unseren Reihen zu gewinnen. Und wir müssen früher als bislang Kinder erreichen. Die Gründung von Kinderfeuerwehren wird deshalb unumgänglich sein. Hierbei sind wir aber auf die Unterstützung der Träger unserer Feuerwehren, die Städte und Gemeinden angewiesen. Die Leitung von Kindergruppen muss gelernt sein, pädagogische Elemente müssen im Mittelpunkt dieser Arbeit stehen. Es ist liegt deshalb auch in der Verantwortung derer, die in den Gemeinden Verantwortung tragen, ihre Feuerwehren bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Bedanken will ich mich ausdrücklich für all die Unterstützung die unsere Feuerwehren in vielfältiger Art erfahren. Zu allererst bei denen, die bürgerschaftliches Engagement unserer Feuerwehrangehörigen möglich machen. Bei den Unternehmen, den Firmen und Handwerksbetrieben, die es unseren Ehrenamtlichen ermöglichen, Lehrgänge und Ausbildungsangebote zu nutzen und die unsere Kräfte während der Arbeitszeit für Einsätze freistellen. Ohne deren Zugeständnisse wäre unsere Arbeit nicht zu bewältigen. Herzlichen Dank auch für deren Unterstützung zur Herausgabe dieses Journals.

Nicht vergessen will ich die Familienangehörigen, die Feuerwehr mitleben, Verständnis aufbringen wenn zum Einsatz gerufen wird oder Lehrgänge besucht werden müssen. Ihnen allen ein ganz großes Dankeschön!

Dank sei auch an die Verantwortlichen der Städte und Gemeinden in unserem Verbandsgebiet gesagt, die ihrer Verantwortung auch in finanziell schwieriger Lage nachgekommen sind und dies hoffentlich auch zukünftig tun werden. Dies gilt im Besonderen dann, wenn es um die Sicherheit unserer Einsatzkräfte selbst geht. Einsätze sind

oft mit Gefahren behaftet, was nur durch optimale Schutzausrüstung und gute technische Ausstattung minimiert werden kann.

Unsere Mitglieder in den Einsatzabteilungen, der Jugendfeuerwehren, aber auch den Kameraden in den Altersabteilungen, die uns nach wie vor eine große Hilfe sind, sage ich Dank für die Bereitschaft auch im Jahre 2012 in unseren Reihen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden zu leisten.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viel Freude beim Schmökern in unserem Journal 2012. Sollte dies gar ihr Interesse an einer Mitarbeit in unseren Reihen wecken – Sie sind herzlich willkommen!

Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen

Reinhold Gall MdL
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband

www.kfv-heilbronn.de

WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

Ein breites Leistungsspektrum -
ganz nach Ihrem Wunsch

- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Behindertengerechte Ferienwohnungen



QSV-zertifizierte Pflegeheime
im Landkreis Heilbronn

Mitglied im Qualitätssicherungsverbund
Landkreis Heilbronn (QSV)

Wir sind Preisträger des Gestaltungspreises 2009
der Erich und Liselotte Gradmann-Stiftung:
„Vorbildliche Milieugestaltung für Menschen mit Demenz“

SENIOREN DIENSTE
BAD WIMPFEN
25 Jahre '1985-2010'

Hauptverwaltung • Birkenfeldstraße 11 • 74206 Bad Wimpfen
Tel: 0 70 63 - 9 90-0 • Fax: 0 70 63 - 61 76
www.seniorendienste-badwimpfen.de • info@seniorendienste-badwimpfen.de

Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr Sa., So., Feiertags 13.30 - 16.30 Uhr

Liebe Feuerwehrleute, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



in jüngster Zeit häufen sich die Feuerwehrjubiläen im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Viele Wehren begehen ihren 100., 125. oder gar 150. Geburtstag. Das sind ideale Anlässe für die Floriansjünger, einmal selbst im Mittelpunkt zu stehen und einer breiten Öffentlichkeit ihre große Leistungspalette zu präsentieren. Das ist wichtig, denn im Alltag gehen wir ganz selbstverständlich davon aus, dass die Feuerwehr in kürzester Zeit bei Bränden, Unfällen oder anderen Notfällen parat steht. Bei Feuerwehrfesten oder Jubiläumsfeiern haben wir alle die Gelegenheit in entspannter Atmosphäre, die Menschen kennen zu lernen, die wir in einer akuten Notsituation sonst kaum wahrnehmen. Und wir können stolz darauf sein, dass es im Vergleich zu anderen Stadt- und Landkreisen so viele sind, die sich freiwillig zum Feuerwehrdienst melden. Rund 4.500 Ehrenamtliche sind es bei uns, darunter auch immer mehr Frauen. Und wie der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehren zeigt, finden auch viele Jugendliche Feuerwehren durchaus „cool“. Und das ist notwendig, weil sie unsere künftigen Aktiven sind. Einen richtigen Weg geht man auch mit der Einrichtung von

Kinderfeuerwehren, denn alle Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung sollten genutzt werden.

In dieser neuen Ausgabe des Jahresjournals der Feuerwehren können wir wieder Schwarz auf Weiß nachlesen, was unsere Wehren alles für uns leisten. Wir erfahren vieles über die Einsätze, die Ausrüstung, den Ausbildungsstand und die zahlreichen Aktivitäten der einzelnen Wehren des Stadt- und Landkreises. Und wer das liest, kann eigentlich nur sagen: „Danke für alles, was ihr für uns tut!“ Mein Dank gilt aber auch dem Kreisfeuerwehrverband, der die Interessen der Wehren bündelt, für gute Rahmenbedingungen sorgt und als unermüdlicher Motor auch nicht die Auseinandersetzung mit wichtigen Zukunftsfragen scheut.

Ihr

Detlef Piepenburg
Landrat

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn	3	FF Brackenheim	38
Grußwort des Landrates	4	FF Ellhofen	39
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Heilbronn	5	FF Eppingen	40
Grußwort des Kreisbrandmeisters	6	FF Eppingen Abt. Mühlbach	42
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn	8	FF Gemmingen Abt. Stebbach	43
Ehrungen 2011	12	FF Ittlingen	43
Nachruf Hermann Jochim	13	FF Lauffen	44
Feuerwehrfrauen im Stadt- und Landkreis	14	FF Lehensteinsfeld	45
Kreisjugendfeuerwehr	16	FF Leingarten	46
Feuerwehrtermine 2012	18	FF Massenbachhausen	47
Altersabteilungen	19	FF Möckmühl	48
FW Heilbronn	22	FF Neckarsulm	53
FF Bad Friedrichshall	26	FF Neuenstadt	55
FF Bad Rappenau	30	FF Nordheim	58
FF Bad Wimpfen	33	FF Obersulm	59
Einsätze im Bild	34	FF Schwaigern	60
FF Beilstein	36	FF Untergruppenbach	63
		FF Weinsberg	64

J.A. Becker & Söhne
JAB-Atemluftkompressoren

Für höchste
Qualitätsanforderungen
in der professionellen
Anwendung.

Für Atemluft nach
DIN 3188/EN 12021

J.A. Becker & Söhne
Maschinenfabrik · Postfach 1181 · D-71334 Neuchâtel
Telefon 0 71 32 / 367-0 · Fax 0 71 32 / 367-100
www.jab-becker.de · info@jab-becker.de

Liebe Feuerwehrangehörige, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



statten gehen? Knapp ein halbes Jahr nach der Inbetriebnahme können wir erleichtert aufatmen. Abgesehen von einigen Kinderkrankheiten ist die Umstellung problemlos über die Bühne gegangen. Eine beeindruckende Leistung, wenn man bedenkt, wie viel Logistik hinter diesem Projekt steckt. Dafür gilt es nochmals allen Beteiligten Danke zu sagen: dem Land für die großzügige finanzielle Unterstützung, dem Landkreis Heilbronn und dem Deutschen Roten Kreuz als unseren Partnern in der Leitstelle, und natürlich auch den beteiligten Planern, Architekten, Baufirmen und Technikern. Nur durch die herausragende Zusammenarbeit aller ist es gelungen, dieses Großprojekt in der gesetzten Frist zu stemmen.

Für Hilfe suchende Bürgerinnen und Bürger stellt die Integrierte Leitstelle eine deutliche Verbesserung dar, aber auch den Einsatzkräften kommt der neue Verbund unter einem Dach zugute. Absprachen können noch schneller getroffen, Einsätze noch effektiver geplant und koordiniert werden und ein weiterer Vorteil: die teure und hochkomplexe Technik muss nur noch einmal vorgehalten werden. Von daher wird sich die immense Gesamtinvestition von 4,25 Millionen Euro langfristig auch in finanzieller Hinsicht auszahlen.

seit Dezember vergangenen Jahres ist die Integrierte Leitstelle für den Stadt- und Landkreis in Betrieb. Seitdem laufen Notrufe an die Feuerwehr und die Rettungsdienste am neuen Standort bei der Hauptwache der Feuerwehr Heilbronn zusammen. Im Vorfeld stellte sich natürlich die Frage: Wird alles klappen? Wird die Technik funktionieren, werden die Abläufe reibungslos von-

Im Vordergrund steht aber vor allem die Sicherheit der über 450.000 Bürgerinnen und Bürger im Stadt- und Landkreis Heilbronn und die Gewissheit, dass ihnen rund um die Uhr im Fall der Fälle optimal Hilfe geleistet werden kann. Ein Aspekt, der auch für die hier ansässigen Unternehmen sehr wichtig ist.

Die dafür zur Verfügung gestellte Technik ist das eine, die dahinter stehenden Menschen das andere. Hier ist es gut zu wissen, dass unsere Leute von der Feuerwehr und den Rettungsdiensten sich durch ein hohes Maß an Professionalität, aber auch Herzblut auszeichnen. So nehmen sie Tag- und Nachteinsätze, lange Schichten, gefährliche Einsätze in Kauf und riskieren manches Mal auch die eigene Gesundheit, gelegentlich sogar ihr Leben. Dafür gilt ihnen Respekt und Dank, den ich an dieser Stelle gerne einmal mehr ausspreche. Besonders wünsche ich Ihnen aber für alle zukünftigen Einsätze Florians Segen und eine glückreiche Hand.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Himmelsbach
Oberbürgermeister

Rundum

für Sie da!

Heizung

Klima

Sanitär

Bad



Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

LIEB

Lieb GmbH
Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
Internet: www.lieb-neckarsulm.de

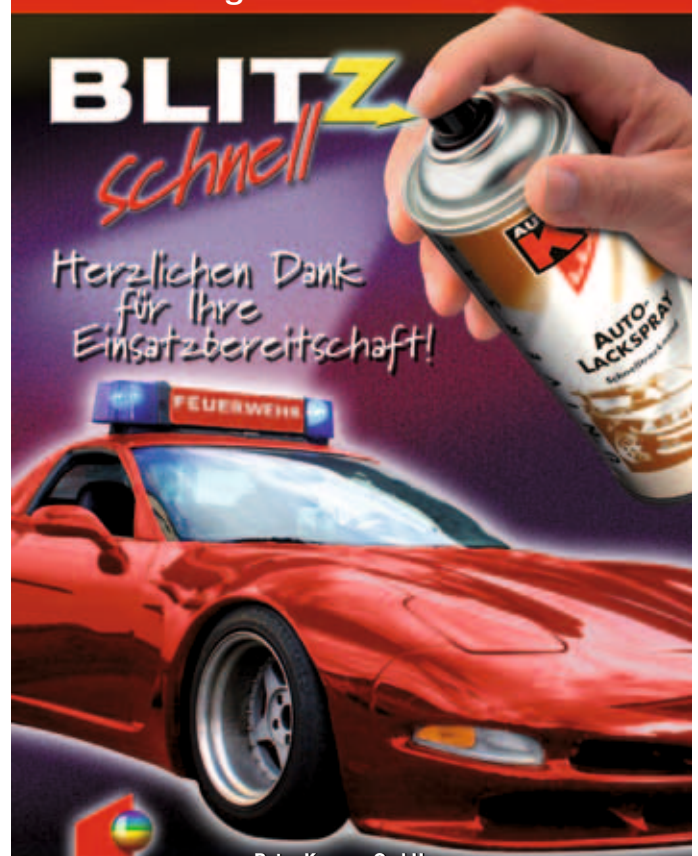
bad & heizung
GARANTIE: LEBENSQUALITÄT


Die Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim

BLITZ

schnell

Herzlichen Dank für Ihre Einsatzbereitschaft!





Peter Kwasny GmbH
Heilbronner Strasse 96 · D-74831 Gundelsheim
Telefon: 0 62 69 / 95-0 · info@kwasny.de

www.kwasny.com

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, liebe Leserinnen und Leser,



gerne nehme ich ein weiteres Erscheinen des Jahresjournals des Kreisfeuerwehrverbandes zum Anlass, alle Angehörigen der Feuerwehren des Landkreises herzlich zu grüßen und mich für die geleistete Arbeit zu bedanken. Ich freue mich über die Plattform, die der Kreisfeuerwehrverband durch dieses Journal den Feuerwehren bietet, sich in der Öffentlichkeit darzustellen.

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe hat sich im Landkreis wiederum im Bereich der nichtpolizeilichen Sicherheit einiges positiv verändert. In Heilbronn sind nun die bisher getrennte Feuerwehrleitstelle und Rettungsleitstelle unter einem Dach vereint. Am 6.12.2011 nahm die neuerrichtete Integrierte Leitstelle (ILS) auf dem Gelände der Hauptfeuerwache Heilbronn ihren Betrieb auf. Die ILS nimmt die Notrufe aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn mit über 450.000 Einwohnern entgegen und zählt damit zu den größten Integrierten Leitstellen in Baden-Württemberg.

In der ILS werden die Rettungskräfte im Stadt- und Landkreis optimal zum Vorteil der Bürger vernetzt. Unter der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112 wird immer der richtige Ansprechpartner bei einem medizinischen Notfall, einem Brand oder einem Unfall erreicht. Für die Hilfesuchenden steht

damit eine einheitliche, allumfassende Ansprechstelle mit einer qualifizierten Abfrage für alle nichtpolizeilichen Gefahrenlagen zur Verfügung. Gerade daran messen die Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihrer persönlichen Betroffenheit in einem Notfall die Leistungsfähigkeit des Systems, der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Mit der Einrichtung der ILS unterstreichen Stadt- und Landkreis Heilbronn ihre führende Rolle im Bereich der nichtpolizeilichen Sicherheit. Die Vorteile der neuen digitalen Alarmierung der Rettungskräfte sowie der neuen gemeinsamen Alarm- und Ausrückeordnung können nun optimal genutzt werden.

Unsere leistungsstarken Feuerwehren mit einer guten, risikoangepassten Ausstattung und gut qualifizierten und motivierten Einsatzkräften sowie die weiter intensivierte interkommunale Zusammenarbeit sorgen für geringe Hilfsfristen an allen Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Ich wünsche Ihnen viel Information und Unterhaltung beim Lesen dieser Ausgabe.

Uwe Vogel
Kreisbrandmeister



**Wohnstift • Diakoniestation • Pflegestift
Weinsberg Tel. 071 34/991-0
www.Dienste-fuer-Menschen.de**

Diakonie

dfm
Dienste für Menschen

Wirtschaftliches, sicheres

RECYCLING

Wir verwerten:
Elektro- und Elektronikschrott, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte, Bildröhren, Speicherheizgeräte, Kabel, Metall, Fahrzeuge, Complexschrotte.

Wir verfügen über:
Sammel- und Logistiksysteme, eigene Anlagen für die manuelle sowie maschinelle Demontage und Aufbereitung. Wir sind als Entsorgungsfachbetrieb und nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert.

ALBA
SERVICE | MIT SYSTEM

ALBA R-plus GmbH
Heilbronner Straße 13
75031 Eppingen
E-Mail: R-plus@alba.info
www.alba.info

Niederlassung Rheinland-Pfalz: ALBA R-plus GmbH · Waldstraße 130 · 67363 Lustadt · Telefon 0 63 47/97 27-0 · Fax 0 63 47/97 27-11
Niederlassung Bayern: ALBA R-plus GmbH · Mühle 1 · 86879 Wiedergeltingen · Telefon 0 82 41/9 18 44-0 · Fax 0 82 41/9 18 44-10

EnBW und ZEAG weihen neue Leitstelle Nord in Heilbronn ein Rund um die Uhr das Stromnetz unter Kontrolle

Neckar-Franken/Heilbronn. Für rund fünf Millionen Euro haben die EnBW Regional AG und die ZEAG Energie AG in Heilbronn ihre neue Netzleitstelle „Nord“ errichtet. Ein Team von 26 Mitarbeitern steuert nun rund um die Uhr das Stromnetz der Stadt Heilbronn und das Netz in den Regionen Franken, Hohenlohe, Baden bis Rheinhausen. Dieses umfasst eine Länge von rund 10.500 Kilometer und etwa 14.500 Umspannstationen. In dem etwa 8.100 Quadratkilometer großen Gebiet werden rund 900.000 Netzkunden von EnBW und ZEAG mit Strom versorgt.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Netzführung zählt die permanente Überwachung des Netzes auf seine Funktionstüchtigkeit und die Steuerung von Zu- und Abschaltungen von Leitungen und technischen Anlagen. Das Leitstellenteam hat sämtliche Betriebsmittel rund um die Uhr im Blick. Dazu zählen neben den Stromleitungen auch die Umspannwerke und -stationen sowie alle anderen technischen Anlagen des Stromnetzes wahlweise in Form von Schemaplänen oder geografisch detailliert wie auf einer Landkarte. Nach dem Prinzip „zentral steuern – dezentral handeln“ werden Schalthandlungen in Zusammenarbeit mit dem vor Ort tätigen technischen Personal durchgeführt. Der aktuelle Lastfluss im Verteilnetz wird ebenso überwacht wie die Netzspannung. Drohen Überlastungen oder Grenzwertüberschreitungen, können die Mitarbeiter beispielsweise durch Umschaltungen unverzüglich Abhilfe schaffen.

Mit der steigenden Zahl an dezentralen Erzeugungsanlagen, bspw. Photovoltaik, wird auch der Betrieb des Stromnetzes zudem immer anspruchsvoller. Während früher der Strom nur eine Richtung kannte, vom Kraftwerk in die Steckdose, wird das Stromnetz nun zweigleisig. Leistungsfähige Technik und qualifizierte Mitarbeiter sind nötig, um auch weiterhin eine effiziente und zuverlässige Stromversorgung der Kommunen, ihrer Bürger und Gewerbetreibenden zu sichern.



**Partnerschaft leben:
EnBW Brandschutz**

Feuerwehr
Brandübungsanlage
Spezialtraining Strom · Gas

EnBW
EnBW Regional AG
Partnerschaft leben

Mit unseren mobilen Brandübungsanlagen unterstützen wir die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und ermöglichen ein Spezialtraining in den Bereichen Strom und Gas.

Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Weiter Informationen finden Sie im Internet unter:
www.enbw.com/brandschutz

EnBW
Energie braucht Impulse

Dienstversammlung der Landkreisfeuerwehren

„Feuerwehrdienst ist nicht selbstverständlich“, hob Landrat Detlef Piepenburg bei seiner Begrüßung anlässlich der Dienstversammlung der Landkreisfeuerwehren in der Neckarsulmer Ballei fest. Im Schnitt gibt es fünf Feuerwehreinsätze pro Tag was bedeutet, dass im Mittel alle 4,5 Stunden eine Feuerwehr im Landkreis alarmiert wird.

Neckarsulms Oberbürgermeister Joachim Scholz setzte bei seinen Grußworten sogar noch eins drauf. „Es ist die höchste Form der Nächstenliebe was Feuerwehrleute im Ehrenamt leisten“, so Scholz.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel konnte in seinem Jahresbericht von einem leichten Rückgang bei den Einsatzzahlen berichten. Gegenüber dem Vorjahr waren es mit 1.911 Einsätzen 65 weniger als im Vorjahr. Während es vor allem mehr Brandeinsätze gab, ist die Zahl der Technischen Hilfeleistungen gesunken. Stark gestiegen ist mit 39 Einsätzen insbesondere die Zahl der Großbrände, im Vorjahr waren es 32 gewesen. Erfreulich war auch der Rückgang der Fehleinsätze. Insgesamt konnten 221 Menschen gerettet werden. Für 34 Personen kam allerdings jede Hilfe zu spät.

Mit 762 Lehrgangsbesuchen an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal oder auf Kreisebene konnte das Ausbildungsniveau erneut hoch gehalten werden. 22 Gruppen haben die Prüfung zum Leistungsabzeichen bestanden: Zehn Gruppen in der Stufe Bronze, vier Gruppen in der Stufe Silber und acht Gruppen in der Stufe Gold.

Erstmals seit Jahren ist der Personalstand leicht gesunken. Neben knapp 4.100 Angehörigen in den Einsatzabteilungen, darunter 176 weibliche, sind es 367 Angehörige bei den Werkfeuerwehren, 911 Angehörige bei den Altersabteilungen und 1.083 Jugendfeuerwehrmitglieder.

Mit Zuwendungen zur Förderung des Feuerwehrwesens konnten im vergangenen Jahr sechs Baumaßnahmen und 17 Fahrzeugbeschaffungen mit einem Gesamtvolumen von 5,5 Mio. Euro gefördert werden. Die dafür bewilligten Zuwendungen durch das Land betragen 1,4 Mio. Euro. Weitere knapp 400.000 Euro an Zuwendungen vom Land erhielten die Gemeinden über Pauschalen. Ein Meilenstein in der Geschichte stellte die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle

(ILS) für die Feuerwehr und den Rettungsdienst in Heilbronn dar. Hier laufen seit Dezember die Notrufe aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn mit über 450.000 Einwohnern zusammen. Seit 1. Januar sind schon über 20.000 Vorgänge bearbeitet worden, insgesamt wird mit 90.000 Vorgängen pro Jahr gerechnet. Im Frühjahr wurde bereits die Alarmierung aller Organisationen im Stadt- und Landkreis auf digitale Alarmierung umgestellt. Parallel wurde eine für alle Organisationen einheitliche Alarm- und Ausrückordnung (AAO) erarbeitet. Die seit der Inbetriebnahme der ILS gültig ist.

Die Einsatzbelastungen sind nach wie vor hoch und wir stellen fest, dass nahezu alle unsere Tätigkeitsbereiche stets neue Herausforderungen mit sich bringen, betonte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Reinhold Gall MdL, zu Beginn seines Jahresberichtes. „Lebenslanges Lernen ist für uns daher schon lange keine neue Herausforderung mehr“, so Gall. Besorgniserregend ist allerdings, dass die Wehren immer mehr als „Mädchen für Alles“ erhalten müssen. „Das Ehrenamt hat spätestens dort seine Grenzen, wo es auf die Bequemlichkeit des Einzelnen trifft oder auf die Unfähigkeit sich selbst bei Kleinigkeiten einmal selbst zu helfen“, so Gall weiter.

Optimistisch stimmt ihn die Tatsache, dass es nach wie vor gelingt, für die verantwortungsvolle Tätigkeit als Feuerwehrkommandant oder auch Stellvertreter, Nachfolger zu finden. Trotzdem darf das Bemühen um Nachwuchs nicht nachlassen, zumal die Abschaffung der Wehrpflicht und das Geburtendefizit die Situation weiter verschärfen werden. Der Personalstand bei den Einsatzabteilungen ist im Wesentlichen vom Nachwuchs aus den Jugendfeuerwehren geprägt. Der Feuerwehrführerschein nimmt langsam Form an. Die Erweiterung auf 7,49 t ist vom Bundesgesetzgeber vorgenommen, es ist jetzt am Land, dies nun in Landesrecht umzusetzen.

Zufrieden äußerte sich Gall mit der Arbeit des Innenministers bei der Umsetzung der besseren Unfallversicherung für die Feuerwehrangehörigen und der Schaffung des Ehrenzeichens für 50-jährige Mitgliedschaft. In diesem Jahr wird durch das Innenministerium das neue Bekleidungskonzept auf den Weg gebracht. Damit wird dem Wunsch der



Oben: Landrat Detlef Piepenburg bei seinen Grußworten.

Unten: Der Verbandsvorsitzende Innenminister Reinhold Gall MdL bei seiner Ansprache.

Feuerwehren nach einer zeitgemäßen Bekleidung Rechnung getragen.

Gall appellierte an die Wehren, sich weiterhin um mehr Frauen in den Feuerwehren zu bemühen. Im Kreisfeuerwehrverband wurde auch im vergangenen Jahr der Meinungsaustausch der aktiven Feuerwehrkameradinnen fortgesetzt. An den Landesfeuerwehrverband appellierte er, endlich ein Zeichen zu setzen und eine entsprechende Frauengruppe zu installieren, bzw. in irgendeiner anderen Form deutlich zu machen, wie wichtig Frauen in der Feuerwehr sind.

Altersobmann Reinhold Korb berichtet von Gedanken, wie das gewaltige Potential der Generation 50+ weiterhin in die Feuerwehrarbeit eingebunden werden kann. Der Jahresausflug mit rund 350 Teilnehmern führte im vergangenen Jahr nach Winnenden und ins dortige Feuerwehrmuseum.

Volker Lang,
Pressesprecher KFV Heilbronn

Umweltschutz und Gefahrgutabwehr



Pumpen



Handmembranpumpen



Schläuche

KIESEL

G. A. KIESEL GmbH
Wannenackerstraße 20
D-74078 Heilbronn

T: 0 71 31 / 28 25-0
F: 0 71 31 / 28 25-50
info@kiesel-online.de
www.kiesel-online.de



Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot



Neu: 24-Stunden-Aufnahme in die Pflege

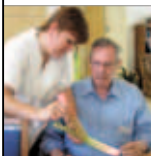


Wir engagieren uns für pflegebedürftige Menschen, die ungeplant kurzfristig stationäre pflegerische Versorgung benötigen. Diese Menschen unterstützen wir rund um die Uhr mit einer schnellen unbürokratischen Heimaufnahme. Unter der Rufnummer (07945) 898-555 ist jederzeit eine Platzanfrage möglich. Bei Vorhandensein eines geeigneten Platzes wird auch mitten in der Nacht, an Sonn- und Feiertagen aufgenommen. Für diesen besonderen Service entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.



Diakonie-Sozialstation Martha-Maria

- Häusliche Pflege
- Betreuungsgruppe für demenziell Erkrankte



Seniorenwohnanlage Sonnenhalde

- Betreutes Wohnen
- Umfangreiches kirchliches und kulturelles Angebot
- Ferienwohnungen

Pflegeheim Georg-Kropp-Haus

- 24-Stunden-Aufnahme
- Urlaub und Pflege / Verhinderungspflege
- Kurzzeit- und Dauerpflege
- Hausgemeinschaften
- Eigene Küche
- Großer geschützter Erlebnisgarten



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

Seniorenzentrum Martha-Maria
Wesleystraße 5, 71543 Wüstenrot
(07945) 898-500
(07945) 898-555 24-Stunden-Platzanfrage
Seniorenzentrum.Wuestenrot@Martha-Maria.de

www.Martha-Maria.de



Wer kümmert sich um Opa, wenn Oma plötzlich selbst ins Krankenhaus muss?

Wenn pflegende Angehörige selbst ausfallen und ersetzt werden müssen – Martha-Maria hilft

Mit der 24-Stunden-Aufnahme bietet das Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot eine gute Möglichkeit bei unvorhergesehener Kurzzeitpflegebedürftigkeit hilfebedürftige Menschen stationär zu versorgen.

In der häuslichen Pflege werden pflegebedürftige Menschen vielfach von Partnern versorgt, die fast gleichaltrig sind und die oft an die eigenen Leistungsgrenzen stoßen. Im Vordergrund steht der Wunsch bis zu Letzt in den eigenen vier Wänden leben und sterben zu dürfen. Die anfängliche leichte Pflegebedürftigkeit entwickelt sich zur Rund-um-die-Uhr-Aufgabe, die Angehörigen viel abverlangt. Diese Leistung verdient Anerkennung und Unterstützung, vor allem dann, wenn pflegende Angehörige selbst eine gesundheitliche Erholungszeit benötigen oder selbst notfallmäßig ins Krankenhaus eingeliefert werden sollten.

Eine Platzanfrage und Aufnahme in ein Pflegeheim ist ein komplexer Vorgang, der nicht ohne gute Beratung und Abfrage von wichtigen Informationen gut funktionieren kann. Damit dieser Service rund um die Uhr an Wochenenden und Feiertagen geleistet werden kann, hat das Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot eine Telefonnummer eingerichtet, unter der ein Mitarbeiter der Verwaltung immer erreichbar ist.

Irmgard Fuchß, Verwaltungsmitarbeiterin des Seniorenzentrums Martha-Maria Wüstenrot meint, „Es ist unser Anliegen für unsere Bewohner immer eine passende Lösung anbieten zu können. Die Kurzzeitpflege ist eine Möglichkeit, damit pflegende Angehörige sich erholen und sich eine Auszeit nehmen können. Die pflegebedürftigen Angehörigen sind kompetent versorgt und genießen die gute Pflege und Atmosphäre im Georg-Kropp-Haus.“

Matthias Thalhofer, Leiter der Einrichtung ergänzt, „Das Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot bietet mit der breiten Palette von ambulanter Pflege, Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen, Betreutes Wohnen in der Seniorenwohnanlage und stationäre pflege im Georg-Kropp-Haus viele individuelle Möglichkeiten der Unterstützung älterer pflege- und hilfebedürftiger Menschen. Wir engagieren uns sehr gerne für Menschen.“

Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die in oder im weiteren Umkreis von Wüstenrot leben. Voraussetzung ist eine Pflegebedürftigkeit oder eine Einschränkung der Alltagskompetenz durch eine demenzielle Erkrankung.

Die 24-Stunden-Platzanfrage ist unter der Telefonnummer (07945) 89 555 seit 1. März 2012 geschaltet.

TÜV SÜD – immer in Ihrer Nähe!

- Hauptuntersuchung
- Änderungsabnahmen aller Art
- u. v. m.

TÜV SÜD Service-Center Heilbronn

Salzstraße 133 · 74076 Heilbronn · Telefon 07131 1576-37

TÜV SÜD Service-Center Eppingen

Brettener Straße 101 · 75031 Eppingen · Telefon 07262 609040

TÜV SÜD Service-Center Bad Rappenau

Riemenstraße 16 · 74906 Bad Rappenau · Telefon 07264 7009944

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.tuev-sued.de

TÜV SÜD Auto Service GmbH

TÜV®



Auto Service

**Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.**

*Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.*

Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn

Leistungsabzeichen in Bad Friedrichshall

Das Leistungsabzeichen stellt einen Teil der Feuerwehrausbildung dar. 24 Gruppen legten im Sommer 2011 in Bad Friedrichshall unter der Leitung von Schiedsrichterobmann Kurt Semen die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold erfolgreich ab.

*Marcel Karger,
Medienteam KfV-Heilbronn*



Gewalt gegen Einsatzkräfte wird härter bestraft

Leider nimmt die Zahl der Angriffe gegen Feuerwehrleute und Rettungskräfte und deren Fahrzeuge in den letzten Jahren zu. Deshalb war es wichtig, dass der Gesetzgeber sich klar an die Seite derer gestellt hat, die vielfach im Ehrenamt Hilfe leisten, wenn es gilt Kranke und Verletzte zu versorgen, Brände zu löschen oder Technische Hilfeleistungen zu erbringen.

Das Strafgesetzbuch sieht nunmehr vor, dass Übergriffe auf Rettungskräfte und de-

ren Einsatzfahrzeuge mit Freiheitsstrafen bis zu zwei Jahren, in besonders schweren Fällen mit bis zu fünf Jahren, bestraft werden können. Dies bedeutet eine Gleichstellung mit Polizisten.

Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Reinhold Gall begrüßt diese Verschärfung des § 113 StGB ausdrücklich, denn es dürfe nicht sein, dass derartige Übergriffe bei bestimmten Einsatzlagen zum Alltag gehören und als Bagatelvergehen geahndet werden.

Einsatzkräfte erfahren durch die Neuregelung nun eine besondere Schutzstellung. Reinhold Gall: „Dies werten wir Feuerwehren als eine ausdrückliche Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements der haupt- und ehrenamtlich tätigen Angehörigen im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.“



DENK
40 Jahre

- Direkte Unfallabwicklung mit der Versicherung
- Hol- und Bringservice
- Ersatzfahrzeug
- „Smart-Repair“
- Sanftes Instandsetzen
- Glasservice
- Oldtimer-Lackierung
- Fahrzeugaufbereitung

Autolackiererei GmbH
74211 Leingarten

Daimlerstraße 29
Tel. (07131) 401996
denk.autolackiererei@gmx.de

Ihr zuverlässiger Fachbetrieb



Der KfV Heilbronn auf:
facebook.com/kfvhn
und
twitter.com/kfv_hn



Es gibt viele gute
Gründe für eine
Gebäudeversicherung.
Hier ist einer davon.

 **Kreissparkasse
Heilbronn**

Wir beraten Sie gerne, nicht nur zum Thema Gebäudeversicherung, sondern rund um die Sicherheit und Vorsorge in allen Lebenslagen. Individuelle Beratung und weitere Informationen vor Ort in 100 Filialen, unter www.ksk-hn.de oder über die ServiceLine 0800 1620500.

Ehrungen 2011

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Silber Wolfgang Lackner, FF Ittlingen



Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes

Silber BM Harry Murso, FF Obersulm
BM Rüdiger Braun, FF Abstatt

Ehrennadel Kreisfeuerwehrverband

Mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt haben.

Günter Henzler, BM Beilstein
Volker Windbiel, FF Bad Friedrichshall
Alfred Rosenberger, FF Heilbronn
Fritz Wormser, FF Heilbronn
Uwe Thoma, FF Möckmühl
Rudolf Fritsch, FF Weinsberg
Reiner Lechner, FF Brackenheim
Gerhard Stuber, FF Pfaffenhofen
Heinz Zangl, FF Abstatt
Edgar Rupp, FF Beilstein
Ernst Kawa, FF Beilstein
Werner Sailer, FF Schwaigern



Partner der Feuerwehr

Die Ehrung: „Partner der Feuerwehr“ wird durch die örtliche Feuerwehr vorgenommen, bei der die Feuerwehrangehörigen ihren Dienst leisten und vom Betrieb großzügig frei gestellt werden.

- Klinikum am Weissenhof in Weinsberg
- Elektro Kluth in Möckmühl-Züttlingen
- Rainer Schweikert in Lehrensteinsfeld

Neues Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst



Das Land Baden-Württemberg hat ein neues Ehrenzeichen für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst eingeführt. Bislang wurden die Ehrenzeichen für 25 und 40 Jahre aktive Feuerwehrzugehörigkeit verliehen.

Mit der letzten Änderung des Feuerwehrgesetzes wurde das Eintrittsalter in die aktive Abteilung einer Feuerwehr auf 17 Jahre gesenkt. Auch werden Dienstzeiten in der Jugendfeuerwehr ab dem 14. Lebensjahr auf die Gesamt-Feuerwehrdienstzeit angerechnet. Dadurch ergeben sich Fälle, in denen noch vor dem altersbedingten Ausscheiden aus dem aktiven Dienst mit 65 Jahren das 50-jährige Dienstjubiläum gefeiert werden kann. Bislang gab es hierfür jedoch keine eigene Auszeichnung. Dies hat das Land jetzt mit der Einführung des Ehrenzeichens für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geändert.

Antragsberechtigt sind die (Ober-)Bürgermeister/innen im Einvernehmen mit dem Feuerwehrkommandanten; bei Betrieben mit Werkfeuerwehren im Einvernehmen mit dem Kommandanten der Werkfeuerwehr.

Der Antrag durchläuft dann verschiedene Stationen bis zum Innenministerium Baden-Württemberg. Da die Bearbeitung einige Zeit in Anspruch nimmt, muss der Antrag unbedingt rechtzeitig vor der Ehrung eingereicht werden.

Medienteam KFV-Heilbronn

Gedenken

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken wir unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden

Wir werden das Andenken der Verstorbenen stets in Ehren halten, getreu dem Wahlspruch aller Feuerwehrangehörigen:
„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

Die Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn



Nachruf Hermann Jochim



Am 31. März musste die Feuerwehr Neckarsulm Abschied nehmen von ihrem Ehrenkommandanten Hermann Jochim. Fast 900 Trauergäste aus Nah und Fern hatten sich versammelt, um Hermann das letzte Geleit zu geben. Alle waren über seinen zu frühen Tod tief betroffen. In einer bewegenden Trauerfeier lies zunächst Pfarrer i.R. Helmut Kappes das Leben und Wirken von Hermann Jochim Revue passieren.

In seiner Traueransprache zeichnete Joachim Scholz wichtige Meilensteine des Schaffens von Hermann Jochim nach: „Schon bevor er zum Kommandanten ernannt wurde, hat er federführend bei der Planung des Neubaus der Feuerwache Neckarsulm mitgewirkt. Das Gebäude wurde 1984 bezogen.

In seiner Zeit als Kommandant erfolgte der Anbau der Feuerwache, der im Jahr 1988 eingeweiht wurde. 2001 wurde das so genannte Wechselladersystem bei der Feuerwehr unter seiner Regie eingeführt. Seit 1985 war er stellvertretender Kreisbrandmeister. Von 1995 bis 2009 stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. Dem Landesfeuerwehrverband gehörte er als Mitglied im Fachausschuss Technik und Ausrüstung seit 2006 an. Hermann Jochim war in Feuerwehrkreisen als Förderer und großer Unterstützer der Jugendfeuerwehren bekannt“, sagte das Stadtoberhaupt.

Innenminister Reinhold Gall, der in seiner Funktion als Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender des Stadt- und Landkreises Heilbronn auch für Landrat Detlef Piepenburg sprach zeigte sich tief betroffen und schilderte die besonderen Verdienste von Hermann Jochim und meinte unter anderem rückblickend auf die 50 Jahre seiner aktiven Feuerwehrzeit: „In diesen fünf Jahrzehnten hat Hermann eine beeindruckende Karriere bei den Floriansjüngern gemacht.

Als Kommandant der Feuerwehr dieser Stadt hat er Verantwortung übernommen für die Sicherheit im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Menschenleben gerettet, Bürgerinnen und Bürger vor Schaden bewahrt, Vermögenswerte geschützt, Umweltschäden verhindert und beseitigt. Als stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands die Interessen unserer Feuerwehrangehörigen vertreten und als stellvertretender Kreisbrandmeister auch über



die Grenzen dieser Stadt hinaus im Landkreis mit seinem Können, seinem Rat stets zu Stelle wenn Unterstützung erforderlich gewesen war.“

Die Traueransprachen, die gehalten wurden, zeugen von der großen Schaffenskraft, Begabung und Persönlichkeit, die Hermann Jochim zum Wohl der Bürgerschaft eingebracht hat. Hermann hat sich sehr große Verdienste in der Stadt und Feuerwehr Neckarsulm als deren Kommandant erworben. 23 Jahre stand Hermann, den seine Freunde immer „Paul“ nannten, seiner Feuerwehr vor und hat deren Geschicke gelenkt. Hermann und seine Brüder Alfred und Eberhard hatten bereits in frühesten Kinderjahren das „Feuerwehr-Gen“ von ihrem Vater und Feuerwehrkommandant Willy Jochim aufgenommen und auch schon weitergegeben.

Als vor 50 Jahren die Jugendfeuerwehr Neckarsulm gegründet wurde, war es deshalb Konsequenz, dass Hermann als Gründungsmitglied dabei war. Von da an war Hermann „Feuer und Flamme“ für seine Feuerwehr. So hat Hermann und seine Familie das Leben mit und in der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm verinnerlicht und geprägt. Zusätzlich nahm Hermann vor 25 Jahren noch die Herausforderung als stellvertretender Kreisbrandmeister an. Zunächst mit Anton Pecoroni, dann mit Hans-Wilhelm Hansmann und zuletzt mit Uwe Vogel, war Hermann mit Rat und Tat zur Stelle, wenn es galt Menschenleben und Sachgüter im Landkreis zu bewahren und zu schützen. Dies brachte häufig viele Entbehrungen für Familie und Freizeit mit sich.

Besonders verbunden fühlte sich Hermann der Feuerwehrpartnerschaft mit Carmaux, die er weitergetragen, belebt und vertieft hat. Dass Hermann Jochim mit seiner

menschlichen und herzlichen Art auch einen nachhaltigen Beitrag zur Völkerverständigung geleistet hat, verdeutlichte der frühere Kommandant der Feuerwehr Carmaux, André Battut. Im Namen der Amicale de Sapeurs-Pompiers de Carmaux, des Freundeskreises der französischen Partnerschaftswehr, brachte er die große Betroffenheit der französischen Kameraden zum Ausdruck: „Als Feuerwehrkommandant wurde er sowohl bei seinen Kollegen als auch von den Bewohnern der Stadt Carmaux sehr geschätzt. Als Zeichen unserer Wertschätzung haben wir ihn als Ritter in die Bruderschaft der „Echaudes“, welches als Besonderheit in Carmaux gilt, aufgenommen. Diese Feierlichkeit haben wir anlässlich seines letzten Besuches durchgeführt.“

Am 26. März verloren wir, die Feuerwehr Neckarsulm und die gesamte Bürgerschaft und viele Freunde sowie unsere Partnerfeuerwehr in Carmaux mit Hermann einen einzigartigen Menschen, der mit vielen Begabungen, Fähigkeiten und seiner Persönlichkeit um die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitmenschen und die Kameradschaft in der Feuerwehr besorgt war. „Er wird auch uns fehlen, seinen Humor werden wir vermissen, aber wir werden uns mit Stolz an sein Wirken in unseren Reihen erinnern und, wie Dietrich Bonhoeffer es gesagt hat, all das gemeinsam Erlebte wie ein kostbares Geschenk bewahren“, so Reinhold Gall am Ende seiner Würdigung.

Wir werden Hermann als Vorbild und Beispiel immer in Ehren halten und sein Werk als tätige Nächstenhilfe in der Feuerwehr weiterführen.

Lieber Hermann ruhe in Frieden.

Wolfgang Rauh, Kdt FF Neckarsulm

Feuerwehrfrauen im Netzwerk Feuerwehrfrauen e.V.

Bundeskongress

Im November 2011 fand der Bundeskongress der Feuerwehrfrauen in Frankfurt statt. Das Netzwerk Feuerwehrfrauen e.V. wurde vor fünf Jahren gegründet und hatte somit ein Jubiläum zu feiern.

Dies war ein Grund um einen außergewöhnlichen Kongress zu gestalten. Gastgeber war in diesem Jahr die Feuerwehr in Frankfurt. Am Anreisetag war ein großes Hallo angesagt, die Frauen freuten sich einander wiederzusehen. Aus dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e.V. nahmen erstmals auch folgende Feuerwehrfrauen teil: Kreisfrauensprecherin Stephanie Göttert, Sina Haag und Jessica Lang von der Feuerwehr Möckmühl.

Den Auftakt bildete ein Empfang in luftiger Höhe im Hubschrauberhangar des Christoph. Dabei wurden die Feuerwehrfrauen vom Leitenden Notarzt, dem Chef der Feuerwehr Frankfurt Prof. Reinhard Ries und der Vorsitzenden des Netzwerks Susanne Klatt, begrüßt. Bei sternklarem Himmel konnte die Skyline von Frankfurt bestaunt werden.

Der nächste Tag war mit den verschiedenen theoretischen und praktischen Workshops ausgefüllt. Themenkreise waren u.a. Realbrandtraining, Tauchen, VU, Werbekampagne und viele mehr. Nach Abschluss des Workshops sah man verschwitzte, rauchgeschwärzte aber auch strahlende Gesichter.

Nach einem arbeitsreichen wie auch aufregenden Tag bildete der Netzwerk Abend mit Vorstellung des Jubiläumsheftes den Abschluss des Kongresses. Der nächste Vormittag war wieder mit Workshops ausgefüllt und endete am Mittag mit einem Abschlussessen, bevor die Feuerwehrfrauen sich auf den Heimweg machten. Es war ein gelungenes Wochenende und die Frauen freuen sich schon auf den nächsten Kongress in der Zeit vom 9. – 11.11.2012 in Köln.

Treffen der Feuerwehrfrauen in Untergruppenbach

Im Februar 2012 trafen sich die Regionalvertreterinnen aus dem gesamten Bundesgebiet und der Vorstand des Netzwerk Feuerwehrfrauen e.V. in Untergruppenbach-Donnbronn.

Nach einer gemütlichen Runde am Freitag ging es am Samstag in aller Frühe nach Neckarsulm in das Audi Werk zu einer Führung mit



Die Feuerwehrfrauen präsentieren sich hinter dem R8 im Forum der Audi AG.

dem Werkkommandanten Günter Vogel. Dieser zeigte den Teilnehmerinnen das Forum und führte sie anschließend durch die R8-Produktion. Zum Abschluss gab es noch Ausführungen über die Firma Audi und das Einsatzspektrum der Werkfeuerwehr.

Zurück im Tagungsraum im Feuerwehrgerätehaus Donnbronn wurde dann das Thema Bundeskongress 2012 in Köln besprochen. Hier wurden noch Workshops sowie der Ablauf des Kongresses durchgeführt. Am Abend wurden die Frauen in einen traditionellen Besen ausgeführt. Am Sonntagmorgen begrüßte der Kommandant der Feuerwehr Untergruppenbach, Timo Hägele die Frauen in der Gemeinde.

Unter dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall kam es zu einer sehr lebhaften, für beide Seiten sehr informativen Diskussion. Dabei wurde u.a. der Sporttest und einzelne Tests bei der Einstellung von Feuerwehrangehörigen, insbesondere aber bei Frauen in der Berufsfeuerwehr angesprochen. Wie sollen bestimmte Tests geschlechterneutral durchgeführt werden und welche machen Sinn. Hier wurde sehr kontrovers diskutiert. Offen bleibt, wie man in diesen Bereichen in der Zukunft nachbessern kann, um auch Quereinsteiger, Migranten und andere Gesellschaftsschichten in die Feuerwehr zu bekommen.

Stefanie Göttert,
Frauensprecherin KFV Heilbronn

Erstmals zwei stellvertretende Kommandantinnen im Landkreis

Mit Rebecca Bernet in Beilstein und Tatjana Plagmann in Offenau sind seit diesem Jahr zwei Feuerwehrfrauen in Führungspositionen bei den Freiwilligen Feuerwehren aktiv.

Rebecca Bernet fand 2002 über ihre Clique zur Feuerwehr während Tatjana Plagmann 1996 als Gründungsmitglied zur Jugendfeuerwehr kam, um dann 2001 in die Aktive Wehr zu wechseln.

Von der Grundausbildung, Truppführerlehrgang, Sprechfunker, Atemschutz und einfachen Technische Hilfeleistung bis zum Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal können beide inzwischen ein umfassendes Spektrum an absolvierten Lehrgängen nachweisen. Bei Rebecca Bernet kommt gar noch die Maschinistenausbildung hinzu.

Auch beruflich gehen die beiden ihren Weg. Rebecca Bernet ist Winzerin, Tatjana Plagmann arbeitet als Diplom-Betriebswirtin (BA) bei der quattro GmbH (AUDI AG).

Hobbys: Tatjana Plagmann spielt Tenorsaxophon im Kolping Blasorchester Offenau, liest gerne, joggt und fährt Motorrad. Rebecca Bernet widmet sich dem Reiten.



Oben: Tatjana Plagmann aus Offenau.
Unten: Rebecca Bernet aus Beilstein.

Frauentreffen in Weinsberg

An historischer Stätte fand am 22. Oktober 2011, das Treffen der Feuerwehrfrauen des Landkreises Heilbronn, statt. Bei herrlichem Sonnenschein wurde die Burgruine Weibertreu in Weinsberg besichtigt. Zuvor konnte Kommandant Lajosch Miklosch die Frauensprecherin Stefanie Göttert sowie zahlreiche Kameradinnen aus dem gesamten Landkreis, in Weinsberg herzlich willkommen heißen. In seiner Begrüßung unterstrich Miklosch die Wichtigkeit von weiblichen Mitgliedern in den Feuerwehren. Immerhin versehen auch bei der Feuerwehr Weinsberg fünf Damen ihren Dienst in den Einsatzabteilungen.

Im Anschluss daran ging es per Fahrdienst zum Fuße der Weibertreu, wo auch schon Frau Bärbel Eberle im Gewand einer Weinsberger Bürgersfrau als Gäste- bzw. Burgführerin bereitstand. Nach einem kurzen Aufstieg über die 101 Stufen hinauf zur Burgruine, wurde die Gruppe in die Geschichte der Staufer- und ehemaligen Reichsstadt Weinsberg entführt. Neben der wunderschönen Aussicht auf die herbstlich gefärbten Weinberge wurde den Feuerwehrfrauen einiges über die Umgebung von Weinsberg, die Geschichte des Oberamtsarztes und Dichters Justinus Kerner und mancherlei mehr nahegebracht und erläutert.

Zum Abschluss der Burgführung fand man sich im Burgstüble ein, wo die Gruppe von Burgwartin Nicole Drauz herzlich begrüßt wurde. In gemütlicher Runde erläuterte Frauensprecherin Stefanie Göttert die anstehenden Termine und ging auf die Themen des nächsten Treffens ein. Danach gab es bei Kaffee und Kuchen genügend Raum für persönliche Gespräche und Erfahrungsaustausch unter den Feuerwehrfrauen.

Lajosch Miklosch, FF Weinsberg



FEUERWEHR 112



Das Buch zum Jubiläum

nur **9,90 €**

zzgl. Versandkosten



Im Dienste ihrer Einwohner

Zu bestellen bei: Reinhold Korb · Fronhäuserstr. 1 · 74206 Bad Wimpfen
Tel. 070 63/8891 · Fax 070 63/6090 · Mobil 01 71/8 22 64 72
E-Mail: reinhold.korb@t-online.de

Bevölkerungswandel auch bei Jugendfeuerwehren angekommen

Die Bevölkerung wird immer älter, die Zahl der Geburten geht zurück. Mittlerweile spüren das auch die Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn. Die Zahl der Jugendfeuerwehr-Angehörigen sei im Jahr 2011 zum ersten Mal leicht gesunken, so Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer. Bei der Dienstversammlung der Jugendfeuerwehren am 16. März in Neckarsulm konnte er dennoch beruhigende Zahlen vermelden. Insgesamt 1.150 Jungen und Mädchen waren 2011 in den Jugendfeuerwehren aktiv. Eine Zahl, die auch Landrat Detlef Piepenburg erfreut. In seinen Augen sind die Jugendfeuerwehren nicht nur exzellente Lernrichtungen für vieles. „Sie leisten hervorragende Arbeit für die Allgemeinheit“, so der Landrat. Neckarsulms Oberbürgermeister Joachim Scholz ergänzt: „Wir wissen ganz genau, was wir an unseren Feuerwehren und deren Jugendabteilungen haben.“

Lobende Worte, die nicht nur Knut Steinbauer und die anwesenden Jugendwarte und Jugendfeuerwehrangehörige erfreuen, sondern vor allem auch den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn, Reinhold Gall – im Hauptberuf Baden-Württembergischer Innenminister. Für ihn haben die Jugendfeuerwehren im Land neben der Jugend- und Integrationsarbeit auch eine andere, wichtige Aufgabe: Verantwortung dafür zu tragen, dass der Nachwuchs in den Reihen der Einsatzabteilung der Feuerwehren ankommt.

Damit dies so bleibt, wird den Jungen und Mädchen in den Jugendfeuerwehren des Landkreises aber auch einiges geboten, wie Knut Steinbauer und sein Stellvertreter Marcel Karger berichten. Neben einer Adventure-Tour in Hardthausen fand die Abnahme der Jugendflamme zusammen mit den Leistungsprüfungen für die aktiven Feuerwehren in Bad Friedrichshall statt. Für das Jahr 2012 ist in Neckarsulm zum 50-jährigen Jubiläum der dortigen Jugendabteilung ein großes Zeltlager unter dem Motto „Deutschorden“ geplant. Ebenfalls in Neckarsulm, am Jugendhaus Gleis 3, veranstaltete die Feuerwehr im Mai 2011 einen Erlebnispark. Dabei sollten insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund für die Jugendfeuerwehrarbeit gewonnen werden.

Auf Verbandsebene müssen solche Aktionen gut geplant und koordiniert werden. Aus diesem Grund stehen Knut Steinbauer und Marcel Karger nicht alleine, sondern planen, koordinieren und organisieren zusammen mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Verband. Drei dieser Positionen standen wieder zur Wahl an. Marcel Karger (FF Nordheim) wurde in seinem Amt als Stellvertreter von Knut Steinbauer (FF Gemmingen) bestätigt. Tobias Jochim (FF Neckarsulm) und Manuel Taubert (FF Brackenheim) wurden zu Beisitzern wiedergewählt. Neue Kassenprüferin ist Barbara Wagner (FF Neudenau).

Ein weiteres Augenmerk lag auf dem Thema der Kinderfeuerwehren, also der Jugendgruppen für Kinder unter zehn Jahren. „Eine gute Idee“, wie Landrat Detlef Piepenburg



findet. Hier könnten Kinder durch spielerische Elemente schon früh für die Feuerwehr begeistert werden. Ein Punkt, den auch Reinhold Gall so sieht. Die anwesenden Jugendwarte und Feuerwehrkommandanten ermutigte er, dabei auch mal neue Wege zu gehen. Er wünsche sich, so Gall zum Schluss der Versammlung, die Zahl der Kinderfeuerwehren im Kreis Heilbronn deutlich zu erhöhen.

Marc Hoffmann,
Medienteam KFV Heilbronn



Erlebnispark Feuerwehr am „Gleis 3“

Mit dem 1.000 Quadratmeter großen „Dirt Park“ hat die Stadt Neckarsulm zusammen mit engagierten Jugendlichen einen speziellen Parcours für geländegängige Fahrräder geschaffen. Die modellierte Hügellandschaft am Kinder-Jugend-Kultur-Zentrum „Gleis 3“ wurde heute offiziell von Oberbürgermeister Joachim Scholz eingeweiht.

Neben verschiedenen Fahrwettbewerben fand ein Aktionstag der Jugendfeuerwehr Neckarsulm statt. Unter dem Motto „Feuer am Gleis“ hatten die Jugendfeuerwehr Neckarsulm und der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn zu spannenden und lehrreichen Aktionen eingeladen.

Das Programm der Feuerwehr bestand dabei aus diversen Spielen, einem Hindernisparcours mit der Wärmebildkamera sowie Vorführungen zur Fettexplosion. Auch ein eigenes Stück selbstbedruckter Feuerwehrschlauch konnte mitgenommen werden. Möglich wurde diese Aktion mit der im vergangenen Jahr begonnenen Kooperation mit der Süwag-Gruppe zur Gewinnung von Neumitgliedern mit Migrationshintergrund (wir berichteten). Als Resümee war man sich einig, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendhaus und der Feuerwehr optimal geklappt hat und der Tag für die Jugendlichen ein voller Erfolg war.

*Volker Lang und Marcel Karger,
Medienteam KfV Heilbronn*



www.kfv-heilbronn.de

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag – Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/96 96 10, Fax 0 82 05/96 96 09
info@paartal-verlag.de

Im Auftrag des KfV des Stadt- und Landkreises Heilbronn.

Redaktionsleitung:

Reinhold Korb, Bad Wimpfen
Robert Hassis, Neuenstadt
Jürgen Vogt, Heilbronn

Auflage:

Garantiert 7.000 Exemplare

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2012 · 15. Auflage



➤ Vorwärts mit
weniger Emissionen
KACO Dichtungssysteme:
Für eine umweltfreundliche
Mobilität

Mehr Leistung, mehr Effizienz, mehr Umweltverträglichkeit – KACO Dichtungssysteme leisten wertvolle Unterstützung bei den unterschiedlichsten Abdichtaufgaben im internationalen Automobilbau. Unsere hoch entwickelten Dichtelemente sind in zahlreichen Fahrzeugkomponenten im Einsatz – vom Motor über den gesamten Antriebsstrang bis zu den Nebenaggregaten. Dort tragen sie mit zuverlässiger Funktionalität, hoher Beständigkeit, Verschleißfestigkeit und geringster Reibung entscheidend zu einem sicheren, komfortablen, verbrauchs- und emissionsreduzierten Fahren bei.

Erfahren Sie mehr unter www.kaco.de

KACO GmbH + Co. KG
Industriestraße 19
74912 Kirchartd./Germany
info@kaco.de

Feuerwehrtermine 2012

Wann	Was	Wo
16. Juni	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm und 50 Jahre Jugendfeuerwehr Neckarsulm ab 9.00 Uhr: Auftaktveranstaltung – Symposium mit Prof. Dr. Ing Michael Reik und Abtprimas phil. Notker Wolf OSB ab 13.00 Uhr: Fahrzeugschau und Kinderprogramm ab 15.00 Uhr: Schauübungen beim Museum ab 17.00 Uhr: Höhenrettungsübung der BF Heilbronn Livemusik: MGV Dahenfeld (13.00 Uhr), Polizei Big Band (16.30 Uhr)	Neckarsulm, Ballei, Museum, Markplatz
17. Juni	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm ab 13.00 Uhr: Fahrzeugschau und Kinderprogramm ab 15.00 Uhr: Schauübungen beim Museum ab 18.30 Uhr: ökumenischer Gottesdienst – Frauenkirche Livemusik: Harmonika Club (11.30 Uhr), Mundartmonika (16.00 Uhr), Cruise Control (19.00 Uhr)	Neckarsulm Marktplatz/Zweiradmuseum
16. und 17. Juni	Lindenblütenfest FF Gochsen	Hardthausen Gochsen
16. – 18. Juni	130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heilbronn Abt. Frankenbach „Tag der offenen Tür“	Heilbronn Frankenbach Gerätehaus im Riedweg
23. Juni	50. traditionelles Sonnwendfeuer	Gundelsheim-Böttingen auf dem Michaelsberg
1. Juli	„Tag der offenen Tür“ und 20 Jahre Jugendfeuerwehr	Ittlingen
7. und 8. Juli	Hoffest	Schwaigern-Massenbach Feuerwehrhaus
7. Juli	Schlauchbootrennen	Gundelsheim
13. und 14. Juli	Leistungsprüfungen/Abnahme der Leistungsabzeichen	Brackenheim
14. Juli	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. – Festakt	Lauffen
14. Juli	Abnahme der Jugendflamme	Brackenheim
20. – 23. Juli	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. – Festwochenende	Lauffen
27. und 28. Juli	Fahrzeugübergabe	Leingarten
11. und 12. August	Einweihung Umbau des Gerätehauses und Einweihung DLAK-23/12	Eppingen
26. August	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld – Festumzug	Ilsfeld
2. September	Keltergassenfest	Schwaigern-Stetten a.H. Feuerwehrhaus
8. September	Treffen der Feuerwehrfrauen im Kreisfeuerwehrverband	Heilbronn
8. und 9. September	10 Jahre Jugendfeuerwehr Siegelsbach und Einweihung Feuerwehrgerätehausanbau	Siegelsbach Bürgerhaus
9. September	„Tag der offenen Tür“	Feuerwehrhaus Schwaigern
15. September	10 Jahre Jugendfeuerwehr Oedheim	Oedheim
29. September	Herbstfest	Möckmühl Feuerwehrhaus
30. September	„Tag der offenen Tore“	Möckmühl Feuerwehrhaus
26. Oktober	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld – Festakt	Ilsfeld
3. November	Maultaschenfest	Schwaigern-Niederhofen Feuerwehrhaus

Weitere Termine finden Sie unter: www.kfv-heilbronn.de

Die Feuerwehren können ihre Termine und Veranstaltungen jederzeit auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes einstellen.

Ausflug der Altersabteilungen nach Winnenden

Der Jahresausflug der Alterskameraden im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn führte in 2011 nach Winnenden. Knapp 400 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren dem Ruf des Altersobmann Reinhold Korb aus Bad Wimpfen gefolgt und in sieben Omnibussen der Firma Müller aus Massenbachhausen aus dem ganzen Landkreis angereist. Höhepunkte des Ausflugs waren der Besuch im Feuerwehrmuseum, der Besuch des Innenministers und Verbandsvorsitzenden Reinhold Gall MdL, der Ochs am Spieß und der Feuerwehrchor aus Bad Wimpfen.

Feuerwehrmuseum in Winnenden

Das Feuerwehrmuseum war erster Anfahrts- und Programmpunkt. 400 Teilnehmer durch das Haus zu führen war zeitlich nicht machbar. Deshalb gab es für die zeitlich versetzt eintreffenden Gruppen eine kurze Einführung in die Historie und das Konzept des Museums durch den 1. Vorsitzenden Helmut Pflüger.

Der in 1875 erbaute Güterschuppen im Bereich des Bahnhofs wurde in Eigenleistung des Vereins in jahrelanger Arbeit entkernt und vor zehn Jahren eine Stahlkonstruktion mit drei Galerien und einem Treppenturm eingebaut. Der sanierte Bau wurde im Mai 2003 eingeweiht und platzt schon wieder aus allen Nähten. In wenigen Wochen soll ein bereits genehmigter Anbau begonnen werden, um weitere derzeit ausgelagerte Exponate zeigen zu können.

Besonders stolz sind die Mitglieder auf die Museumstücke, die nach dem Fortschritt der Feuerlöschtechnik präsentiert werden. Wohl geordnet sind historische Helme und eine Vielzahl themenbezogener Sammlungen. Von einfachen Handspritzen aus Holz und Bronchen über Handdruckspritzen sind Feuerlöschfahrzeuge bis in die Neuzeit um 1953 zu bestaunen. Highlights der Ausstellung sind zwei Pferdezugleitern aus den 20-er Jahren.

Ausgezeichnet als besondere Sehenswürdigkeit in der Region Stuttgart ist die Automobilspritze Benz-Gaggenau, Baujahr 1925 mit einer Leistung von 40 PS. Die 2,5 t schwere Überlandfegerspritze war immerhin 50 km schnell und konnte bis zu elf Mann befördern. Die dreistufige Zentrifugalpumpe hatte eine Förderleistung von 1.200 l Wasser in der Minute bei 80 m Förderhöhe.

Bummeln und Regenschauer

Zu einem kurzweiligen Bummeln lud die Fußgängerzone in der Altstadt ein. Zahlreiche Straßencafés rund um den Marktplatz platzten aus allen Nähten. Bei einem Kaffee oder Bierchen genossen viele die trockenen Minuten im Freien, bevor kurz vor der Weiterfahrt schauerartige Regenfälle dem kurzweiligen Treiben ein Ende bereiteten. Die meisten konnten trockenen Fußes in die Busse bei der nahe gelegenen Feuerwehr Winnenden zur Weiterfahrt einsteigen.

Gemeinsamer Abschluss mit Ochs am Spieß

Für die Organisatoren ist es immer schwierig zu viele Gäste an einem Ort unterzubringen. In Siebeneich/Bretzel wurde man bei Wein-

bau Waibel fündig, der in seiner Halle als Attraktion einen ganzen Ochsen am Spieß anbietet. Der Ochse wird „ganz“ auf den Spieß gehängt und 6 – 7 Stunden vor dem ersten Anschnitt auf dem Gasgrill bei Temperaturen bis 600 °C gedreht. Bis der ganze Ochse fertig ist, dauert der Garprozess bis zu elf Stunden, ergibt dann aber ca. 420 Portionen wohlschmeckendes, zartes Fleisch, das dennoch Biss hat.

Grußwort Reinhold Korb

Nach dem Ansturm auf die Theke ergriff Altersobmann Reinhold Korb die erste Gelegenheit und konnte die gesammelte Gästeschar begrüßen. In seine Ausführungen waren zahlreiche Mitteilungen und aktuelle Infos aus den Feuerwehrgruppen eingebunden. So soll in Zusammenhang mit der Verwaltungsvorschrift Dienstkleidung auch über die Feuerwehrbekleidung im Allgemeinen beraten werden. Hierbei soll Funktion und Design festgelegt werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild der baden-württembergischen Feuerwehren zu gewährleisten. Die Mitglieder der Altersabteilungen sollen mehr in die Arbeit der Aktiven eingebunden werden. Dabei ist in erster Linie an Angebote an die Aktiven gedacht. Sie könnten beispielsweise bei Maßnahmen zur Brandschutzschulung mitwirken, den Geräewart bei der Arbeit unterstützen. (Vergl. Sie den Artikel auf S. 20: Infotreff der Obmänner der Altersabteilungen.)

Die Neu- und Umbaumaßnahme Feuerwehr Titisee ist abgeschlossen. Die Finanzierung ist gesichert. Das Feuerwehrhotel Stankt Florian am Titisee bietet auch 2012 einen flexiblen Belegungsplan an. So sind auch Kurzurlaube buchbar. Ein Videofilm kommentiert von Reinhold Korb visualisierte die Impressionen der erweiterten neuen Anlage am Titisee.

Grußwort Innenminister Reinhold Gall MdL

Eine hohe Wertschätzung erbrachte Reinhold Gall, seines Zeichens Innenminister im Land Baden Württemberg den Alterskameraden. Er, der nach wie vor Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn ist, ließ es sich nicht nehmen trotz Termindrucks nach der dreitägigen Konferenz der Innenminister in Frankfurt bei seinen Feuerwehrkameraden aufzukreuzen.

Seine Ausführungen tangierten die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, deren Neubau bevorsteht. Dabei sollen nicht nur die Räumlichkeiten neu gestaltet, auch Inhalte der Ausbildung sollen neu formuliert und organisiert werden. Gall denkt dabei auch an eine Feuerwehrakademie, die dem lebenslangen Prozess des Lernens der Führungskräfte Rechnung tragen soll.

Die Einnahmen des Landes aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer seien stabil. So können Anträge auf Zuwendungen für das Feuerwehrwesen, zur Unterstützung der Gemeinden bei der Beschaffung von Fahrzeugen und zum Bau von Feuerwehrhäusern weiterhin gefördert werden.

Positiv bewertet der Verbandsvorsitzende auch die konstanten Mitgliederzahlen in den

Feuerwehren. Die Verzahnung der Jugendfeuerwehren und Alterskameraden mit den Aktiven soll erhalten und weiter gefördert werden.

Abschließend dankte der Innenminister den Organisatoren Reinhold Korb und Franz Rittenauer für die aufwändige Organisation des Tages und allen Anwesenden für die freundliche Aufnahme im Kreis der Alterskameraden der Feuerwehr.

Präsentationen und Feuerwehrchor

Franz Rittenauer aus Offenau präsentierte Fotos von der Verabschiedung von Altersobmann Werner Kümmerle anlässlich der Weinprobe in der Weingärtnergenossenschaft in Heilbronn und Bilder vom letztjährigen Ausflug der Alterskameraden nach Sinsheim. Der Ausflug 2010 führte gruppenweise ins Auto & Technik Museum und in die gegenüberliegende Rhein Neckar Arena des TSV 1899 Hoffenheim.

Der Feuerwehrchor aus Bad Wimpfen trug mit Feuerwehrliedern zur Stimmung bei. Es waren zwar nicht die Fischer Chöre, aber Rudi Fischer gab den Takt mit dem Akkordeon vor. Nach dem Kufsteinlied und einem letzten „Muß i denn, muß i denn zum Städle hinaus“, traten die sieben Busse zur Heimreise an.

Robert Hassis,
Medienteam KfV Heilbronn



Oben: Die Automobilspritze Benz Gaggenau von 1925 vor dem Museum in Winnenden.

Unten: Die Alterskameraden ließen sich Kaffee und Kuchen in der Fußgängerzone schmecken.

Treffen der Altersobmänner – „Wir brauchen Dich“

„Wir brauchen Dich“, unter diesem Motto stand das Treffen der Obmänner der Alterskameraden im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn. Der Obmann des Verbandes, Reinhold Korb aus Bad Wimpfen hatte zum Jahrestreffen in die Hauptfeuerwache nach Heilbronn eingeladen.

Im Rahmenprogramm stellte der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes und Kommandant der Feuerwehr Heilbronn Eberhard Jochim, die Heilbronner Wehr sowie die neue Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst vor.

Feuerwehr Heilbronn

Die Feuerwehr unterhält neben neun Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr mit ca. 300 Angehörigen, die Berufsfeuerwehr mit 79 Einsatzbeamten, eine Jugend- und Altersabteilung. Zu den Sondereinheiten gehören die Taucher-, Höhenretter-, eine Fernmelde- und Führungsgruppe sowie ABC-Einheiten. Das Einsatzaufkommen der Feuerwehr bezifferte Jochim mit ca. 1.700 Einsätzen pro Jahr, davon seien 290 Brandeinsätze, ca. 1.140 Hilfeleistungen und 270 Fehleinsätze. Letztere sind mitunter auch auf die stetige Zunahme von Brandmeldeanlagen zurück zu führen.

ILS – Integrierte Leitstelle

An einem einprägsamen Datum, am 13.12.11 wurde nach 17 Monaten Bauzeit die neue Integrierte Leitstelle Heilbronn in Betrieb genommen. Der Neubau entstand auf dem Gelände der Hauptfeuerwache in Heilbronn und wird von der Feuerwehr und dem Rettungsdienst im Obergeschoss gemeinsam genutzt. Im Erdgeschoss stehen der Feuerwehr zwölf Fahrzeugstellplätze zur Verfügung.

Träger der Integrierten Leitstelle sind das Deutsche Rote Kreuz sowie der Stadt- und Landkreis Heilbronn. Räumlich dominieren der eigentliche Leitstellenbetriebsraum und der angrenzende große Führungsraum das Obergeschoss.

Innerhalb eines Zeitraumes von 24 Stunden müssen die Disponenten bis zu rund 1.200 Anrufe entgegennehmen. Gerade der Rettungsdienst hat hohe Fallzahlen, so sind in den Vormittagsstunden viele Krankentransporte zu organisieren. Entsprechend besetzen tagsüber drei Disponenten des Rettungsdienstes und zwei Disponenten der Feuerwehr die Arbeitsplätze. In den Abend- und Nachtstunden wird in der Regel die Besetzung entsprechend reduziert.

Den Disponenten stehen sechs gleichberechtigte Arbeitsplätze zur Verfügung. Ein Arbeitsplatz steht für die Gefahrenmeldeanlage und den Lagedienstführer bereit. Ein weiterer Arbeitsplatz, ist ein gleichberechtigter Schulungs- und Ausbildungsplatz. Letzterer ist räumlich abgesetzt und dient auch als Sonderarbeitsplatz bei speziellen Lagen.

Bei Großschadenslagen stehen fünf weitere kleinere Arbeitsplätze im so genannten ANA-Raum (Abgesetzte Notrufannahmepunkte) zur Notrufannahme zur Verfügung. Der Führungsraum dient zum stabsmäßigen



Oben: Altersobmänner bei der Veranstaltung
Unten: Lageplan der Integrierten Leitstelle.

Führen bei Großschadenslagen. Die Technikräume beherbergen die Serveranlagen und die Gebäudeleittechnik. Durch eine Wärmerückgewinnungsanlage wird die Abwärme der Server zur Heizung der Räumlichkeiten verwendet. Büro's, Besprechungs- und Sozialräume (Küche, Umkleide, WC) ergänzen den Komplex.

In zwei Gruppen wurden die Obmänner von Norbert Weinert und Markus Wetteskind durch die Fahrzeughalle, Werkstätten und die neue Integrierte Leitstelle geführt.

„Die Zusammenarbeit der Partner DRK und Feuerwehr funktioniert hervorragend“, lobte Jochim die neue Partnerschaft. Sämtliche Disponenten-Partner sind in den Bereichen Feuerwehr- sowie Rettungsdienst ausgebildet und unterstützen und ergänzen sich in ihrer Arbeit.

Infos aus dem KFV

Der Obmann der Alterskameraden im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn, Reinhold Korb aus Bad Wimpfen begrüßte als Leiter der Veranstaltung die zahlreich erschienenen Obmänner der Altersabteilungen in den Gemeindefeuerwehren, den Obmann der Alterskameraden im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg Helmut Trautwein

aus Steinheim/Murr und Landesbranddirektor a.D. Ulrich Kortt aus Weinsberg.

Mitteilungen des Kreisobmannes Korb in Kurzfassung:

- Beim Postversand soll zukünftig pro Feuerwehr eine Ansprechperson angeschrieben werden, die die Einladungen an die einzelnen Abteilungen/Altersgruppen weiterleitet.
- Der Ausflug der Alterskameraden soll in 2012 nach Eberstadt/Buchen zur Tropfsteinhöhle und zum Odenwälder Freilandmuseum führen. Als Termin wird der 4. Juli geplant.

Reinhold Korb als Mitglied im Ausschuss des Feuerwehrhotels am Titisee:

- Das Feuerwehrhotel im Schwarzwald hat Personalprobleme: Insbesondere Köche und Bedienungen fehlen. Deshalb soll das Restaurant nachmittags erst ab 14.00 Uhr geöffnet werden. Ausnahmen seien bei Voranmeldungen bei Gruppen (mehr als 20 Personen) möglich.
- Die Wochenenden seinen gut ausgelastet, insgesamt beträgt die Auslastung ca. 67%. Um die Auslastungsquote weiter zu erhöhen sind weitere Angebote in Planung, so soll ein Zimmer für Gäste mit Hunden angeboten werden.

Potential der Altersmannschaften

Zum Thema referierte Helmut Trautwein, Obmann der Alterskameraden im Landesfeuerwehrverband. Bekanntlich bestehen die freiwilligen Feuerwehren aus den drei Säulen Einsatzabteilungen, Jugendfeuerwehren und Altersabteilungen.

In 42 Landkreisen sind 28.500 Feuerwehrangehörige in den Altersabteilungen. In der Altersgruppe zwischen 50 und 65 Jahren finden sich ca. 16.500 Mitglieder. Darunter sind viele Meister, Techniker und Ingenieure, sowie viele qualifizierte Gruppen- und Zugführer. Ein beachtliches Potential, das weitgehend ungenutzt in den Feuerwehren schlummert.

Einerseits werden Feuerwehrführungskräfte bei zunehmendem Personalmangel mit vielfältigen Aufgaben belastet, andererseits findet sich qualifiziertes Personal in den Altersabteilungen, das in vielfältige Aufgaben eingebunden werden könnte.

Vor zwei Jahren wurden Ideenbörsen ins Leben gerufen, Kontakte zum Landesseniorenrat/Kreisseniorenrat geknüpft, um Anregungen und Ideen zur Verbesserung der Situation zu erarbeiten.

Als mögliche Bereiche, in denen man mitwirken und unterstützen könne nannte Trautwein folgende Beispiele:

- Seminar Brandschutz für Senioren, Verhalten bei Bränden in Pflegeeinrichtungen und Altersheimen

- Unterstützung bei der Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten
- Gesprächs-Beistand bzw. Unterstützung nach schweren Einsätzen
- Lobbyarbeit/Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren
- Durchführung von Dienstleistungen bei den Feuerwehren
- Fahr- und Transportdienste z.B. zur Atemschutzwerkstatt
- Mitwirkung bei Kontroll- und Prüfarbeiten im Feuerwehrhaus
- Unterstützung der Gerätewarte
- Übernahmen von Sicherheitswachdiensten

Das Ministerium hat einen zwischenzeitlich einen entsprechenden Leitfaden erarbeitet und veröffentlicht.

Vorsitzender des Arbeitskreises ist Landesbranddirektor a.D. Ulrich Kortt aus Weinsberg, der in seinen ergänzenden Beiträgen auch auf notwendige Verhaltens- und Bewusstseinsänderungen verwies. Er fasste die Problematik mit dem Satz: „Wir brauchen Dich“ zusammen. Wenn es gelingt, die Verantwortlichen/Kommandanten zu überzeugen, dass ungenutztes Potential sinnvoll eingebunden werden kann, wird die Aktion erfolgreich sein. Dass die Einführung solcher Maßnahmen zeitintensiv sind und deren Realisierung Jahre beanspruchen kann, ist den Ausführenden bewusst.



Obmann der Alterskameraden im Landesfeuerwehrverband, BW Helmut Trautwein.

In der Diskussion wurden auch Probleme bei der Wahlberechtigung angesprochen. Dass viele rechtliche Fragestellungen und Fragen zum Versicherungsschutz noch nicht beantwortet sind, wurde ebenfalls deutlich. Ein Anfang ist gemacht der angesprochene Leitfaden soll eine tragfähige Basisarbeit ermöglichen. Inwiefern regionale Seminare bzw. Schulungen an der Landesfeuerwehrschule denkbar sind, wird die nahe Zukunft zeigen.

Robert Hassis,
Medienteam KFV Heilbronn

www.althermet.de



Wir produzieren auch für Sie ...

... anorganische und organische Fluorprodukte, die in vielen Bereichen unseres modernen Lebens unentbehrlich sind, zum Beispiel:

- in der Halbleiterindustrie,
- beim Polieren und Ätzen von Gläsern sowie
- als Grundstoff für moderne, sparsam zu dosierende Arznei- und Pflanzenschutzmittel
- oder als Isolier- und Kühlgas in der Elektrotechnik
- bei der Herstellung von Kunststoff-Autotanks

Mit NOCOLOK®, einem Lötflussmittel für Autokühler und Klimaanlage, sind wir Weltmarktführer.

**Solvay Fluor GmbH
Werk Wimpfen**

Carl-Ulrich-Straße 34
74206 Bad Wimpfen
www.solvay.de/badwimpfen



Fortschritt aus Überzeugung®

Ein internationales Chemie-Unternehmen

Günter Baumann im Ruhestand

Der langjährige Pressesprecher und Einsatzleiter der Feuerwehr Heilbronn, Günter Baumann, wechselte im Dezember 2011 mit Erreichen des Pensionsalters in den Ruhestand. In annähernd vierzig Dienstjahren vertrat Baumann viele Jahre die Wehr in der Öffentlichkeit. Mit viel Engagement leitete er in dieser Zeit auch die Feuerwehr-Leitstelle und setzte sich für eine gute Ausstattung und Ausbildung ein.

Seine Nachfolge im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit trat der 42-jährige Brandamtmann Jürgen Vogt an. Der neue Pressesprecher gehört seit rund 25 Jahren der Berufsfeuerwehr Heilbronn an und ist seit dem Ausscheiden von Günter Baumann neuer Ansprechpartner für Presse- und Öffentlichkeitsangelegenheiten.

An dieser Stelle dankt auch der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn dem Ruheständler für die jahrelange Mitarbeit im Medienteam des Verbands. Der gelernte Fotograf war u.a. fachkundiger Berater bei der Gestaltung der Titel- und Einsatzseiten dieses Jahresjournals der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Seine Kompetenz und praktische Erfahrungen brachte er auch bei mehreren Seminaren zum Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Kreisfeuerwehrverband ein.

Günter – wir danken Dir und wünschen Dir im Unruhestand beste Gesundheit und alles Gute!

*Jürgen Vogt und Robert Hassis,
Medienteam KfV Heilbronn*



Oben: Günter Baumann, der Ex-Pressesprecher der Feuerwehr Heilbronn.

Unten: Der neue Pressesprecher der Feuerwehr Heilbronn und Nachfolger im Medienteam des KfV: Jürgen Vogt.

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

ELTKAUF

... Ihr Partner - mit Sicherheit!

Reinerstraße 14 · 74080 Heilbronn
Telefon 07131/9152-0 · Telefax 07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de

Elektrotechnik _ Steuerungsbaue _ Kundendienst

GERÜSTBAU

Aluminium- und Stahlrohrgerüste · Sonderkonstruktionen
Schuttröhrenverleih · Bauaufzüge · Bauzaunvermietung

H&P Gerüstbau · Talstraße 17 · 74360 Ilfeld · www.hp-geruestbau.de
Tel. 0 70 62/6 40 12 · Fax 0 70 62/6 70 16 · info@hp-geruestbau.de

Wir sind für Sie da!

Heilbronn Hauptverwaltung
Sichererstraße 52
74076 Heilbronn
Telefon 07131-189-0
Telefax 07131-189-190

BERBERICH PAPIER
www.berberich.de

- Ringbücher
- Schuber
- Kollektionen
- Verpackungen

BERBERICH Systems®
www.berberich-systems.de

- Briefhüllen
- Feinpapiere
- Büropapiere
- Versandtaschen

"Ihr Partner für mobile Freizeit"
"Camping am See"

SPERRFECHTER GmbH

- Wohnwagen & Reisemobile
- Laufend Schnäppchen aus unserer großen Fahrzeugausstellung aus gutem Hause!**
- Wohnwagenzubehör
- großer Teleshop und
- guter Werkstattdienst

74080 Heilbronn
Lämlinstr. 13, Tel. 07131/44058
www.sperrfechter-caravaning.de

74229 Oedheim am Kocher
Hirschfeld 3
Tel. 07136/22653

REMONDIS®

**Egal was. Egal wann.
Egal wo. Entsorgung von A bis Z.**

> Kreislaufwirtschaft

Wir holen ab, was bei Ihnen anfällt und bieten Ihnen eine große Bandbreite unterschiedlichster Behältersysteme an. Möchten Sie mehr erfahren? Unsere Experten sind gerne für Sie da!

REMONDIS Süd GmbH, Niederlassung Untereisesheim/Heilbronn,
Im Kressgraben 25, 74257 Untereisesheim, Tel.: 07132 9989-0, Fax: -89,
info@remondis.de, www.remondis.de

Abrollbehälter „Sandsack/Energie“

Einleitung und Einsatzmöglichkeiten

Hochwasserkatastrophen mit Überschwemmungen von sowohl kleineren als auch von größeren Landstrichen stellen die Feuerwehren immer wieder vor herausfordernde Aufgaben. Schwerpunkte sind insbesondere die Rettung und Versorgung der vom Hochwasser betroffenen Bevölkerung.

Unterschiedliche Regionen wie auch Bereiche des Stadt- und Landkreises Heilbronn mit dem Neckar und seinen Nebenflüssen, wären ohne einen geeigneten Hochwasserschutz besonders gefährdet. Deshalb gehören präventive Instandhaltungsarbeiten und Instandsetzungsarbeiten zum Aufgabenspektrum der örtlichen Feuerwehren. Auch die Verstärkung von Ufern und Deichen sowie der unmittelbare Schutz von Sachwerten nehmen hierdurch ebenfalls einen großen Stellenwert ein.

Das bekannteste Deichverteidigungsmittel ist nach wie vor der Sandsack. Im Bedarfsfall werden innerhalb kürzester Zeit Sandsäcke in sehr großen Stückzahlen benötigt. Auch eine unabhängige Energieversorgung an den Einsatzstellen spielt eine bedeutende Rolle. Deshalb hält die Feuerwehr Heilbronn seit dem letzten Jahr einen eigens für diese Zwecke konzipierten Abrollbehälter „Sandsack/Energie“ vor. Dieser Abrollbehälter ist auf der Hauptfeuerwache stationiert und kann in kürzester Zeit von einem der Wechsellaaderfahrzeuge aufgenommen und zur Einsatzstelle transportiert werden.

Leistungsmerkmale des Abrollbehälters

Hersteller: Firma GSF Twist/ Emsland

Länge: 6,65 m

Breite: 2,50 m

Höhe: 2,47 m

Gewicht: 9.530 kg

Um den Begriffen „Sandsack“ und „Energie“ gerecht zu werden, enthält der Abrollbehälter einen fest eingebauten Stromerzeuger der Firma Endress mit einer Leistung von 40 kVA. Im hinteren Drittel befindet sich die abnehmbare Sandsackfüllanlage vom Typ „König Power Sandking 800 Turbo“. Diese ist über eine Zapfwelle mit einem 11 kW starken Elektromotor verbunden und ermöglicht es innerhalb einer Stunde mehr als 4.200 Sandsäcke an insgesamt sieben Abfüllstutzen zu füllen.

Das Fassungsvermögen für Füllmaterial wie Sand, Riesel oder Kies beträgt 800 Liter. Die Befüllung erfolgt über einen 4 m² großen Einfülltrichter mittels Rad- oder Frontlader. Die Verwendung von trockenem als auch von nassem Füllmaterial ist problemlos möglich.

In der Beladung des Abrollbehälters „Sandsack/Energie“ werden Beleuchtungseinheiten zur Ausleuchtung von Einsatzstellen vorgehalten. Diese können ebenfalls völlig autark durch den eingebauten Stromerzeuger versorgt werden. Die Beleuchtungseinheiten bestehen aus fünf Einheiten der Marke „Quicklight 1000“ mit zugehörigen Stativen und Kabeltrommeln sowie einem fest angebauten Lichtmasten welcher pneumatisch ein- und ausgefahren werden kann.

Weiteres Zubehör, wie zehn Tauchpumpen vom Typ ATP 20, 1.200 leere Sandsäcke, eine Sandsacknämaschine, Handwerkszeug, Schläuche und vieles mehr komplettieren die Ausstattung des Abrollbehälters „Sandsack/Energie“.

Mit der Beschaffung und der Vorhaltung des Abrollbehälters bei der Feuerwehr gelang der Stadt Heilbronn ein weiterer, effektiver Schritt im Bereich des mobilen Hochwasserschutzes.



Oben und Mitte: Die Sandsackfüllmaschine „Power Sandking 800“ mit feuerwehrtechnischer Zusatzbeladung.

Unten: Heckansicht des Abrollbehälters „Sandsack/Energie“ auf einem Wechsellaaderfahrzeug.

Technik für Umweltschutz

Messen. Regeln. Überwachen.



www.afriso.de

AFRISO
EURO-INDEX

Der Platz für Sieger!



ps.
paul schulz
EINRICHTUNGSHAUS

PAUL SCHULZ MÖBEL PUR
TALHEIMER STRASSE 40
74223 HEILBRONN/FLEIN ☎ 07131-258 00

www.ps-moebel.de

Zeitreise durch die Entwicklung der Feuerwehrleitstelle Heilbronn

Schlicht aber dennoch funktionell ausgestattet, ging die Fernmeldestelle der Feuerwehr Heilbronn am 6. Juni 1959 in der Beethovenstraße in Betrieb. Mit einem Feuerwehrmann, einem sogenannten Fernmelder besetzt, war diese Einrichtung im Vergleich zur heutigen Leitstelle zwar sehr überschaubar, genügte aber voll und ganz den damaligen Anforderungen.

Eine Alarmierung über Funkmeldeempfänger gab es bei der Feuerwehr Heilbronn jedoch schon früher. Bereits am alten Standort der Feuerwache in der Südstraße, konnten die Einsatzkräfte vom Jahr 1957 an, über Melder alarmiert werden. Die damals verwendeten Geräte hatten aber mit den Funkmeldeempfängern wie wir sie heute kennen wenig gemeinsam. Groß und stationär verwendet, sahen sie eher aus wie Röhrenradios. Die Feuerwehr Heilbronn war damals Vorreiter mit dieser zukunftsweisenden Technik. Ein Wiederaufbau der zuvor verwendeten Weckerlinie, die im Krieg größtenteils zerstört wurde, wäre zu aufwendig und zu kostspielig geworden. Außerdem war ein Funkmeldeempfänger mit 1.200 DM gerade einmal 300 DM teurer als ein Anschluss an der Weckerlinie. Ein weiterer Vorteil lag darin, dass der Funkmeldeempfänger bei einem eventuellen Umzug einfach mitgenommen

werden konnte. Im Stadtteil Böckingen entschied man sich dennoch die Weckerlinie wieder aufzubauen und in Betrieb zu nehmen.

Mit der Einführung des Notrufsystems 73 im Jahr 1973, wurde der Grundstein zur Schaffung einer zentralen Notrufempfangs- und Alarmierungsstelle gesetzt. Die Umsetzung im Landkreis Heilbronn erfolgte im Mai 1978. Ab diesem Zeitpunkt liefen die Notrufe 112 bei den Polizeirevieren Neckarsulm, Weinsberg, Eppingen und Lauffen auf und wurden über Direktleitungen an die Feuerwehrleitstelle weiter vermittelt.

Im Juli des Folgejahres erfolgte dann die offizielle Inbetriebnahme der Kreisalarmierungsstelle bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn. Landrat Widmaier und der Erste Bürgermeister der Stadt Heilbronn, Dr. Weinmann führten obligatorisch gemeinsam am 10. Juli 1979 um 11.15 Uhr die erste Alarmierung aller Landkreisfeuerwehren durch. Gravierende Veränderungen und somit das Aus für die Kreisalarmierungsstelle in dieser Form gab es im Jahre 1983. Als bedeutender Tag für die Feuerwehr Heilbronn ging der 21. Dezember 1983 in die Geschichte ein. Nach einem langen und zähen Ringen war der Beschluss für den Um- und Erweiterungsbau der Heilbronner Hauptfeuerwache

schließlich gefasst worden. Oberbürgermeister Dr. Manfred Weinmann führte persönlich den feierlichen Spatenstich durch.

Der Umzug in den Neubau erfolgte im November 1987. Zu Beginn noch etwas provisorisch nahm die neue Leitstelle jedoch schnell Gestalt an und konnte fünf gleichberechtigte Arbeitsplätze vorweisen. Auch personelle Veränderungen gab es in den neuen Räumlichkeiten. Das Leitstellenbedienpersonal, welches seither aus einem Disponent bestand, wurde zum Januar 1988 rund um die Uhr auf zwei Mann aufgestockt.

Weitere Veränderungen gab es im Juni 1989. Nach Abschluss eines Konzessionsvertrages zwischen Landratsamt und der Firma Siemens liefen künftig Meldungen von privaten Brandmeldeanlagen über den geforderten zweiten Alarmierungsweg, in der Feuerwehrleitstelle ein.

Weitere Meilensteine verzeichnete auch das Jahr 1998. Neben der Einführung des Einsatzleitsystem ALICE 3 und des ersten digitalen Notrufsystems, konnte auch die digitale Alarmierung für den Stadtkreis Heilbronn eingeführt werden.

Grund zum Feiern hatte der Stadt- und Landkreis Heilbronn am 10. Juli 2009. Genau vor dreißig Jahren erfolgte die offizielle Inbetriebnahme der Kreisalarmierungsstelle bei



Oben links: Die Fernmeldestelle der Feuerwehr Heilbronn (1959).

Oben rechts: Die Feuerwehrleitstelle im Jahr 1988.

Unten links: Die Integrierte Leitstelle (ILS) 2011.

Unten rechts: Integrierte Leitstelle Heilbronn für Feuerwehr und Rettungsdienst.

der Berufsfeuerwehr Heilbronn. Verschiedene Gäste aus dem Landratsamt, der Polizei und den Hilfsorganisationen sowie den Feuerwehren feierten gemeinsam das 30-jährige Bestehen.

Doch bereits im Jahr 2006 hatte sich durch den kontinuierlichen Anstieg der Einsatzzahlen und der damit verbundenen, ständig wachsenden Arbeitsverdichtung innerhalb der Leitstelle Handlungsbedarf angekündigt. Ständige Nachbesserung und Modernisierung der Technik reichten nicht mehr aus. Die Notwendigkeit einer neuen Leitstelle war nicht mehr von der Hand zu weisen. Es sollte jedoch bis 2008 dauern, bis eine Einigkeit bestand auf dem Gelände der Hauptfeuerwache eine „Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst“ zu bauen. Der Umsetzung des bereits im Juli 1991 vom Ministerrat beschlossenen, europaweiten einheitlichen Notrufes 112 stand nichts mehr im Wege.

Im Folgejahr konnte ein Architektenwettbewerb für das komplexe Projekt „Integrierte Leitstelle“ ausgeschrieben werden. Aus fünf Entwürfen wählte eine Jury am 5. Mai 2009 den Vorschlag des Architekturbüros Mattes – Sekiguchi u. Partner, aus.

Der Startschuss zum Bau der Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst des Stadt- und Landkreises Heilbronn, konnte schließlich mit dem Spatenstich am 26. Juli 2010 gesetzt werden.

„Hand in Hand“ werden nach der Fertigstellung des zweigeschossigen Gebäudes Feuerwehr und Rettungsdienste ihre Arbeit in den gemeinsamen Räumlichkeiten erledigen, verlautete Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach bei seiner Ansprache.

Um die neue Integrierte Leitstelle samt Fahrzeughalle für die Feuerwehr überhaupt realisieren zu können, nahmen der Rettungsdienst sowie der Stadt- und der Landkreis Heilbronn gemeinsam eine Investitionssumme von insgesamt 4,25 Millionen Euro in die Hand. Aufgeteilt wurden die Kosten unter den Partnern mit 1,7 Millionen Euro für den

Rettungsdienst, 940.000 Euro für die Stadt und 610.000 Euro für den Landkreis Heilbronn. Auch vom Land Baden-Württemberg gab es einen Landeszuschuss in Höhe von einer Million Euro.

Nach einer rund 18-monatigen Bauzeit war es dann soweit. Leuchtend weiß präsentierte sich das im Stil der Klassischen Moderne erstellte Gebäude an der Beethovenstraße/ Ecke Charlottenstraße.

Vom Nikolaustag an musste nun die neue Technik im sogenannten Wirkbetrieb ihre Funktionalität unter Beweis stellen. Sämtliche Leitungen und Anschlüsse waren mittlerweile auf die neue Leitstelle umgeschaltet, so dass aus dem Probetrieb ab sofort Echtbetrieb wurde.

Zahlreiche geladene Gäste feierten gemeinsam an dem einprägsamen Datum, 13.12.2011 um 10.00 Uhr, die offizielle Einweihung der nach Stuttgart, Reutlingen und Freiburg in Betrieb gegangenen Integrierten Leitstelle.

Durch diesen Zusammenschluss verfügt der Stadt- und Landkreis Heilbronn über die längst schon angestrebte optimale Vernetzung der Rettungskräfte. Insbesondere auch bei flächendeckenden Ereignissen oder Großschadenslagen, können die Hilfsorganisationen im neuen Führungsraum arbeiten. Durch diese neue Einrichtung wurde für die rund 450.000 Bürger eine deutliche Verbesserung im Sicherheitswesen geschaffen. Denn egal ob es sich um einen medizinischen Notfall, einen Brand oder einen Unfall handelt, unter der „112“ erreicht man immer den richtigen Ansprechpartner.

Daten und Fakten zur Integrierten Leitstelle Heilbronn

Verwendete Systeme

- Einsatzleitsystem Secur CAD, Firma Swissphone Systems
- Kommunikationssystem DINO, Firma Peter Weda GmbH

- Digitales Alarmierungssystem DigiCom NT, Firma Swissphone Telecommunication
- Gemeinsame Alarm- und Ausrückeordnung des Stadt- und Landkreises Heilbronn

Gefahrenmeldeanlagen

- Eine Meldeanlage SM 88 Stadtkreis Heilbronn (270 Hauptmelder)
- Eine Meldeanlage (Konzessionsanlage) SM 88 Landkreis Heilbronn (283 Hauptmelder)
- Insgesamt laufen von ca. 600 Betrieben, Behörden und öffentlichen Einrichtungen Brand, Einbruchs- und Störungsmeldungen sowie Sprechmelder ein.

Personal

- 07.00 – 09.00 Uhr und 13.00 – 19.00 Uhr: vier Disponenten
- 09.00 – 13.00 Uhr: fünf Disponenten
- 19.00 – 22.00 Uhr: drei, nachts zwei Disponenten
- Bei Bedarf können innerhalb kurzer Zeit weitere Disponenten aus der Wachmannschaft von der Hauptfeuerwache herangezogen werden.

Räumliche Ausstattung

- Sieben identische und gleichberechtigte Arbeitsplätze
- Ein „zv Tisch“ als Arbeitsplatz zur Steuerung und Pflege der SIS (Gefahrenmeldeanlage) sowie als Arbeitsplatz des Lagedienstführers (EDV Infrastruktur vorhanden) bei Lagen mit überwiegender Feuerwehrbeteiligung.
- Fünf abgesetzte Notrufannahmeplätze
- Führungsraum
- Arbeitsraum zur stabsmäßigen Führung von Einsätzen und Ereignissen
- Technik-, Büro- und Sozialräume



Fahnen EIBL
KUNSTSTICKEREI
GmbH

Daxerstr. 22 • 82140 Olching b. München
Tel. 08142 / 150 87 • Fax 08142 / 4 02 67
E-Mail: info@fahnen-eibl.de Internet: www.fahnen-eibl.de

Vereinsfahnen

Restaurierungen

Fahnenbänder

Werbefahnen

Abzeichen

Sportswear

150 Jahre FF Bad Friedrichshall

Die Stadt Bad Friedrichshall ist gerade 60 Jahre alt geworden, nachdem der in den Jahren 1933/35 aus den damaligen selbstständigen Gemeinden Hagenbach, Jagstfeld und Kochendorf gegründeten Gemeinde 1951 die Stadtrechte verliehen wurden.

Die Freiwillige Feuerwehr Friedrichshall mit ihren Rechtsvorgängern, den Freiwilligen Feuerwehren der jetzigen Stadtteilen, hat schon ein paar Jahre mehr auf dem Buckel. Die Floriansjünger in der 19.000 Einwohner großen Stadt an Kocher, Jagst und Neckar konnten im Jahr 2012 auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Gründungsdatum geht auf die Aufstellung der Steigerabteilung in der damaligen Gemeinde Kochendorf im Jahr 1861 zurück. Die Freiwillige Feuerwehr Kochendorf war eine unter den ersten 100 Freiwilligen Feuerwehren im Königreich Württemberg.

Viele Zeitdokumente aus der Gründungszeit gibt es nicht. Bilder sind gar keine im Archiv. Der damalige Ortsvorstand beschloss die Aufstellung einer sogenannten Steiger-Kompanie, zu der sich 28 Freiwillige gemeldet hatten. Diese Mannschaft, die die Leitern hochstieg und die Löscharbeiten übernahm, wurde ein Teil der damals bestehenden Kochendorfer Pflichtfeuerwehr.

Heute setzt sich die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall aus den Abteilungen der Kernstadt (Kochendorf, Jagstfeld und Hagenbach) sowie der Ortsteile Duttenberg und Untergriesheim zusammen und ist knapp 200 Angehörige stark. Davon sind 110 in der Einsatzabteilung, 35 Mitglieder sind in der Altersabteilung, 29 in der Jugendfeuerwehr. Weitere 21 Mitglieder engagieren sich im Spielmannszug, der neben Ilsfeld der einzige im gesamten Landkreis Heilbronn ist. Darüber hinaus ist in der Salzstadt eine sogenannte Dekontaminationsgruppe des Landes Baden-Württemberg, für die im Bedarfsfall notwendige Personendekontamination bei Nuklearunfällen angesiedelt. Mit ihren 13 Fahrzeugen ist die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall für alle Einsatzbereiche schlagkräftig.

Am Wochenende des 20. bis 22. Mai 2011 feierten die Brandbekämpfer drei Tage lang mit den Bürgern ihr großes Jubiläum rund

um das Schloss Lehen und die Alte Kelter im historischen Ortskern von Kochendorf. Auf dem Parkplatz bei der Alten Kelter wurden die Bühne und das Festzelt aufgebaut. Wegen der beengten Raumverhältnisse waren einige Vereins-Verkaufshäuschen notwendig, um Speisen und Getränke anbieten zu können. Dankenswerterweise haben sich einige örtliche Vereine und Partnerwehren bereiterklärt uns beim kulinarischen Angebot zu unterstützen.

Musik, Gemütlichkeit und Action prägten das Fest im historischen Kochendorfer Ortskern. Das Interesse der Bevölkerung war groß, die zahlreichen Programmpunkte gut besucht. Bei optimalen Temperaturen wurde das Spektakel rund um die historische Kelter zum großen Fest aller Salzstädter. Auch zahlreiche befreundete Feuerwehren mit ihren Mitgliedern nutzten die Gelegenheit, den Kameraden aus Bad Friedrichshall zum großen Jubiläum zu gratulieren.

Historische Fahrzeuge zum Anfassen, dazu Vorführungen der aktiven Feuerwehrleute und der Jugendfeuerwehr standen auf dem Programm. Im Programm hatten die Brandbekämpfer außerdem jede Menge Musik, und auch für die Kinder haben sich die Jubilare einiges einfallen lassen.

Die Feierlichkeiten begannen am Freitag. Im Gewölbekeller des Greckenschlosses wurde insbesondere für die jüngere Generation eine Warm-Up-Party injiziert. Das Fest wurde am Samstag auf dem Schloss-Lehen-Platz fortgesetzt. Bereits am Samstag reiste eine Vielzahl von Oldtimerfreunden mit ihren wertvollen Fahrzeugen an und nahmen an der Drei-Flüsse-Fahrt entlang Neckar, Jagst und Kocher und später an der Oldtimerschau teil. Mit der Big-Band der Polizeidirektion Heilbronn konnten die zahlreichen Besucher einen unterhaltsamen Abend erleben.

Der Sonntagmorgen wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Hornäcker und Pfarrer Lokay in der Sebastianskirche eröffnet. Hierbei wurde die musikalische Gestaltung von dem Bläserensemble „Heilix-Blechle“ und der A-Cappella-Gruppe „d'Krabba“ übernommen.

Das Oldtimertreffen fand seine Fortsetzung. Unsere Oldtimer und die der teilweise weit angereisten Gäste wurden auf dem Kirchplatz und den umliegenden Seitenstraßen ausgestellt.

Dass die Feuerwehrgeräte nicht lediglich Ausstellungsstücke sind, zeigte sich am Sonntagnachmittag: Simulierte Löschvorgänge zeigten, was eine Feuerwehr alles leisten muss und wie sich Ausstattung und die Vorgehensweise bei Brandeinsätzen in den 150 Jahren entwickelt haben.

Es wurden Löscheinsätze mit einem Hydrophor aus dem Jahr 1860, mit dem ersten Löschfahrzeug nach dem letztem Krieg, einem LF-V 15 von 1951, und dem neusten Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug, dem HLF 20/16 aus dem Jahr 2007 gezeigt. Natürlich wurden zeitgemäße Übungslagen und Einsatzbekleidung ausgewählt. Auch die Jugendfeuerwehr demonstrierte eine Löschübung.

An den Kindergärten und Grundschulen wurden Malwettbewerbe durchgeführt. Fast 400 Bilder kamen zur Preisverlosung. Die Preise wurden am Sonntagnachmittag ausgeteilt. Für die jugendlichen Festbesucher wurde von der Jugendfeuerwehr ein Betreuungsprogramm angeboten. Außer den zahlreichen Schauübungen fand eine „Feuerwehr-Modenschau“ mit Showeinlagen als locker präsentierte Darbietung statt.

Zum Abschluss des Festwochenendes bot der Spielmannszug zusammen mit der Stadtkapelle, von Fackelträgern umrahmt, eine festliche Abendserenade vor der eindrucksvollen Kulisse des Schloss Lehen.

Die offiziellen Feierlichkeiten mit Führungspersönlichkeiten aus Feuerwehr und Politik auf Landes- und Kreisebene fand am 17. September, einen Tag vor dem „Geburts-tag“ in der Lindenberghalle statt.

Zuvor wurde, zusammen mit den Abordnungen und Fahnenträger der befreundeten Feuerwehren aus Wasserlosen (Unterfranken), Tschagguns und Latschau sowie Hohenmölsen, Hoisbüttel und Saint-Jean-le Blanc, in einer Gedenkfeier für verstorbene Kameraden auf dem Bergfriedhof, ein Gedenkstein enthüllt. Er ist mit dem Wappen der Stadt Bad Friedrichshall und einer Bronze-Skulptur des Heiligen Florian, dem Patron in Feuersgefahr, verziert und hat die Inschrift: Unseren Toten zum Gedenken, Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall, 17. September 2011.

Der Festakt in der Lindenberghalle unter musikalischer Umrahmung der Stadt- und Feuerwehrkapelle Tauberbischofsheim ließ die vergangenen 150 Jahre Revue passieren und



Links: Historischer Anhänger.
Rechts: Der Festakt.

traf das Gründungsdatum dabei fast punktgenau. Kommandant Semen erläuterte anfänglich unterschiedliche, später die gemeinsame Entwicklung der Wehren in den ehemals selbstständigen Gemeinden und heutigen Stadtteilen, von Feuereimern und Spritzenwagen, von Drehleiterfahrzeug und Einsatzleitwagen, die 1936 erfolgte Vereinigung der schon seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bestehenden Einzelwehren in Kochendorf, Jagstfeld und Hagenbach, deren Neugründung in jedem einzelnen Ortsteil in Nachkriegsjahren und schließlich deren Zusammenführung sowie das Hinzukommen der Wehren von Duttenberg und Untergriesheim.

Im Jahr 1849 gab es nach seinen Ausführungen in Württemberg sechs Freiwillige Feuerwehren, 125 waren es im Jahr 1863: Mit Stolz darf sich die Bad Friedrichshaller Wehr zu den ersten hundert Brandbekämpfungsorganisationen im Königreich Württemberg zählen.

Dass neuzeitliche Innovationen dabei mit „komplexesten Anforderungen“ wie Brandbekämpfung, Katastrophenschutz und technische Hilfeleistungen einhergehen, machte Reinhold Gall, Innenminister und zugleich Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn, während der Feier in den runden Geburtstags hinein deutlich. Er zeigte sich „stolz, solche Feuerwehrleute in unseren Reihen zu haben“ und bescheinigte Kommandant Kurt Semen, der im kommenden Jahr seit 30 Jahren an der Spitze steht, hervorragende Einsatzbereitschaft. Besondere Bedeutung maß Reinhold Gall der Gründung des Spielmannszugs im Jahr 1954 und der Jugendfeuerwehr bei, die 1995 ins Leben gerufen worden war.

Landrat Detlef Piepenburg bestätigte der Bad Friedrichshaller Feuerwehr eine hohe Leistungsbereitschaft. Er überbrachte die Glückwünsche des Landkreises. Hermann Jochim (Neckarsulm) hob für die neun Nachbarwehren die „gute Kameradschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit“ hervor. Ihre Wertschätzung erklärten auch Bürgermeister und Kommandanten aus Tschagguns/Latschau (Österreich), Wasserlosen (Unterfranken), Hoisbüttel (Schleswig-Holstein), Hohenmölsen (Sachsen-Anhalt), St.-Jean-le-Blanc (Frankreich) und die Vorsitzende des DRK.

Der bedeutende Tag in der Feuerwehr Bad Friedrichshall wurde mit einem Eintrag in das Goldene Buch festgehalten.

Mit den letzten Tagen des Jahres klang auch das Feuerwehrjubiläum aus. Als Abschlussveranstaltung bot der Spielmannszug mit der Musikkapelle aus Untergriesheim nach Schließung des Weihnachtsmarktes eine musikalische Serenade unterhalb der Sebastianskirche. Diese musikalische Zeremonie wurde von Fackelträgern umrahmt.



Die „alte und neue Führung“ neben Bürgermeister Dolderer, Volker Windbiel, Marcel Vogt, Kurt Semen, Hermann Gurt und Kreisbrandmeister Vogel.

Bei Brandbekämpfern endet eine Ära

Die Hauptversammlung 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall war geprägt von Veränderungen in der Führung der Wehr. Nach 30-jähriger Führung stellte sich Kommandant Kurt Semen nicht mehr zur Wiederwahl, Marcel Vogt wurde in geheimer Wahl zum künftigen Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall gewählt. Der scheidende Kommandant und Bürgermeister Peter Dolderer gratulierten dem neuen Chef. Stellvertreter des Kommandanten bleiben weiterhin Volker Windbiel und Hermann Gurt. Der Stabwechsel wird nach Ernennung des neuen Kommandanten in einer besonderen Veranstaltung stattfinden. Bereits in der Abteilungsversammlung der Kernstadt wurde Elmar Schell als Nachfolger von Kurt Semen zum Abteilungskommandanten und als neue Stellvertreter Martin Rolter und Markus Römmele gewählt. Auch in Untergriesheim gibt es einen Wechsel. Neuer Abteilungskommandant ist Michael Mandel, Stellvertreter wird Jens Klärle. In Duttenberg bleibt Michael Reiß Abteilungskommandant und Michael Geiger Stellvertreter. Ralf Wolpert wurde zum 2. Stellvertreter gewählt.

Gerhard Kupfer gibt nach 25 Jahren sein Amt des Spielmannszugführers an Frau Larissa Simon ab und wird zum 1. Stellvertreter gewählt. Manuela Garzareck bleibt 2. Stellvertreterin, Rainer Baumgart Tambourmajor. Bei der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung ergeben sich keine Änderungen. Katrin Semen leitet weiterhin die Jugendfeuerwehr, Stellvertreter ist Albrecht Huber-Schweizer, Albert Schmidt ist Leiter der Altersabteilung, dessen Stellvertreter ist Peter Englerth.

In seinem 30. Rechenschaftsbericht ließ Kurt Semen ein sehr arbeits- und einsatzreiches, aber auch in der Summe sehr erfolgreiches Jahr Revue passieren. Zu den bedeutendsten Ereignissen zählte er das 150-jährige Jubiläum der örtlichen Feuerwehr, das über das ganze Jahr 2011 bei verschiedenen Festivitäten gefeiert wurde.

Der Feuerwehr gehörten zum Jahresende 188 Feuerwehrleute an, davon sind 103 Aktive in den einzelnen Abteilungen, 35 in der Altersabteilung, 35 in der Jugendfeuerwehr und 15 im Spielmannszug. Im Berichtsjahr mussten 128 Alarme und Einsätze bewältigt werden. Das Einsatzspektrum reichte von der Beseitigung der Unfallgefahren durch Ölsuren über Tier- und Menschenrettungen, Unwetter- und Umwelteinsätzen und Überlandhilfen bei zwei Großbränden.

Unterschiedliche Lehrgänge wurden absolviert, neue Uniformen für die Feuerwehrleute wurden beschafft und nachdem im Dezember die neue integrierte Leitstelle (ILS) von Feuerwehr und Rettungsdienst in Betrieb genommen wurde, hat die Feuerwehr Bad Friedrichshall als eine der ersten im Landkreis die Alarmierung auf die neue, landkreiseinheitliche Alarm- und Ausrückordnung umgestellt.

Am Ende seines letzten Rechenschaftsberichtes blickte Kurt Semen auf seine 30-jährige Kommandantentätigkeit zurück und stellte fest: Die Feuerwehr Bad Friedrichshall hat in diesen 30 Jahren sehr viel erreicht und einen starken Aufschwung erlebt, hat sich einen guten Namen im Landkreis Heilbronn und darüber hinaus geschaffen, hat einen sehr guten aktuellen Ausrüstungsstand und drei neue Feuerwehrhäuser erhalten, der Fahrzeugbestand wurde erneuert und ergänzt, hat im wahrsten Sinne des Wor-



ELEKTROSERVICE KUNST
Photovoltaik • Wärmetechnik • Lichttechnik

Theodor-Körner-Straße 15 · 74177 Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 36/86 68 · Fax 0 71 36/86 78
info@elektroservice-kunst.de · www.elektroservice-kunst.de

Photovoltaik · Wärmepumpen · Elektroinstallation · Windkraft
Lichtplanung und -technik · SAT-Anlagen/Antennentechnik



BESTATTUNGEN STRÄSSER

*Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.*

Roigheimer Str. 45 Friedrichsplatz 5
74219 Möckmühl 74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 62 98) 50 67 Tel. (0 71 36) 99 10 61

E-Mail: info@bestattungen-straesser.de
www.bestattungen-straesser.de



tes Geschichte geschrieben. Ein Meilenstein war auch die Hochwasserfreimachung in Kochendorf. Auch nach Auflösung der Stützpunktfeuerwehren leistet die Feuerwehr Bad Friedrichshall, nun aufgrund Vereinbarungen, Überland- und Nachbarschaftshilfe für die Gemeinden Gundelsheim, Oedheim und Offenau. Für den gesamten Landkreis und darüber hinaus werden Spezialaufgaben mit einem Ölsanimat, dem Bahnrettungssatz, der Maul- und Klauenseuchen- und der Dekonastattung übernommen. Insgesamt 500 Kg Löschpulver und 240 Kg Kohlendioxid stehen auf Anhängern auch für überörtliche Einsätze bereit. Nach der neuen Alarm- und Ausrückordnung wird zusammen mit der Feuerwehr Neckarsulm ein GAS-4-Zug für Großeinsätze gestellt. Bürgermeister Peter Dolderer würdigte die ehrenamtlichen Leistungen und Einsätze der Feuerwehrleute zu allen Tages- und Nachtzeiten, während der Arbeit oder in der Freizeit. Besonders dankte er Kurt Semen für seine 30-jährige erfolgreiche Kommandantentätigkeit.

Im Notfall werden Schläuche ausgestöpselt

Es ist ein Szenario, das sich niemand ausmalen mag, das aber trotzdem eintreten kann: Ein Brand auf der Intensivstation einer Klinik. In der Abteilung von Chefarzt Professor Thomas Dengler werden jedes Jahr 2.500 schwerkranke Patienten behandelt.

Um für den Ernstfall gewappnet zu sein, übte die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall im September 2011 die Rettung eines fiktiven Intensivpatienten, einer Rettungspuppe, aus der Internistischen Intensivstation der Medizinischen Klinik I im Klinikum am Plattenwald.

Viele der Intensivpatienten liegen im Koma und müssen beatmet werden. Zur Aufrechterhaltung ihrer Lebensfunktionen sind sie zusätzlich über Schläuche an Maschinen angeschlossen, erklärt der Leitende Notarzt des Klinikums am Plattenwald, Dr. Lothar Hassling, den rund 20 Feuerwehrleuten und vier Rettungsdienstlern bei der Vorbesprechung: Überwachungsmonitore, externe Herzschrittmacher, Dialysekatheter, Magensonden. „Das sind eine ganze Menge Schläuche, an denen man nicht ziehen sollte.“ Um einen Intensivpatienten umzubetten, benötigen Ärzte und Pflegepersonal rund eine Stunde. Zeit, die im Brandfall nicht da ist. Um Menschenleben zu retten, müssen die Feuerwehrleute innerhalb von Minuten sicher agieren. Standardisierte Empfehlungen zur Evakuierung von Intensivpatienten gibt es bislang nicht, hat SLK-Oberarzt Dr. Christian Loges, einer der Organisatoren der Übung, in Erfahrung gebracht. „Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir das heute gemeinsam durchgehen.“

Zunächst nehmen die Feuerwehrleute die beiden Intensivstationen des Klinikums in Augenschein. Wie groß sind die Türen? Welche weiteren Fluchtwege gibt es? Personal, das die Geräte erklärt, ist im Brandfall nicht mehr im Haus, die Feuerwehrleute kommen in schwerer Montur, mit Atemschutzgeräten, Helm und Handschuhen ans Bett, die Sicht ist eingeschränkt, das Reaktionsfenster klein. Was tun? Das Messer nehmen und die Schläuche kappen?

Dann die Übung unter Bedingungen, die möglichst echt sein sollen. Ein Trupp aus vier Mann in kompletter Ausrüstung kriecht auf Knien ins Zimmer, das abgedunkelt ist, um die eingeschränkte Sicht bei Rauchentwicklung zu simulieren. Zwei Mann rechts und zwei Mann links stöpseln Schläuche und Geräte ab, dann wird das Bett aus dem Zimmer geschoben. Im Foyer wird der Patient an den Rettungsdienst übergeben, alles in unter vier Minuten.

„Das lief besser, als wir uns das vorgestellt hatten“, war der Kommentar der Verantwortlichen. Am Ende sind sich alle einig: Im Ernstfall läge der Hauptaugenmerk auf dem Eindämmen des Brandes. Die Patienten sind durch künstliche Beatmung unabhängig von der Luftzufuhr, das Erstickungsrisiko tritt in den Hintergrund. Wird aufgrund der starken Hitze eine Rettung nötig, so gilt: Alle Schläuche so rasch wie möglich abstöpseln, notfalls durchtrennen, und den Patienten schnell aus dem Gefahrenbereich bringen.



Feuerwehrleute mit Atemschutzausrüstung versuchen, die Patientensuppe schnell aus der Gefahrenzone zu bringen. Das gelingt in vier Minuten.

Zweites Feuerwehr-Oldtimertreffen in Bad Friedrichshall

Zum zweiten Mal veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall ein Feuerwehr-Oldtimertreffen, jeweils auch zum runden Geburtstag des ältesten Oldtimers der Stadt, der im Jahr 1951 die Werkhallen der Firma Bachert, Feuerwehrgerätefabrik in Bad Friedrichshall, verließ. Ein Sechziger wird meist aufwendiger gefeiert als in den Jahren zuvor. Zu den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum wurden wieder bekannte Feuerwehren und Besitzer von historischen Feuerwehrfahrzeugen eingeladen. Aus nah und fern kamen sie, die Feuerwehr-Oldtimerfreunde mit ihren Schätzen von damals. Nicht nur Feuerwehrmänner sondern auch Feuerwehrfrauen - Junge und Ältere, Privatbesitzer, Privatbesitzerinnen, Vereinsmitglieder, die dazugehörigen Ehefrauen und Kinder, all diese kümmern sich um den Erhalt von einem Teil Feuerwehrgeschichte und lassen diese durch ihre gemeinsame Teilnahme an solchen Veranstaltungen wieder auferleben. Einige der Teilnehmer blieben über Nacht und nahmen am Sonntag mit ihren Fahrzeugen an der Oldtimerausstellung teil, viele kamen am nächsten Tag erneut und andere stießen erst am folgenden Tag dazu. Der Auftakt hierzu war bereits am Samstag, den 21. Mai mit der Rundfahrt entlang an Neckar, Jagst und Kocher. Nach dem Empfang und kurzer Stärkung und Erholung im Feuerwehrhaus starteten vierzehn Fahrzeuge, ein Motorrad und über fünfzig Mitfahrer um 13 Uhr

zu der Drei-Flüsse-Fahrt entlang am Neckar bis Gundelsheim. Auch unsere Gäste von der Feuerwehr Hohenmölsen und Wasserlosen beteiligten sich erfolgreich an der Rundfahrt und den Spielen. Über Obergriesheim führen wir zur ersten Station nach Untergriesheim.

Hier wurden die Teilnehmer bereits von Kameraden, welche ein Geschicklichkeitsspiel vorbereitet hatten, erwartet. Denn heute war nicht nur Spazierenfahren angesagt. Die Teilnehmer mussten auch Geschick, Sportlichkeit, Wissen und Aufmerksamkeit zum Besten bringen. Pro Fahrzeug und Mannschaft musste an jedem Haltepunkt spielerisches Können bewiesen werden. Außerdem hatte jede Mannschaft einen Fragebogen zur jeweiligen Stadt und Strecke zu lösen.

Weiter ging es entlang der Jagst bis nach Möckmühl. Am Treffpunkt Feuerwehrhaus hatten die Kameraden der dortigen schon alles vorbereitet um die Teilnehmer zum Schwitzen zu bringen. Kegeln mit Feuerwehrschräuchen, Füllen von Schläuchen mit Gummistiefel und Aufblasen von Luftballons über Strahlrohr und Verteiler waren die hiesigen Disziplinen. Aber auch für ein nettes Gespräch und ein kühles Getränk blieb Zeit.

Dem Zeitplan folgend ging es zurück auf die Straße. Über Züttlingen führte die Strecke dann ins Kochertal nach Neuenstadt und Oedheim. Letzte Station: Hofgut Heuchlingen. Auch hier war das Spielvorbereiterteam unter der Leitung von Michael Siegmann schon fleißig. „Winterolympiade“ war das Motto, wir hatten aber Sonnenschein und mindestens 25 Grad. Aber es gab keine Gnade. Auf die Ski und fertig los. Natürlich kein Problem, alle waren dabei. Nach dieser Höchstleistung war Fototermin. Aufgereiht standen sie nebeneinander und die mitfahrende Mannschaft davor.

Anschließend war in Kochendorf Treffpunkt zum Festbeginn des Feuerwehrjubiläums. Scheinbar wurde es an diesem Nachmittag niemandem langweilig, man hörte nur Positives über diesen Verlauf. Nach ca. 60 Kilometer pannenfreier Fahrt und über fünf gemeinsam verbrachten Stunden, konnte Kommandant Kurt Semen an alle Teilnehmer noch Urkunden, Plaketten und eine Tüte mit Friedrichshaller Allerlei überreichen.

Am Sonntag konnten 22 historische Feuerwehrfahrzeuge im alten Ortskern von Kochendorf rings um unseren Festplatz am Schloss Lehen, entlang der alten Kelter, am Marktplatz, bei der Sebastianskirche, unterhalb vom Greckenschloss und am St. André'schen Schloßchen vor toller Kulisse ausgestellt werden. Die Bürger, Besucher und unsere Gäste konnten die Fahrzeuge bei bestem Wetter hautnah bestaunen und Informationen zu Technik, Aufbau und Herkunft erlangen. Gegen 16 Uhr wurden die Teilnehmer traditionell mit der Plakettenübergabe von Marco und Kurt Semen auf der Festbühne verabschiedet.



Vielzahl von Aktivitäten der Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall im Jahr 2011

Wenn wir auf das Jahr 2011 zurückblicken, fallen uns sicherlich zuerst die Jubiläumsveranstaltungen anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Feuerwehr Bad Friedrichshall ein. Die Jugendfeuerwehr übernahm in gewohnter Weise die Betreuung des Kinderprogramms und sorgte mit Crepes für das süße Speiseangebot. Selbstverständlich durfte auch eine Schauübung nicht fehlen. Als besonderes Highlight wurde ein Malwettbewerb für Kindergärten und Grundschulen organisiert.

Die Einsatzabteilungen konnten auch im vergangenen Jahr auf die Unterstützung der Jugendfeuerwehr zählen. So war die Jugendfeuerwehr bei der Hydrantenbegehung, dem Kinderfaschingsumzug, dem Südzuckerlauf, dem Leistungsabzeichen und anderen Veranstaltungen tatkräftig vertreten. Auch bei den beiden Aktionen „Saubere Stadt“ war sie wieder im Einsatz.

Die Bäckerei Hirth hat von April bis Juni dieses ganz besondere Brot gebacken. Das Floriansbrot ist mit Urgetreide, einer Körnermischung und dem Zusatz von Esskastanien gebacken und war bei der Kundschaft so beliebt, dass in den drei Monaten rund 1.500 Brote über die Ladentheke gingen. Der Name Florianbrot erinnert natürlich an die Feuerwehr. Die war nicht beim Backen dabei und musste auch

keine heißen Öfen löschen, sie profitierte von einer besonderen Spende der Bäckerei Hirth. Verkaufsstart war die Salzstadtmesse. Hier waren die Jugendlichen mit ihrem Bollerwagen unterwegs um die Verkaufszahlen zu steigern. Dies geschah nicht uneigennützig. Von jedem verkauften Brot wanderten 40 Cent in die Jugendkasse. Am Ende der Aktion konnte eine Spende von 600 Euro an die Jugendfeuerwehr übergeben werden.

Am 4. Juni fand in Hardthausen die Adventure Tour der Kreisjugendfeuerwehr statt. Unter der Aufsicht von zwei Betreuern beteiligten sich fünf Jugendliche an den Aktivitäten.

Am 2. Juli fand im Sportpark Bad Friedrichshall die Abnahme der Jugendflamme 2 statt. In diesem Jahr übernahm die Feuerwehr Bad Friedrichshall die Ausrichtung. Alle Teilnehmer fanden, dass der Sportpark ein idealer Ort für die Abnahme der Jugendflamme sei. Hier konnten alle Disziplinen: Sport, Hindernisparcours, Feuerwehrwissen und Feuerwehrtechnik abgenommen werden.

Von der Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall erwarben zwölf Angehörige das begehrte Abzeichen.

Vom 25. bis 27. November war die Jugendfeuerwehr beim Friedrichshaller Weihnachtsmarkt aktiv. Unterstützt wurde sie von einigen Kameraden der Einsatzabteilung, bzw. von deren Ehefrauen, beim Aufbau/Abbau der Hütte, der Dekoration, beim Vorbereiten und beim Verkauf der Speisen.

Kurt Semen,
FF Bad Friedrichshall





**Matthias Hermann
Elektrotechnik**

Beratung – Planung – Ausführung

Handwerk

- Elektrotechnik
- Gebäude-Systemtechnik/EIB
- Lichttechnik
- SAT-Anlagen
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen, ISDN, DSL
- EDV-Daten-Netzwerktechnik
- PC-Hardware-Software
- Alarmanlagen (Funkalarm)
- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8
74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 71 36) 97 05 97
Fax (0 71 36) 97 05 98

Industrie

- Automatisierungstechnik
- Projektmanagement
- Hardwareplanung (Schaltpläne)
- e PLAN
- CAD-Systeme
- Bussysteme, LWL
- Steuerungstechnik – SPS –
- Schaltschrankbau
- Programmierung S5 / S7
- Heizung-Lüftungssteuerung
- Industrieservice

24 h Onlineshop für Sie geöffnet

www.mh-hermann.de





**Marktführer
feinsaure
Spezialitäten**



**26,4 Mio.
deutsche
Köpfe jährlich**



**Export in
über
40 Länder**



**135 Jahre
Tradition
und
Qualität**

www.hengstenberg.de

Feuerwehrlöschfahrzeug des Katastrophenschutzes erhöht die Sicherheit der Bevölkerung

In der Bundesrepublik Deutschland nehmen die im Katastrophenschutz mitwirkenden Einheiten und Einrichtungen auch die Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung vor den besonderen Gefahren und Schäden, die bei Natur- bzw. sonstigen Katastrophen drohen, wahr. Zu diesem Zweck ergänzt der Bund unter anderem auch die Ausstattung des Katastrophenschutzes in den Aufgabenbereichen Brandschutz.

Bereits zu Beginn des Jahres 2011 wurde Interesse bekundet, ob zukünftig die Möglichkeit besteht, eines der Löschfahrzeuge LF-KatS an einem Standort der Feuerwehr Bad Rappenau zu stationieren. Mit dem positiven Bescheid und der Fahrzeugabholung des Fahrzeugs am 9.11.2011 erweitert sich nun das Aufgabenspektrum der Feuerwehr Bad Rappenau um ein weiteres Modul, kann doch das Fahrzeug zusammen mit der Besatzung zu Katastrophen-Einsätzen wie z.B. das Oder-Hochwasser herangezogen werden. Da das Fahrzeug im Alltag mit verwendet werden darf und soll, erhöht es auf Grund von Pumpenleistung, Allradantrieb und Schlauchmenge deutlich die Schlagkraft der Feuerwehr Bad Rappenau.

Da das LF-KatS speziell für die Wasserförderung über lange Wegstrecken konzipiert ist, passt es ideal in das Konzept des im Jahr 2010 ins Leben gerufenen Wasserförderungszugs. Auf der ca. 73,5 km² großen Gemarkung der Flächengemeinde Bad Rappenau befinden sich viele abgelegene Höfe, die nicht überall an die Wasserversorgung angeschlossen sind. Manche Siedlungen beziehen ihr Wasser aus eigenen Brunnen, deren Wasserleistung jedoch für die Feuerwehr nicht ausreichend ist. Wasserleitungen sind als sog. „Stichleitungen“ ausgeführt, dadurch können nur geringe Wassermengen fließen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Leitungen einen kleinen Durchmesser haben und dadurch im Brandfall nicht genug Wasser zur Verfügung steht. Der Wasserförderungszug besteht aus den Abteilungen Grombach und Obergimpfern, die mit zwei Löschfahrzeugen

LF8/6 und dem Schlauchwagen SW1000 (Bj. 1985) mit 1.000-m-B-Schlauch ausgestattet sind. Details zum Wasserförderungszug siehe <http://www.feuerwehr-badrappe-nau.de/wir-über-uns/wasserförderungszug/>. Das LF-KatS wird in Grombach stationiert. Das dort vorhandene Löschfahrzeug LF8/6 wird zukünftig als Ergänzungsfahrzeug in Bad Rappenau eingegliedert und eine vielseitige Verwendung erfahren.

Damit der Grundsatz in Grombach auch bei einer Verwendung des neuen Fahrzeuges im Katastrophenschutz jederzeit gewährleistet wird, muss auch eine sofortige Rückstellung des LF8/6 wieder möglich sein. Nur weil dieses Konzept Kreisbrandmeister Uwe Vogel und Sachgebietsleiter Hans-Eugen Zimmermann vorgestellt wurde und Vogel die Arbeit vom Wasserförderungszug bereits positiv bei Einsätzen erlebte, wurde von der Behörde hier Bad Rappenau-Grombach als neuer Standort ausgewählt. Bei der Übergabeveranstaltung im Feuerwehrhaus der Abt.-Wehr lobte Kreisbrandmeister Vogel das schlüssige und gut funktionierende Konzept des Wasserförderungszuges, welches diese Vergabeentscheidung erst möglich machte. Herr Mehler wies auf die zusätzlichen Aufgaben hin, ist es doch möglich, dass das Fahrzeug und die Mannschaft zu einem Katastropheneinsatz abgerufen werden können. Der Grundsatz in Grombach muss trotzdem sichergestellt bleiben. Daher handelt es sich nicht um ein Ersatzfahrzeug für die Feuerwehr Bad Rappenau sondern um ein zusätzliches Fahrzeug. Oberbürgermeister Blättgen dankte den Vertretern des Landratsamtes für die Bereitstellung des Fahrzeuges und hob das stets gute Miteinander hervor. Anschließend konnten alle Gäste die technischen Details des Fahrzeuges bei einer gemeinsamen Besichtigung in Augenschein nehmen.

Rescue-Schulung bei der Feuerwehr Bad Rappenau

Bei der Feuerwehr Bad Rappenau stand vor kurzer Zeit die Ersatzbeschaffung eines hydraulischen Rettungsgerätes mit Spreizer und Schneidgerät an. Verbunden mit der Ersatzbeschaffung war die Umrüstung aller Geräte der Feuerwehr Bad Rappenau auf Single-Kupplungen. Gleichzeitig wurde eine Res-

cue-Schulung geplant. Insgesamt 20 Mitglieder der Abt. Bad Rappenau und zehn Kameraden der Abt. Bonfeld trafen sich im Feuerwehrhaus Bad Rappenau zum Grundseminar der patientengerechten Unfallrettung PKW. Mit Joachim Völkel und Bernd Fetzer standen zwei erfahrene Ausbilder aus dem Weber Rescue-Team bereit.

Die Einsatzzahlen im Bereich der Technischen Hilfeleistung steigen stetig an. Dies ist nicht zuletzt auf ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf Landstraßen und Autobahnen zurückzuführen.

Neue Fahrzeugtechniken und die Vielfalt der am Straßenverkehr teilnehmenden Fahrzeuge, stellen die Feuerwehren und Hilfsorganisationen immer wieder vor neue Herausforderungen. Um jedoch in diesen Situationen vorbereitet zu sein, gilt es verschiedene Unfallszenarien zu trainieren und Wissen über die verwendete Technik zu erlangen.

Im Rahmen eines ausführlichen Theorieblocks wurden die Teilnehmer an die Grundlagen der Unfallrettung herangeführt. Diese beinhaltet den Umgang mit dem Patienten, den Rettungstechniken/-taktiken, Umgang mit Rettungsgeräten und den Aufbau von Fahrzeugen. Nach der Mittagspause wurde das erlangte bzw. aufgefrischte Theoriewissen in der Stationsausbildung an drei verschiedenen Fahrzeugen in die Praxis umgesetzt. Station 1 = Auto auf Rädern / Station 2 = Auto in Seitenlage / Station 3 = Auto auf Dach. Die Teilnehmer konnten nacheinander an allen drei Stationen die praxisorientierten Anweisungen der beiden Ausbilder umsetzen. Am Ende dieses informativen Tages galt der Dank des Kommandanten in erster Linie den Ausbildern vom Weber Rescue-Team für die auf einem reichen Erfahrungsschatz basierende praxisnahe Ausbildung.



Links: Das Löschfahrzeug LF-KatS des Katastrophenschutzes ist in Grombach stationiert.

Rechts: Rescue-Schulung.

Brand einer Hühnerfarm in Obergimpfern

Polizeibericht:

Am 20.8.2011, gegen 01.50 Uhr wurde durch einen Anwohner festgestellt, dass es auf dem Wagenbacher Hof in Bad Rappenau-Obergimpfern brannte. Dieser Anwohner weckte zunächst seine Kollegen und verständigte dann sofort die Feuerwehr. Die mittlere Halle von drei Hallen, in denen Hühner gehalten wurden brannte. Dank des Einsatzes von 100 Feuerwehrmännern der Feuerwehren Bad Rappenau und der umliegenden Gemeinden sowie der Berufsfeuerwehr Heilbronn konnte verhindert werden, dass der Brand auf benachbarte Gebäude übergreifen konnte. Zur Vorsorge waren zehn Mann der Rettungsdienste ebenfalls vor Ort. Die Halle brannte komplett nieder. Dabei entstand ein Sachschaden von mehreren Millionen Euro. Mehrere 10.000 Hühner fielen dem Brand zum Opfer. Personen wurden nicht verletzt. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern noch an.

Feuerwehrbericht:

Wie oben im Polizeibericht bereits erwähnt wurde am 20.8.2011, gegen 01.50 Uhr durch einen Anwohner festgestellt, dass es auf dem Wagenbacher Hof in Bad Rappenau-Obergimpfern brennt. Dieser Anwohner weckte zunächst seine Kollegen und verständigte dann sofort die Feuerwehr. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgte um 01.55 Uhr über digitale Meldeempfänger (DME) mit dem Einsatzstichwort Brand unklar/Wagenbacher Hof und über Sirenen. Eine telefonische Rückfrage bei der Leitstelle brachte Klarheit über das tatsächliche Einsatzobjekt Hühnerfarm. Mittlerweile war auf der Anfahrt durch den Einsatzleiter auch schon der hell erleuchtete Himmel zu sehen und es wurden bereits folgende Kräfte noch auf der Anfahrt nachgefordert: Feuerwehr Bad Wimpfen (KdoW, DLK 23/12, LF 8/6, HLF 20/16, TSF) sowie von der Feuerwehr Bad Rappenau die Abteilung Bonfeld (LF 10/6). Der Wasserförderzug, der aus den Abteilungen Grombach (LF 8/6) und Obergimpfern besteht, wurde durch die Abt. Babstadt (LF 8/6) ergänzt, da die Abt. Obergimpfern ja selbst im Einsatz war. Kreisbrandmeister Uwe Vogel und die Führungsgruppe wurden ebenfalls alarmiert und waren mit dem Einsatzleitwagen (ELW 2) vor Ort. Von der Berufsfeuerwehr Heilbronn wurde der Abrollbehälter Tank und der Abrollbehälter Atemschutz nachgefordert. Die Abt. Bad Rappenau befand sich mit fünf Fahrzeugen (KdoW, MTW, TLF 16/25, DLAK 23/12, LF 16) bereits auf der Anfahrt. Das DRK aus Obergimpfern sowie der DRK OV Bad Rappenau/Siegelsbach waren die ganze Zeit über in Bereitschaft, der RTW aus Bad Rappenau konnte wieder die Einsatzstelle verlassen. Die Polizei war auch vor Ort.

Beim Eintreffen des Einsatzleiters stand die mittlere der drei Hallen bereits im Vollbrand. Die Abteilungswehr Obergimpfern stellte eine Wasserversorgung über den Löschwasserbehälter der Hühnerfarm her und begann danach eine Riegelstellung zwischen Stall 2 und 3 herzustellen. Weitere anwesende Kräfte der Abt. Obergimpfern betreuten die Bewohner des nicht vom Brand betroffenen Büro-Wohnbereiches im Hof. Das Löschfahrzeug (LF 16) aus Bad Rappenau erhielt den Auftrag ebenfalls eine Riegelstellung zwischen Stall 2 und 3 herzustellen, allerdings auf der Rückseite des Gebäudes. Durch den Schlauchwagen SW 1000 wurde eine doppelte B-Leitung vom Überflurhydranten zwischen Hühnerfarm und Wasserhochbehälter gelegt und in Betrieb genommen.

Hiermit wurde zum einen der Löschwasserbehälter, als auch das LF 16 der Abteilungswehr Bad Rappenau gespeist. Mit der Drehleiter

(DLAK 23/12) Bad Rappenau wurde ein Wenderohreinsatz (Riegelstellung) auf der Vorderseite begonnen. Das Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) der Abteilungswehr Bad Rappenau wurde ebenfalls auf der Vorderseite zum Einsatz gebracht um eine Riegelstellung zwischen den Hallen 1 und 2 zu bilden.

Das Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF) sowie die Drehleiter der Feuerwehr Bad Wimpfen hatten weitere Riegelstellungen auf der Rückseite des Gebäudekomplexes als Einsatzauftrag. Auch die Feuerwehr Neckarbischofsheim und Untergimpfern (Rhein-Neckar-Kreis) waren kurzzeitig vor Ort. Sie wurden zu einem Feuerschein, der von Waibstadt aus zu sehen sei, alarmiert. Zunächst blieben die Kräfte aus der Nachbarschaft in Bereitschaft, konnten dann aber wieder ohne weiter tätig werden zu müssen abrücken, da genug eigenes Personal und Material vorhanden war. Durch die massiven Riegelstellungen konnten die beiden angrenzenden Hallen gehalten werden. Es waren aber auch besondere Riegelstellungen in den Verbindungsgängen und in einem unterirdischen Tunnel zwischen den Hallen notwendig.

Die Einsatzleitung wurde schon frühzeitig geordnet und Einsatzabschnitte gebildet. Die Einsatzleitung lag bei Kommandant Felix Mann und KBM Uwe Vogel, unterstützt durch Führungsassistent Matthias Kamp. Die Technische Einsatzleitung (Führung der Einsatzabschnitte) erfolgte durch den stv. Kommandant Thomas Wachno, die Abschnitte wurden durch Ralf Schneider, Bernd Guggolz und Lothar Fleck geführt. Um 04.15 erfolgte eine Lagebesprechung im ELW 2, ein Sanitärhandwerker, ein Elektroinstallateur und ein Bauunternehmen mit Bagger wurden an die Einsatzstelle gerufen. Starkstrom-Verlängerungskabel wurden von einem ortsansässigen Kranverleih zur Verfügung gestellt.



Unsere Stärken - Ihre Vorteile



- Individuelle Betreuung
- Einfühlsame Pflege
- Offener Mittagstisch
- Exkursionen und Kultur

Haus der Betreuung & Pflege
 Fronackerstraße 43
 74906 Bad Rappenau
 Telefon: 07264 8930



ALPENLAND
PFLEGE- & ALTENHEIME

SP FORMENBAU

Matthias Pelz

- CAD/CNC-Technik
- Entwicklung
- Konstruktion
- Spritzgussformen

Obere Mühle 22
 74906 Bad Rappenau-Bonfeld
 Telefon: 07066-910140
 Telefax: 07066-910141
 eMail: spformenbau@online.de



Bilder: Oliver Schüle, Rhein-Neckar-Zeitung

20-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr, Abt. Fürfeld

Bei schönem Wetter fand das 20-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr am 2. Oktober in der Brunnenberghalle statt. Hier trafen sich acht Jugendfeuerwehren, davon fünf aus Abteilungen von Bad Rappenau sowie Siegelsbach, Schwaigern und Kirchartd zu einer Dorfrallye.

Die Jugendlichen mussten auf ihrer Tour durch Fürfeld 31 Fragen beantworten und an sieben Stationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. So mussten die Jungs und Mädels beispielsweise innerhalb einer bestimmten Zeit mit Hilfe eines Eimers Wasser in einen B-Schlauch füllen, der durch eine Leiter gefädelt war, um möglichst viel Wasser auf der anderen Seite des Schlauches zu erhalten.

Gegen 14.00 Uhr war die letzte Mannschaft von der Dorfrallye zurück. Bei der Siegerehrung erhielten die ersten drei Mannschaften einen Pokal, die anderen einen Trostpreis. Diese wurden von der Firma Jassmann Modellbau gesponsert. Den 1. Platz belegte die JF der Abt. Bad Rappenau. Dicht gefolgt auf dem 2. Platz von der JF Kirchartd. Den 3. Platz belegte die JF der Abt. Treschklingen/Babstadt.

Nach der Siegerehrung führte Herr Beisswänger von der Werksfeuerwehr Vogelsang in Haßmersheim vor, wie sich Spraydosen bei Wärme verhalten. Anschließend durften die Zuschauer ihr eigenes Können mit einem Feuerlöscher unter Beweis stellen.

Zum finalen Abschluss der Feuerlöscherübung wurde noch eine Fettextplosion durchgeführt. Zwischen den Vorführungen absolvierten die Jugendlichen der JF Bad Rappenau, Abt. Fürfeld Schauübungen und zeigten unter anderem einen 3-teiligen Löschangriff. Den ganzen Tag über sorgten die Kameraden der Einsatzabteilung Fürfeld für das leibliche Wohl. Mütter und Frauen unserer Kameraden versorgten die Gäste mit Kaffee, Kuchen und Waffeln.

Vielen Dank an das gesamte Team, welches uns tatkräftig unterstützt hat. Sehr begehrt war auch unsere Tombola, die ein guter Erfolg war. Dafür möchten wir uns bei allen Sponsoren für die reichlichen Sach- und Geldspenden bedanken.

Im Laufe des frühen Vormittags konnte somit die Halle 1 wieder mit Wasser und Strom versorgt werden, so dass für die Tiere darin keine weitere Gefahr bestand. Nicht mehr erforderliche Kräfte wurden Stück für Stück aus dem Einsatz herausgelöst. Gegen 05.45 wurden die Löscharbeiten eingestellt und die noch anwesenden Kräfte konnten sich mit belegten Brötchen sowie Kaffee stärken. Die Abteilung Obergimpeln blieb noch vor Ort um eventuell Glutnester abzulöschen. Außerdem wurden noch die Giebelwände kontrolliert zum Einsturz gebracht, um eine Gefahrenstelle zu beseitigen.

Thomas Wachno und Axel Klumbach,
FF Bad Rappenau

Professionelle Herstellung von Kunststoffartikeln zur Präsentation

Ihr Angebot perfekt präsentiert!

Preisschildhalter | Tischaufsteller | Dachaufsteller | Prospektboxen
Fahrplan-Taschen | Namensschildhalter | Plakattaschen | Displays
Wechselrahmen | Werbeschilder | Plakaträhmen | Schutzhüllen

Neben diesen Standardartikeln fertigen wir auch Ihr individuelles Produkt für Ihre Anforderungen. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie unverbindlich und kompetent

 **Karl Gehr Kunststoffverarbeitung GmbH**
Obere Mühle 7 • 74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Telefon (07066) 8103 • Telefax (07066) 2227
www.gehr-kunststoff.de • seebach@gehr-kunststoff.de



Brotbackmischungen

aus der

Friessinger Mühle

Bauernbrot, Roggenbrot, Mehrkornbrot, Kürbiskernbrot, Dinkelbrot, Sonnenblumenbrot, Weißbrot, Ciabattabrot, Vitalbrot, Vollkornbrot, Kartoffelbrot und ein Süßes Brot für sonntags.

74206 Bad Wimpfen
Tel. 07063/9797-0

Die Brotbackmischungen erhalten Sie im Fachhandel.

www.friessinger-muehle.de

www.k330-Werbung.de

Dachstuhlbrand in der Wimpfener Altstadt

Zu einem offenen Dachstuhlbrand kam es am Montag den 3. Oktober gegen 10.00 Uhr im Bad Wimpfener Burgviertel. Der schon nach drei Minuten eintreffende Einsatzleiter Kommandant Martin Ramspurger und sein Stellvertreter Mathis Elsasser entschieden sich schon auf der Anfahrt, zusätzlich zu den Bad Wimpfener Kräften einen Löschzug aus Bad Rappenau zu alarmieren.

Beim Eintreffen des Hilefleistungs-Löschgruppenfahrzeugs HLF 20/16 und der Drehleiter DLK23/12 war die Dachhaut bereits an verschiedenen Stellen durchgebrannt. Nachdem bekannt war, dass sich noch eine Person im Gebäude befindet, wurde sofort ein intensiver Innenangriff mit zwei Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Bis sich die Trupps jedoch über das lichterloh brennende Treppenhaus in das Dachgeschoss vorgekämpft hatten, kam für den 77-jährigen Bewohner leider jegliche Hilfe zu spät.

Über die Drehleitern von Bad Wimpfen und Bad Rappenau und den eingesetzten Trupps im Innenangriff wurden gezielte Löschgriffe durchgeführt und alle Rohre zur Abschirmung von außen zurück genommen. Nach etwa 20 Minuten war der Brand unter Kontrolle und es wurden lediglich Nachlöscharbeiten durchgeführt. Durch die ein-

gesetzten Rohre, die in der Anfangsphase sehr leistungsstark vorgebracht wurden, ließ sich natürlich ein größerer Wasserschaden in den unteren Stockwerken nicht vermeiden. Die vorsorglich vom Löwenbrunnen, über den Marktplatzbrunnen aufgebaute Wasserversorgung musste nicht mehr eingesetzt werden.

Von der Feuerwehr Bad Wimpfen waren insgesamt sieben Fahrzeuge mit über 40 Feuerwehrfrauen und Männern, von der Feuerwehr Bad Rappenau fünf Fahrzeuge mit 29 Feuerwehrangehörigen im Einsatz. Es waren vier C-Rohre, zwei Wenderohre und ein B-Rohr eingesetzt. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Hermann Jochim aus Neckarsulm machte sich ebenfalls ein Bild vor Ort.

Die Bewohnerin und die Nachbarn wurden von mehreren Notfallseelsorgern betreut, das DRK war mit fünf Fahrzeugen, Notarzt und Rettungssanitätern vor Ort. Die Polizei war mit drei Fahrzeugen und Beamtinnen und Beamten an der Einsatzstelle.

Reinhold Korb, FF Bad Wimpfen



Oben: Die Feuerwehr in der Aufbauphase: Zwei Drehleitern aus Bad Wimpfen und Bad Rappenau kamen beim Brand in der Altstadt zum Einsatz.

Unten: Die Flammen schlugen schon durch die Dachhaut – für einen Bewohner kam die Hilfe leider zu spät.

FINNINGER & HELBACH

GmbH

TV · Reparatur-Service
HiFi · Video · DVD · SAT · CD's
Mobilfunk · Telefone u. -karten
Foto-Arbeiten (24 Std.)
und -Zubehör · Batterien

KabelSW
Vertriebspartner

Rappenauer Str. 1
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63/95 00 45
Fax 0 70 63/95 00 43

www.finninger-helbach.de
finninger-helbach@t-online.de

BERTSCHFUNKTIONSTÜREN

FUNKTION UND ÄSTHETIK

Maximale Sicherheit mit individuellem Design



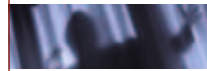
BRANDSCHUTZ



RAUCHSCHUTZ



SCHALLSCHUTZ



EINBRUCHSCHUTZ



KLIMASTABILITÄT

Bertsch Funktionstüren GmbH

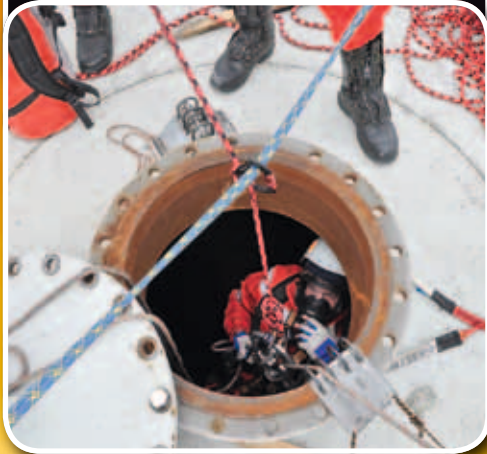
Lohwasenweg 2
74206 Bad Wimpfen
Telefon 07063 9788-0
Telefax 07063 9788-22
www.bertsch-tueren.de
info@bertsch-tueren.de

Fahrschule Fischer

Bad Wimpfen
Bad Rappenau
Heilbronn
Untereisesheim

7x Unterricht pro Woche und Ferienkurs -
Berufskraftfahrer- und Stapler-Aus- und -Weiterbildung
www.fahrschulen-fischer.de Telefon 07063/480
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen

EINSÄTZE IM STADT- UND LAND



OKREIS HEILBRONN





Das neue Feuerwehrhaus in Beilstein auf der Harthöhe.

Zum Jubiläum ein neues Feuerwehrhaus

Die Freiwillige Feuerwehr Beilstein feierte Mitte Dezember 2011 mit 250 geladenen Gästen das 125-jährige Bestehen der Abteilung Schmidhausen und die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses.

Schon im Jahre 1986 gab es erste Überlegungen zur Erweiterung des Feuerwehrmagazins in Beilstein um Schulungs- und Sanitärräume. Jedoch die angespannte Finanzlage zu dieser Zeit, ließ alle Überlegungen scheitern. Erst im Jahre 2000 wurde dann mit dem ersten Feuerwehrbedarfsplan wieder das Thema eines Erweiterungsbaus aufgegriffen. Es war zu

nächst ein Raumkonzept notwendig sowie eine damit verbundene Kostenschätzung für eine mögliche Erweiterung. Die Kostenrechnung ergab, dass ein Neubau günstiger umzusetzen ist als ein Anbau, der Startschuss für die Suche nach einem geeigneten Grundstück war damit gegeben. Dieses fand man im Jahre 2004 in der Mitte zwischen Beilstein



DUROZINQ®
→ Feuerverzinken mit System

COLORZINQ®
→ Duplexbeschichten mit System

Feuerverzinkerei

Henssler

Forstbergweg 15
71717 Beilstein

fon 0 70 62 / 2 62 - 0
fax 0 70 62 / 2 62 73



**QUELLE IHRER
GESUNDHEIT!**



Seit 1691

burg-apotheke

BERNHARD ZIEGLER

Hauptstraße 43 • 71717 Beilstein • Tel. (0 70 62) 43 50 • Fax (0 70 62) 83 54
E-Mail: BurgapoZiegler@aol.com • www.burg-apotheke-beilstein.de

Bestattungen Pfizenmayer KC

Rat + Hilfe bei Trauerfällen

Wir übernehmen:
Erledigung sämtlicher
Formalitäten,
Überführungen,
Bestattungsvorsorge.

Gartenstr. 25 · 71717 Beilstein · Tel. 07062 3224

www.bestattungen-pfizenmayer.de





Senioren-Wohnanlage

HAUS AHORN

**Selbstständiges und individuelles Leben
im schönen Bottwartal.**

113 Plätze für Dauer- und Kurzzeitpflege.

Gerne informieren wir Sie unverbindlich:

Haus Ahorn – Seniorenwohnanlage
Ilfelder Weg 2 · 71717 Beilstein
Telefon 0 70 62 / 9 29 - 0 · Fax 070 62 / 9 29 - 5 11
E-Mail: haus-ahorn@t-online.de · www.hausahorn.de

und Schmidhausen, auf der Harthöhe. 2005 wurde die Entwurfsplanung im Gemeinderat vorgestellt und genehmigt. Weitere fünf Jahre vergingen bis dann am 9. Juli 2010 der Spatenstich erfolgen konnte. Ein langer und harter Winter 2010 verzögerte den Weiterbau mehrfach, so dass erst ein Jahr später das Richtfest gefeiert werden konnte. Nach weiteren fünf Monaten Bauzeit war das neue Feuerwehrhaus bereit für die Einweihungsfeierlichkeiten, verbunden mit dem 125-jährigen Jubiläum der Abteilung Schmidhausen.

Mit dieser Einweihung des neuen Feuerwehrhauses wird ein weiterer Schritt bei der Vereinigung der Abteilungen Beilstein und Schmidhausen erreicht. Die seither in zwei Feuerwehrmagazinen untergebrachte Mannschaft, Geräte und Fahrzeuge werden nun unter einem Dach zusammengefasst. Die seit Jahren praktizierte abteilungsübergreifende Alarmierung wird, da man sich in einem Feuerwehrhaus trifft, weiter verbessert.

Das neue Feuerwehrhaus bietet Platz für die vier Feuerwehrfahrzeuge sowie einem Waschplatz. Der Einsatzmannschaft, bestehend aus 61 Feuerwehrmännern und drei Feuerwehrfrauen, steht nun ein optimal eingerichteter Umkleidebereich zur Verfügung. Auch die derzeit aus 19 Mitgliedern bestehende Jugendfeuerwehr hat eigene Umkleide- und Schulungsräume erhalten. Die im Obergeschoss befindlichen Verwaltungs- und Schulungsräume runden das Raumkonzept ab.

Dank gebührt nicht nur der Stadt Beilstein sondern auch dem Land und Landkreis Heilbronn für die zur Verfügung gestellten Finanzmittel aus der Fachförderung. Der Schutz der Umwelt und unserer Mitbürger in Beilstein und den Teilorten ist mit der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses und der Zusammenführung der Abteilungen Beilstein und Schmidhausen weiter gewachsen.

Bernd Kircher, FF Beilstein



Viel Platz und Übersicht bieten die neuen Schulungs- und Aufenthaltsräume.

**Für Ihren Erfolg
unsere Leistungen beim Bauen**

müller
Baunternehmen

A. Müller GmbH
Kaisersbacher Straße 13
71717 Beilstein-Billensbach

Fernruf (0 70 62) 2 15 73
Telefax (0 70 62) 2 28 40
www.mit-mueller-bauen.de

THERA-VITAL
Praxis für Krankengymnastik und Massage

www.thera-vital.de

Karl-Heinz Lampe
Schulstraße 13
71717 Beilstein
Tel.: 0 70 62/2 24 15
thera-vital@t-online.de

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Der KfV Heilbronn auf:
facebook.com/kfvhn
und
twitter.com/kfv_hn

Sankt Florian
Das Feuerwehrhotel
www.sankt-florian-titisee.de

„Brom-Einsatz“ am Schulzentrum

Nach dem ruhigen Jahr 2010 kann das vergangene Jahr 2011 aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim nur als sehr ruhig bezeichnet werden. Nach insgesamt 88 Einsätzen im Vorjahr waren in 2011 nur 53 Einsätze zu verzeichnen, davon 35 Einsätze im Bereich Hilfeleistung, 13 Brandeinsätze sowie fünf Fehlalarme. Neben einem beginnenden Dachstuhlbrand am Neujahrstag und einer Überlandhilfe nach Güglingen wurden wir im vergangenen Jahr glücklicherweise zu keinen größeren Brandeinsätzen alarmiert.

Der größte Einsatz im vergangenen Jahr war dagegen im Bereich Hilfeleistungen zu verzeichnen: Am 28. September 2011 um 12.42 Uhr, alarmierte die Leitstelle in Heilbronn, die Freiwillige Feuerwehr Brackenheim zu einem Gefahrguteinsatz ins Schulzentrum. In einem Chemievorbereitungsraum des örtlichen Gymnasiums waren aus einem Behälter geringe Mengen an Brom, einer stark ätzenden und giftigen Substanz, ausgetreten. Im Schulzentrum fand zwar zu dieser Zeit kein Unterricht mehr statt, dennoch waren im Gebäude noch viele Schülerinnen und Schüler anwesend.

Während das Schulgebäude von der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim vorsorglich evakuiert und im Bereich des Chemiesaals eine erste Erkundung unter Atemschutz durchgeführt wurde, trafen am Schulzentrum die weiteren entsprechend der Alarm- und Ausrückeordnung alarmierten Kräfte ein. Mit nahezu 100 Einsatzkräften von Feuerwehr (Brackenheim, Lauffen a.N. und Heilbronn), dem Rettungsdienst und der Polizei, dem stellv. Kreisbrandmeister, dem Fachberater Chemie sowie Vertretern der Stadt entwickelte sich dieser Einsatz zu einem der größten Einsätze für die Brackenhaimer Feuer-



Die „Silber-Gruppe“ beim Leistungsabzeichen.

erwehr in den vergangenen Jahren. Zwar mussten einige Personen aus der Lehrer- und Schülerschaft vorübergehend ärztlich betreut werden, dennoch ging der Einsatz für alle Beteiligten trotz der Gefährlichkeit des Stoffes äußerst glimpflich aus.

In 2011 haben die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr wieder viele Stunden in Ausbildungen und Übungen investiert. Neben Lehrgängen auf Kreisebene sowie an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal trug das Leistungsabzeichen ganz wesentlich zu den insgesamt 14.630 Ausbildungs- und Übungsstunden bei. Dass diese Mühen Erfolg haben, zeigte sich einmal mehr bei der Abnahme der Leistungsabzeichen im Juli 2011 in Bad Friedrichshall: Gemeinsam mit zwei Kameraden der Feuerwehr Cleeborn waren 21 Kameradinnen und Kameraden beim Leistungsabzeichen Silber erfolgreich. Darüber hinaus konnte ein Kamerad das gol-



dene Leistungsabzeichen mit einer Löschruppe aus Nordheim erreichen.

Ein überaus erfreuliches Ereignis war im vergangenen Jahr ebenfalls noch zu verzeichnen: Für seine Verdienste im Feuerwehrwesen wurde unser Kamerad Reiner Lechner im Rahmen der Hauptversammlung vom stellv. KfV-Vorsitzenden Albert Decker und Jörg Schellenbauer (KfV-Ausschussmitglied) mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn ausgezeichnet. Für sein Engagement in vielen Jahren Feuerwehrdienst, darunter auch als stellv. Kommandant der Feuerwehr Brackenheim an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!

Mehr Informationen über die Brackenhaimer Feuerwehr finden sich auch im Internet unter: www.brackenheim112.de

Timo Gebert, FF Brackenheim

Wir sind für Sie da:



**Shell-Station
Ulrich Hauk GmbH
74336 Brackenheim**

Premium Kraftstoffe • Shell-Shop • Autowaschanlagen

**FEUERWEHR
112**

WORLD OF VIDEO DVD Blu-ray Disc 3D Blu-ray PS3 Xbox 360 Wii

ENTERTAINMENT PUR
Filme & Games günstig leihen und kaufen

<p>FILME RESERVIEREN</p> <p>Filme vor Ort oder online reservieren unter www.w-o-v-kuhmann.de</p>	<p>KAUFEN BESTELLSERVICE</p> <p>Tipp: Besonders günstig Filme & Games auch als Gebrauchtware erhältlich</p>	<p>LEIHEN FILME & GAMES</p> <p>Tipp: Besonders günstig Filme im Paket oder Wochenpaket leihen</p>
---	--	--

5x in Ihrer Nähe: Brackenheim, Mosbach, Mühlacker, Sinsheim, Speyer ▶ www.w-o-v-kuhmann.de

Blockbuster in großen Stückzahlen
Getränke & Snacks • Prämiensystem

Flaith Heizöl-Diesel



Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

**74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/9 74 07-0**

Durchschnittliches Einsatzjahr

Die Kameraden der Feuerwehr Ellhofen sind weiterhin aktiv und engagiert. Neben zahlreichen Lehrgängen auf Kreisebene wurden auch Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal besucht. An den 23 Übungsdiensten wurde unter anderem die Baustelle in der Hauptstraße als Übungsobjekt genutzt. Sie erzwang auch einen kurzzeitigen Umzug der Fahrzeuge und Spinde in den Bauhof.

Einsatzzahl bleibt konstant

Rund 27 Einsätze, darunter 16 Technische Hilfeleistungs- und elf Brandeinsätze mussten die Kameraden im letzten Jahr bewältigen. Darüber hinaus wurden drei Brandsicherheitswachdienste, bei diversen Veranstaltungen, abgehalten. Ein besonderer Einsatz war ein Verkehrsunfall LKW auf der B 39 kurz nach dem Ortsausgang in Richtung Weinsberg.

Jugendfeuerwehr

Drei Kameraden der Jugendfeuerwehr sind 2011 in die Einsatzabteilung übergetreten. Dies bestätigt weiterhin, wie wichtig die Jugendarbeit zur Nachwuchsgewinnung ist. Die Jugendfeuerwehr besteht zurzeit aus 15 Jugendlichen, darunter ein Mädchen. Die Jugendfeuerwehr traf sich in 2011 an 26 Übungsdiensten, um ihr feuerwehrtechnisches Wissen zu erweitern, und um Spiel und Spaß zu erleben. Darunter 15 feuerwehrtechnische-, neun Sport- und zwei Gemeinschaftsdienste. Wie 2010, war letztes Jahr die Jugendfeuerwehr in zwei Gruppen eingeteilt. Die Einteilung erfolgte in Abhängigkeit des feuerwehrtechnischen Wissensstands. Dies ermöglichte der Jugendleitung mit Frank Ströbel, Marcel Sandrissner und den Betreuern, die Dienste noch intensiver und gruppenspezifischer, gestalten zu können.

Highlights waren unter anderem die Besichtigung des Kernkraftwerkes in Neckarwestheim. Dort konnte das Maschinenhaus und der Kühlturm unter die Lupe genommen werden. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Landesjugendfeuerwehrtag in Pfullingen. Hier nahmen die Teilnehmer an der Schönbergerrallye und an dem Weltrekordversuch „Die längste Eimerkette der Welt“, teil.

Geplant ist 2012, am Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Neckarsulm und am Weltrekordversuch „Längste Wasserwand der Welt“, in Besigheim teilzunehmen. Außerdem laufen intern die Planungen für den Berufsfeuerwehrtag im September auf Hochtouren. Unter der Federführung von Axel Fellger wird das 3-tägige Ereignis organisiert. Die Jugendfeuerwehr wird also auch 2012 sehr aktiv sein.

Kinderfeuerwehr hat Dienst aufgenommen

Im Juli 2011 stand das Konzept für die neue Abteilung der Feuerwehr Ellhofen. Dann nah-

men über 50 Kinder mit ihren Eltern an einer Dorfrallye in Ellhofen teil. Hierbei konnten sich sowohl die Kleinen, als auch die Großen, über die Feuerwehr informieren und spielerisch kennenlernen. Nach der Anmeldephase waren alle 15 Plätze belegt. Einige Kinder mussten und müssen leider auf einen Platz warten. Unter der Leitung von Rita Petrella, David Placzek und Christian Kartmann nahm die Kinderfeuerwehr im Oktober 2011 ihren Dienstbetrieb auf. Seitdem trifft sich die Kinderfeuerwehr jeden Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Jugendraum. Am Anfang lag der Schwerpunkt der Dienste im Bereich Vertrauensbildung und Kennenlernen.

Weitere Dienste waren in 2011 das Laternenbasteln und -laufen sowie die Weihnachtsfeier. Im Jahr 2012 wird die feuerwehrtechnische Ausbildung spielerisch vertieft, Gemeinschaftsdienste mit der Jugendfeuerwehr durchgeführt und ein Ausflug gemacht. Außerdem werden drei Kinder in die Jugendfeuerwehr übertreten. Dies erfolgt auf freiwilliger Basis und mit einer Übergangszeit. Das Leitungsteam der Kinderfeuerwehr ist sich sicher, dass ihr Konzept aufgeht und zukunftsweisend ist.

Die Kinderfeuerwehr ist eine weitere, sehr erfolgreiche, Stütze in der Zukunftsentwicklung und Mitgliederwerbung der freiwilligen Feuerwehr. Die Warteliste ist prall gefüllt. Darauf ist man stolz.

Neues Feuerwehrhaus

Auch 2011 hat das Thema Neubau sämtliche Ausschüsse der Feuerwehr Ellhofen beschäftigt. Nach dem Architektenwettbewerb wurde das Architekturbüro Mattis und Eppmann aus Abstatt zum Sieger gekürt. Danach begann, in Absprache mit dem eigens gegründeten Feuerwehrbauausschuss, die Innenplanung. Als weiteren Schritt wird das Baugesuch erstellt und beim Landratsamt eingereicht.

Christian Kartmann,
FF Ellhofen

MANFRED
KIRCHNER



STEINBILDHAUER

GASWERKSTRASSE 13
74336 BRACKENHEIM
TELEFON 07135-16236
TELEFAX 07135-16337

NEUSCHWANDER

Ziegel. Gewölbe.
Weinregale.
Weinkellerbau maßgeschneidert.

Neuschwander GmbH
Ziegel- u. Fertigteilwerk
Postfach 1150
74334 Brackenheim
Tel. 0 71 35/96 10 90
Fax 0 71 35/96 10 93
e-mail: info@neuschwander.de
www.neuschwander.de



STABILO

IHR FACHMARKT
für HAUS, HOF und FREIZEIT

Maisenbügele 7 · 74336 Brackenheim
Tel. 071 35/96 08 03 · Fax 96 08 04

Türen, Fenster, Wintergärten,
Vordächer, Überdachungen,
autom. Eingangsanlagen,
Seitenteile, Vitrinen, Schaufensteranlagen,
Kunststoff-Fenster,
Rolläden, Markisen.

metaForm
Metallbau

Daimlerstraße 19 · 74336 Brackenheim-Meimsheim
Telefon 07135/2929 · Telefax 07135/13529
info@metaform-metallbau.de · www.metaform-metallbau.de

AUTOSERVICE
HUGO WENNES

Kfz-Meisterbetrieb

Georg-Kohl-Straße 10
74336 Brackenheim
Telefon (0 71 35) 52 20



165-jähriges Jubiläum Übergabe neue Drehleiter Einweihung Gerätehaus-Umbau

Festprogramm

Samstag, 11. August 2012

- ab 19.00 Uhr: Badischer Abend mit der Stadtkapelle Eppingen und anschließendem Barbetrieb im Gewölbekeller
- Führungen durch das Gerätehaus

Sonntag, 12. August 2012

- ab 10.00 Uhr: Weißwurstfrühstück
- 11.30 Uhr: offizielle Übergabe der neuen Drehleiter durch Oberbürgermeister Klaus Holaschke
- ab 12.30 Uhr: stündliche Atemschutzgeräteträger-Vorführungen in der Brandübungsanlage der EnBW mit Übertragungseinheit für die Zuschauer
- Vorführungen von Fett- und Staubexplosionen
- 15.30 Uhr: Schauübungen der Jugendfeuerwehr

ab 12.30 bis 18.00 Uhr (dauerhaft):

- Drehleitervorführung/Besucherfahrten
- Fahrzeugschau durch die Gesamtwehr
- Info-Stand des DRK
- Führungen durch das Gerätehaus

Für die jungen Gäste:

- Kisten stapeln und Wasserspiele

Für kostengünstige Speisen und Getränke ist an beiden Tagen bestens gesorgt!

Katastrophenschutzfahrzeug (LF-KatS) an die Feuerwehr

Am Mittwoch, den 20. Juli 2011 fand in kleinem Kreise die offizielle Übergabe des neuen Katastrophenschutzfahrzeuges LF-KatS im Eppinger Gerätehaus statt. Das bestens ausgestattete Löschgruppenfahrzeug war eines der ersten Fahrzeuge, die das Land Baden-Württemberg vom Bund erhalten hatte. Es ersetzte nach mehr als 30 Jahren eines der beiden Katastrophenschutzfahrzeuge LF16TS.

Die Vertreter des Landratsamtes Heilbronn, die damalige Dezernentin Emilia Knör, der Leiter des Amtes für Sicherheit und Ordnung, Klaus Knipp, der zuständige Sachbearbeiter für den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, Hans-Eugen Zimmermann sowie Kreisbrandmeister Uwe Vogel betonten in ihren kurzen Worten die Wichtigkeit der neuen Fahrzeuge zur Sicherstellung des Bevölkerungsschutzes in Baden-Württemberg. Man wisse, dass das Fahrzeug in Eppingen, bei der größten Rettungsorganisation des Landkreises Heilbronn, gut aufgehoben sei – nicht zuletzt deshalb, weil bereits seit mehr als 40 Jahren ein Katastrophenschutzfahrzeug vorhanden ist. Zudem zeige der Zustand der alten LF16TS, dass die Fahrzeuge sehr gepflegt seien und die Eppinger Feuerwehr bisher immer ein verlässlicher Partner für das Landratsamt war und auch künftig sein wird – gerade auch dann, wenn es evtl. einmal im bundesweiten Einsatz gebraucht wird.



V.l.n.r.: Stadtkommandant Martin Kuhmann, Dezernentin Emilia Knör, Oberbürgermeister Klaus Holaschke, Hans-Eugen Zimmermann und Kreisbrandmeister Uwe Vogel. Im Fahrzeug Klaus Knipp, Leiter des Amtes für Sicherheit und Ordnung.

Oberbürgermeister Klaus Holaschke und Stadtkommandant Martin Kuhmann bedankten sich im Namen der Stadt bzw. des Gemeinderates recht herzlich für die Zuteilung und unterstrichen die Bedeutung des Einsatzfahrzeuges. Das LF-KatS sei in Eppingen bestens aufgehoben.

Nach einer kurzen Erläuterung des Fahrzeuges durch Martin Kuhmann konnten sich die Vertreter des Landratsamtes bei einer Probefahrt von der hervorragenden Qualität des neuen LF-KatS überzeugen.

Feiern hoch drei

Offizielle Einweihung des Gerätehausumbaus, Übergabe der neuen Drehleiter und 165 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eppingen am Wochenende 11./12. August 2012 mit tollem Rahmenprogramm.

Nach etwa einjährigen Umbauarbeiten am Eppinger Feuerwehrgerätehaus können diese Ende Mai endlich abgeschlossen werden. Die Maßnahmen hatten nach dem Auszug des Jugendzentrums, mit dem sich die Feuerwehr über Jahrzehnte ein Gebäude geteilt hatte, begonnen und waren nötig, da für die Einsatzkräfte bisher keine zeitgemäßen Umkleide-, Sanitär- und Duschmöglichkeiten zur Verfügung gestanden hatten.

Nachdem ein Team der Feuerwehr die Planungen abgeschlossen und die genauen Kosten für den Umbau ermittelt hatte, erfolgte zügig die Zustimmung des Gemeinderates, der immer zu 100% hinter den Vorhaben der Feuerwehr steht.

Im vergangenen Jahr wurde in den ehemaligen Räumen des Jugendzentrums im 1. OG, in zahlreichen Arbeitsstunden zeitgemäße Toiletten sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten, für die Kameradinnen und Kameraden der Eppinger Kernstadtwehr geschaffen. In diesem Zuge wurden zudem die Toiletten bei den Unterrichtsräumen im 2. OG modernisiert.

Da sich der Eingang und die Umkleiden nun im 1.OG befinden, galt es eine Lösung zur

Überwindung des Geschossunterschiedes zur Fahrzeughalle zu finden. Zudem musste die Maßnahme den Unfallverhütungsvorschriften der UKBW entsprechen. Als einzige praktikable Lösung erwies sich schließlich der Einbau einer Sprungschachanlage, die aus zwei Rutschstangen besteht.

Neben einigen Handwerkern haben die Kameradinnen und Kameraden selbst ca. 6.000 Stunden an Eigenleistungen erbracht: nachdem die Planungen durch die Feuerwehr abgeschlossen waren, wurde mit der Entkernung der Räumlichkeiten begonnen. Anschließend wurde ein Betonboden eingebracht und die Neuinstallation der kompletten Wasserversorgung sowie der Elektroinstallation durchgeführt. Putz-, Tapezier- und Malerarbeiten, die komplette Sanitärinstallationen und weitere diverse anfallende Arbeiten wurden ebenfalls in Eigenleistung erbracht. Laut Berechnungen der Stadtverwaltung stellt dies eine Kostenersparnis von ca. 100.000 Euro dar – bei einem Gesamtvolumen von ca. 140.000 Euro ist dies doch ein sehr beachtlicher Wert.

Der vorgegebene Kostenrahmen konnte nur eingehalten werden, da viele am Umbau beteiligte Unternehmen aus Verbundenheit zur Feuerwehr teilweise Arbeiten zu Sonderkonditionen durchgeführt haben. Hierfür gilt unser ganz besonderer Dank.

Aber nicht nur der Umbau ist für die Eppinger Floriansjünger ein Anlass zum Feiern: neben dem 165-jährigen Jubiläum wird im Juni 2012 auch die neue Iveco-Magirus Drehleiter DLAK 23/12 mit teleskopierbarem Gelenkteil ausgeliefert, die am Festwochenende im August ebenfalls offiziell übergeben wird.

Die Feuerwehr Eppingen lädt alle interessierten Bürger, ganz besonders aber die Kameradinnen und Kameraden von Altersmannschaft, Jugendfeuerwehr und Aktiven aus nah und fern zum Festwochenende am 11./12. August 2012 recht herzlich ein.

80 Kameraden besuchten den Motorsägen-Lehrgang

Insgesamt 80 Kameraden der Gesamtwehr Eppingen haben im vergangenen Jahr an vier Terminen im Rahmen eines VHS-Kurses einen rund 15-stündigen Motorsägen-Lehrgang absolviert.

Sowohl der theoretische Teil am Freitag als auch der Praxis-Teil am Samstag wurde von den beiden Dozenten Wolfgang und Marco sehr unterhaltsam und interessant gestaltet: am Freitagabend erfuhr die Teilnehmer im Eppinger Gerätehaus zunächst alles rund um die geeignete Schutzkleidung und die

korrekte Wartung und Pflege der Motorsäge. Dabei konnten selbst Geübte im Umgang mit der Motorsäge noch einiges lernen. Anschließend durfte jeder Teilnehmer das Erlernte unter Anleitung praktisch umsetzen und eigenständig seine Motorsäge reinigen, die Kette schärfen etc.

Am Samstag traf sich die Gruppe dann gleich im Wald zum praktischen Teil: nach einer kurzen Wiederholung der Inhalte des Vorabends wurden nochmals eindrücklich die zu beachtenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften erläutert, bevor verschiedene Schnitttechniken gezeigt und schließlich gemeinsam der erste Baum gefällt wurde. Jeder Teilnehmer musste im An-

schluss unter Anleitung der Dozenten beweisen, dass er in der Lage ist, mit der Motorsäge umzugehen und eigenständig einen Baum fällen kann.

Die Feuerwehr Eppingen (Gesamtwehr) hat nun insgesamt 90 Einsatzkräfte, die erfolgreich an einem Motorsägen-Lehrgang teilgenommen haben und nach den gesetzlichen Änderungen eine Motorsäge bedienen dürfen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Lehrgangsleiter und Kommandanten der FF Ittlingen, Wolfgang Lackner für einen interessanten und kurzweiligen Lehrgang.

Sven Reimold, FF Eppingen



Links: Der Fällkerb wird vorbereitet und gesägt.


Rechts: Die Kameraden der Gesamtwehr nach erfolgreicher Teilnahme am Motorsägen-Lehrgang mit den Ausbildern Wolfgang und Marco.

Partyservice *Festbelieferung*

HÖFLE
METZGEREI

Bismarckstraße 1A · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/80 29 · Fax 0 72 62/20 67 57
Privat 0 72 62/6398 · Handy 01 60/99 58 30 62 · www.metzgerei-hoefle.de
Wir garantieren Qualität – aus heimischer Aufzucht

linsenmeyer communication



Agentur für visuelle Kommunikation

Taitinger Str. 62 | 86453 Dasing
Fon 0 82 05/96 96 08
www.linsenmeyer.de
info@linsenmeyer.de

Schwerpunkte:
Kunden-/Mitarbeiterzeitschriften
Corporate Design
Typographie | WebDesign

➤ Hochbau
➤ Beton-/Stahlbetonbau
➤ Außenanlagen

➤ Altbausanierung
➤ Schlüsselfertig

Meisterhaft
Ausübende Bauwirtschaft
★★★★★

LACHOWITZER
Bau GmbH

Eisenbahnstraße 27
75031 Eppingen
Tel. 07262 / 8481
Fax 07262 / 3449
www.Lachowitzer-Bau.de



Sankt Florian
Das Feuerwehrhotel

Bruderhalde 30/
Hinterzarten
79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 52/9 17 97-0
Fax 0 76 52/9 17 97-5 99
E-Mail:
info@sankt-florian-titisee.de

Zehn Jahre Jugendfeuerwehr in Mühlbach

Am Sonntag, den 8. Mai 2011, feierte die Feuerwehrabteilung Mühlbach das 10-jährige Bestehen der Mühlbacher Jugendfeuerwehr in der Bürgerhalle. Die Feuerwehrkapelle Mühlbach unter Dirigent Helmut Seefried eröffnete die Veranstaltung. Abteilungskommandant Bernd Reimold präsentierte anhand einer Chronik zehn Jahre Jugendfeuerwehr in Mühlbach.

Im Dezember 2000, meldeten sich 13 Jungen und ein Mädchen nach einem Aufruf in der örtlichen Presse, zur Gründung einer Jugendfeuerwehr in Mühlbach. Am 14.12.2000 wurde die Jugendfeuerwehr offiziell gegründet. Im Januar 2001, fand dann die erste Übung statt. Bis heute waren 37 Kinder und Jugendliche aus Mühlbach, Mitglieder in der Jugendfeuerwehr.

Erster Jugendwart in der Geschichte der Mühlbacher Feuerwehr war Peter Mack. Er baute in sieben Jahren die Mühlbacher Jugendfeuerwehr auf. Ihm zur Seite standen Uwe Daubenthaler, Edelbert Koser und Andreas Kiefer die bis heute noch in der Jugendarbeit tätig sind. Im September 2007 übernahm Stefan Werner den Posten des Jugendwartes von Peter Mack. Seit Januar 2009 ist Andreas Holtz Jugendwart. Als Ausbilder und Jugendgruppenleiter stehen derzeit: Edelbert Koser, Uwe Daubenthaler, Andreas Kiefer, Andreas Holtz, Stefan Werner, Anne Reimold, Lukas Reimold und Larissa Diefenbacher, bereit.

Neben den vierzehntägigen Übungen stehen immer wieder neue Aktivitäten wie z.B. der Umbau des alten Käsbrunnles 2003, Kuckucksholen, Christbaumsammeln, Besichtigungen, Wanderungen, Fun und Action im Blickpunkt. Von den 14 Gründungsmitgliedern aus dem Jahre 2000, sind neun in die Aktive Wehr übernommen worden. Dies sind: Anne Reimold, Daniel Reimold, Lukas Reimold, Simon Reimold, Sascha Abend schön, Martin Mack, Stefan Werner, Andreas Kögel und Mathias Schaupp. Sie bilden heute mit ihren 21 bis 25 Jahren den jungen Stamm der Abteilungwehr. Alle sind bereits gut ausgebildet und in der Wehr voll integriert.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr pflanzten wir im Dezember 2010 auf einem städtischen Geländestreifen im Feld, einen Apfelbaum. Vier Tage später musste entsetzt festgestellt werden, dass der Apfelbaum mit den Wurzeln herausgerissen und geklaut wurde.

Dabei geht es weniger um den wirtschaftlichen Schaden, der ideelle Schaden ist weit aus höher. Im Spätjahr 2011, wurde an alter



Die Jugendfeuerwehr Mühlbach beim 10-jährigen Jubiläum mit Gründungsmitgliedern und Betreuern. Im Hintergrund der neue Apfelbaum.

Stelle wieder ein neuer Baum gepflanzt. Die Mühlbacher Jugendfeuerwehr hat derzeit 14 Mitglieder darunter sind zwei Mädchen.

Oberbürgermeister Klaus Holaschke überbrachte die Glückwünsche der Stadt Eppingen und überreichte der Jugendfeuerwehr ein Geschenk. Weitere Festredner waren Ortsvorsteher Frieder Fundis, Stadtkommandant Martin Kuhmann und Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer.

In der Bürgerhalle war eine Bildergalerie mit dem Titel „Zehn Jahre Jugendfeuerwehr in Mühlbach“ zu bestaunen, welche von Anne Reimold zusammengestellt wurde. Auf dem Schulhof war für die Besucher eine Feuerwehrfahrzeugschau, eine Hüpfburg und das Experimentarium der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg aufgebaut. Bei sommerlichen Temperaturen und blauem Himmel fand um 14.00 Uhr eine Schauübung der Jugendfeuerwehr Mühlbach auf der Hauptstrasse vor der Bürgerhalle statt. Zahlreiche Zuschauer verfolgten zunächst einen Löschangriff an einem brennenden Häuschen mit dem LF 8/6 in Gruppenstärke. Anschließend zeigten die „Jugendfeuerwehler“ mit einer Staffelbesetzung bei einer Technischen Hilfeleistung ihr Können. Die Zuschauer belohnten die Übungen mit viel Beifall.

Ein Dank geht an alle Festbesucher die Helferinnen und Helfer, die Feuerwehrkapelle und die Kuchenspender.

Bilder unter www.feuerwehr-eppingen.de

Garagenbrand in Mühlbach

In der Weilerstrasse brannte beim Eintreffen der Abteilung Mühlbach eine Doppelgarage neben einem Wohnhaus in voller Ausdehnung. Die Garage war ca. 3 m vom Wohnhaus abgesetzt und von Hecken und Sträuchern umgeben.

Mit drei C-Rohren wurde das Feuer durch die Feuerwehren aus Mühlbach und Eppingen schnell bekämpft, somit konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert werden. Die Einsatzstelle wurde mit dem Beleuchtungssatz des LF 8/6 ausgeleuchtet. Mit einem Druckbelüfter der Drehleiter wurden Rauch und Brandgase abgeleitet. Zur Brandbekämpfung waren insgesamt drei Trupps unter Pressluftatmern im Einsatz. Nach kurzer Zeit konnte „Feuer aus“, gemeldet werden. In der Garage waren zum Zeitpunkt des Brandausbruches neben Fahrrädern, auch eine Gasflasche und mehrere Benzinkanister gelagert.

Bei den Nachlöscharbeiten wurde teilweise die Dachhaut geöffnet sowie in der Garage gelagerte Gegenstände ins Freie gebracht und abgelöscht. Die Bewohner hatten das Feuer kurz nach 1.00 Uhr gemeldet. Um 3.00 Uhr hatte die Abteilungwehr Mühlbach die letzten Glutnester gelöscht und rückte ein.

Ein Feuerwehrmann und eine Hausbewohnerin erlitten bei diesem Einsatz Verletzungen und wurden vom DRK versorgt. Der Sachschaden wird lt. Polizei auf ca. 35.000 Euro geschätzt.

Polizei, Rettungsdienst und der DRK Ortsverband Mühlbach waren mit insgesamt neun Einsatzkräften vor Ort. Die Abteilung Mühlbach war mit LF 8/6 und TSF sowie 27 Mann und die Abteilung Eppingen mit ELW, LF 16/12, TLF, DLK und 23 Mann im Einsatz. Da ein Verdacht auf Brandstiftung bestand, hat die Kriminalpolizei Ermittlungen aufgenommen. Der mutmaßliche Brandstifter wurde von der Polizei noch in der gleichen Nacht festgenommen.

*Bernd Reimold,
FF Eppingen Abt. Mühlbach*



Brand auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Stebbach

Die besonderen Schwierigkeiten, die durch Brände auf einem Aussiedlerhof auftreten können, sind allen Feuerwehrleuten bewusst. Die räumliche Nähe von Arbeitstätten, Ställen, Maschinen und Wohngebäuden, können den Einsatz erschweren. Die Herausforderung liegt aber immer auch darin, dass die Wasserversorgung oft unzureichend ist. Mit einer solchen Herausforderung hatte die Gemminger Wehr am 6. Juli 2011 zu kämpfen, als ein Brand an einem Wohngebäude eines Aussiedlerhofs im Ortsteil Stebbach ausbrach. Zunächst nur im Bereich der Terrasse ausgebrochen, breitete sich der Brand

innerhalb kürzester Zeit über das Dach auf das gesamte Wohngebäude aus und zerstörte dieses fast vollständig.

Bei einer vorgehaltenen Wassermenge von 30.000 Litern, die in einer Wasserstelle nahe des Hofes vorhanden ist, war klar, dass diese nicht ausreicht, den Brand zu löschen. Über mehrere Kilometer mussten Schlauchleitungen verlegt werden, um den Flammen Herr zu werden.

Dies gelang am Ende nur dadurch, dass etwa 60 Wehrleute aus Gemmingen, Stebbach und Eppingen gegen den Brand vorgingen und schließlich auch das schon in sich zusammenfallende Dach abdeckten, um den im Inneren lodernden Brand löschen zu können.

Den gesamten Nachmittag nahmen die Löschaßnahmen in Anspruch, bei dem auch die Wehrleute besonders strapaziert wurden. Durch ungünstigen Wind war das gesamte Umfeld verrauchert. Nur unter Atemschutz ließ sich überhaupt ein Löschangriff aufbauen. Gleichzeitig war der 6. Juli ein heißer und schwüler Tag, der den Atemschutzgeräteträgern nochmals die Arbeit erschwerte. Die körperlichen Belastungen dieses Einsatzes, durch Wetter und Dauer bedingt, waren enorm. Erst gegen Abend war der Brand vollständig gelöscht und die Einsatzkräfte mussten ein vollständig zerstörtes Wohnhaus zurücklassen.

Christian Rieker, FF Gemmingen



20 Jahre Jugendfeuerwehr Ittlingen

In diesem Jahr besteht die Jugendfeuerwehr Ittlingen 20 Jahre. Von insgesamt 131 Mitgliedern, die in den vergangenen 20 Jahren in der Jugendfeuerwehr waren, bilden heute

36 Mitglieder das Rückgrat der 51 Mitglieder zählenden aktiven Abteilung.

Eigens für die Ausbildung der Jugendfeuerwehr wurde ein gebrauchtes LF8 angeschafft und für die Belange der Jugendfeuerwehr ausgerüstet. Neben der reinen feuerwehrtechnischen Ausbildung kommen bei

der Jugendfeuerwehr Ittlingen sportliche Aktivitäten und allgemeine Jugendarbeit nicht zu kurz. Am 1. Juli 2012 wird das kleine Jubiläum im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ im Feuerwehrhaus gefeiert.

Maximilian Keller, FF Ittlingen



Neues Rettungsboot für die Wehr

Weil fast nichts für die Ewigkeit ist, war es für die Feuerwehr Lauffen notwendig, das in die Jahre gekommenen Rettungsboot 1 (RTB 1) durch ein neues Boot zu ersetzen. Da am Bootskörper auf Schlauchbootbasis immer mehr Schadhstellen auftraten, welche zu flicken nicht mehr rentabel war, musste das Boot schon alleine aus Sicherheitsgründen aus dem Dienst genommen werden.

Neben dem RTB 1 kann die Feuerwehr Lauffen auf das große Mehrzweckboot (MZB), welches bis zu 16 Personen Platz bietet, zurückgreifen. Da das Wassern des Bootes im Einsatzfall nur an zwei Stellen am Neckar, der Slipanlage im Unterwasser und dem Bootskran im Oberwasser möglich ist, bedarf dies auch einer gewissen Zeit.

Weil es immer wieder Notfälle, wie Personen- oder Tierrettungen im Wasser gibt, ist es notwendig, auf ein kleineres Boot zurückgreifen zu können, welches an fast allen Uferflächen mit wenig Aufwand und innerhalb kürzester Zeit direkt ins Wasser eingesetzt werden kann.

Nach Prüfung mehrerer Angebote hat sich die Feuerwehr entschieden, ein Rettungsboot Typ RTB 1 nach DIN 14961 mit Bugklappe, bei der Firma Hans Barro Aluminium Bootsbau in Kellmünz/Illertal mit einem Bootstrailer Harbeck in Auftrag zu geben.

Das RTB 1 hat eine Länge von vier Metern und ist etwa 1,60 Meter breit. Die Zuladung (Nutzlast) des Bootes beträgt rund 550 kg. Angetrieben wird das RTB 1 durch einen Honda 4-Takt/2-Zylinder Außenbordmotor Typ BF 20 LUH Pinne, bei einer Leistung von 14,7 kW (20 PS). Das RTB 1 bietet Platz für fünf Personen. Neben der Bugklappe verfügt das Rettungsboot zusätzlich noch über vier Hochwasserräder.

Da in Lauffen mit seiner Lage an Neckar und Zaber immer wieder Hochwasser auftreten können, hat man jetzt mit dem neuen RTB 1 mit Hochwasserrädern, welches im November 2011 in Dienst gestellt wurde, ein geeignetes Rettungsmittel, um auch in nur teilweise überfluteten Bereichen, die betroffenen Anwohner trockenen Fußes retten, bzw. diese versorgen zu können. Das war mit dem alten Schlauchboot nur bedingt möglich, da dieses bei entsprechender Zuladung auf dem Boden aufgesetzt hatte. Eine Beschädigung am Schlauchbootkörper wäre möglich gewesen.

Nach ersten Versuchen mit dem RTB 1 war klar, dass das Boot an nahezu jeder Stelle des Neckarufers durch vier bis sechs Personen direkt ins Wasser eingesetzt, bzw. eingekrollt werden kann, was somit eine enorme Zeitersparnis im Einsatz mit sich bringt.

Den ersten Einsatz hatte das Boot zur Tierrettung im Oberwasser des Neckars. Dort hatte ein Hund seine Geschwindigkeit überschätzt und ist beim Abbremsen über die vereiste Uferböschung auf einen Teil des noch zugefrorenen Neckars gerutscht und im Eis eingebrochen. Da es dem Tier selbst nicht mehr möglich war, an Land zu kommen, setzte die Feuerwehr das RTB 1 unmittelbar in diesem Bereich ein und der Hund konnte über die Bugklappe ins Boot aufgenommen werden. Trotz lebensbedrohlicher Unterkühlung geht es dem Hund heute wieder gut.

150 Jahre FF Lauffen a.N. – Ein Grund zum Feiern

Zur Jahreswende 1861/1862 wurde die Feuerwehr Lauffen gegründet und seit dieser Zeit leisten die Freiwilligen ehrenamtlich und uneigennützig Dienst für den Nächsten. Wenn das kein Grund ist, diesen besonderen Geburtstag zu feiern.

Wir, die Feuerwehr Lauffen, laden alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und alle Interessierten dazu ein, dieses besondere Ereignis an unserem Festwochenende vom 20. – 23. Juli 2012 gebührend mit uns zu feiern.

Am 20. Juli findet in Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehr und des Jugendrates der Stadt Lauffen eine Jugendveranstaltung auf dem Gelände der Feuerwehr statt. Neben dem in Lauffen wohnhaften und aus der Pro 7 Talentshow „The Voice of Germany“ bekannten Sänger „Ernie“ Erwin Köhler, wird auch die erfolgreiche Gruppe „AndiOlliPhilipp“ auftreten.

Der eigentliche Festauftritt beginnt dann am 21. Juli mit Böllerschüssen, einer historischen Übung sowie einem gemeinsamen Zug zum Feuerwehrhaus. Der Nachmittag ist für Kinder und Jugendliche und Familien ausgerichtet, bevor dann „Uniseven“ mit Livemusik für gute Stimmung am Abend sorgt.

Nach einem Ökumenischen Festgottesdienst am Festsonntag laden wir zu einem gemütlichen Frühlingsbraten mit Weißwurstfrühstück und zum Mittagstisch ein. Musikalisch wird der Sonntag durch die Stadtkapelle Lauffen und das Akkordeonorchester Lauffen umrahmt. Am Nachmittag folgen Vorführungen unserer Kameraden aus Leingarten und am Abend sorgt „Larry and Friends“ mit Livemusik für Partystimmung.

Am 23. Juli veranstaltet die Stadt Lauffen ihren Seniorentag bei der Feuerwehr, welcher dann in den Festausklang unseres Jubiläumsumfestes übergeht. Musikalisch wird der Abend durch die Gruppe „Arrowhead“ begleitet, bevor es bei Eintritt der Dunkelheit ein



Oben: Das Logo zum Jubiläum.

Mitte: Das Rettungsboot RTB 1 auf dem Trailer. Deutlich erkennbar sind die vier zusätzlichen „Hochwasserräder“, welche die Einsatzmöglichkeiten erweitern.

Unten: Die Bugklappe erleichtert die Aufnahme von zu Rettenden.

musikalisches Abschlussfeuerwerk geben wird. In der Zeit vom 17. Juni bis 9. September 2012 gibt es im Museum am Klosterhof zusätzlich eine Feuerwehrausstellung „Feuer schwarz, zum Abmarsch fertig“, welche einen Teil der Lauffener Feuerwehrgeschichte widerspiegeln soll.

Nähere Infos zu unserem Jubiläum und zur Feuerwehrausstellung sind auf unserer Homepage www.feuerwehr-lauffen.de zu finden. Also, an unserem Festwochenende nichts vornehmen, wir freuen uns auf Euren Besuch.

Michael Kenngott, FF Lauffen



Individuelle Gestaltung
BAUMANN
in Stahl und Edelstahl

Geländer · Vordächer · Tor- und Zaunanlagen · Carports · Möbel ...

Im Vorderen Burgfeld 15 · 74348 Lauffen am Neckar
Telefon (071 33) 61 33 · www.schlosserei-baumann.de



Winkler
Präzisionswerkzeuge GmbH

Bohrstangen · Klemmhalter CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge Spannwerkzeuge · Spannbacken Vorrichtungen · Präzisionsteile	Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N. Telefon 071 33/974 40-0 Telefax 071 33/974 40-99 e-mail: post@winkler-gmbh.de www.winkler-gmbh.de
---	---

Altersabteilung neu gegründet

Bei der Jahreshauptversammlung im Februar 2012 gab es jetzt den ersten Jahresbericht der neu gegründeten Altersabteilung. Die neue Abteilung wird vom Altersobmann Reinhold Flad geführt. Somit gibt es in Lehrensteinsfeld jetzt für alle Altersklassen die klassische Feuerwehrstruktur.

Durch die Gründung der Altersabteilung ergeben sich dadurch personelle Veränderungen in der Einsatzabteilung. Doch zum letzten Jahresende konnte Kommandant Thomas Oeckler noch immer auf 16 Jugendfeuerwehrangehörige, 33 Mitglieder der Einsatzabteilung und die o.g. sechs Mitglieder der Altersabteilung verweisen.

Der Garant für den Nachwuchs bei den Aktiven liegt bei der Jugendfeuerwehr. Direkteinsteiger in die Einsatzabteilung sind selten. Da der Altersdurchschnitt in der Jugendfeuerwehr momentan sehr niedrig ist und die nächsten Jahre kaum Übernahmen in die Einsatzabteilung erwarten lassen, findet dieses Jahr wieder eine gezielte Nachwuchswerbung statt. Hier sollen aber auch schwerpunktmäßig Mädchen bzw. Frauen beworben werden.

Umfangreiche Übungsdienste

Abwechslungsreiche Übungen, zielgerichtet auf das zu erwartende Einsatzspektrum ist die Aufgabe, die bei der Standortausbildung

erreicht werden soll. Klassische Aufgaben der Feuerwehr dürfen nicht in den Hintergrund geraten. Die Feuerwehr muss sich stets immer neuen Anforderungen stellen. Einen weiteren Weg in der Ausbildung hat man wieder mit dem ASB-Heilbronn eingeschlagen.

Erneut waren angehende Rettungsassistenten bei Übungen integriert. Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr bietet eine Ausbildung dieser Art ein reales Bild analog zu seitherigen bzw. zukünftigen Einsätzen. Das sog. „Miteinander“ bietet für beide Organisationen ein hohes Potenzial an Weiterbildung unter fachlicher Anleitung.

Abwechslungsreich waren die Einsatztätigkeiten der Vergangenheit. Hier zeigte sich mehrmals wie wichtig die Standort- und Kreisausbildung ist. Die Anzahl der Alarmierungen ist leicht angestiegen (im Schnitt etwa 20 Einsätze/Jahr). Erfreulich ist die geringere Anzahl an zeitkritischen Einsätzen. Gerade hierzu ist es auch wichtig ausreichend Personal zur Verfügung zu haben. Bereits 2002 hat man auf das Model der Kooperation, hier mit der Feuerwehr Ellhofen, gesetzt. Die Handhabung hat sich bestens bewährt. Die Probleme einer fehlenden Tagespräsenz konnten deutlich minimiert werden. Zum Jahresende jährt sich die Zusammenarbeit der Feuerwehren zum 10. Mal.

Erstmals konnte man in Lehrensteinsfeld einen ortsansässigen Arbeitgeber zum „Partner der Feuerwehr“ auszeichnen. Uneigen-

nützig unterstützt die ausgezeichnete Firma Schweikert stets die Aufgaben der Feuerwehr. Dieses Engagement auch gegenüber seinen „Feuerwehrmitarbeitern“ ist heutzutage nicht selbstverständlich. Dieses umsichtige Handeln war ausschlaggebend für die Auszeichnung.

Thomas Oeckler, FF Lehrensteinsfeld



Oben: Partner der Feuerwehr (v.l.n.r.): Kommandant Thomas Oeckler, Juniorchef Timo Schweikert, Chef der Firma Schweikert Rainer Schweikert und stell. Verbandsvorsitzender Albert Decker.

Mitte: Von der gemeinsamen Ausbildung mit angehenden Rettungsassistenten profitieren beide Rettungsorganisationen.

Unten: Übung für Atemschutzgeräteträger.

Herzlich willkommen!



Gästehaus Kraft

Ihr Partner für Busreisen
11 moderne, komfortable Zimmer
Gewöhnlicher Aufenthaltsraum
Fahrradgarage
Ruhige, idyllische Lage mit Ausblick
Reichhaltiges Frühstücksbuffet
Tagungs- und Seminarräume
Alle Zimmer mit Dusche/WC,
TV, Telefon, Fax-/ISDN-Anschluss

Inmitten sonnenverwöhnter Weinberge Lauffens, liegt unser modernes und stilvoll eingerichtetes Haus mit Sonnenterrasse, und reizvoller Aussicht auf das Neckartal.

Bei uns liegen Sie richtig!





Hotel Garni • Nordheimer Straße 50 • 74348 Lauffen a. N. • Telefon 071 33/98 25 -0 • Telefax 071 33/98 25 23
info@Gaestehaus-Kraft.de • www.Gaestehaus-Kraft.de



Kommen Sie kühl durch den Sommer

Getränke
Uhland

Heilbronner Straße 75
74348 Lauffen am Neckar

Tel. 071 33/78 26
Fax 071 33/78 58

FEUERWEHR
112

Rund 11.000 Einwohner auf einem Gebiet von 23,5 Quadratkilometern umfasst die Gemeinde Leingarten aktuell; Tendenz: steigend. Zahlreiche Firmen und Gewerbebetriebe mit betrieblichen Werten in Millionenhöhe haben ihren Sitz im Leingartener Industriegebiet – auch hier mit steigender Tendenz. Eine positive Entwicklung der Gemeinde, die allerdings auch die Feuerwehrarbeit in Leingarten nachhaltig beeinflusst.

Rund 80 Männer und Frauen versehen derzeit ihren Dienst in der Aktiven Abteilung der Feuerwehr Leingarten. Zur Bewältigung der Einsatzaufgaben stehen zwei LF8-TS, ein TLF 16/25, ein ELW 1 sowie ein Tragkraftspritzenanhänger (TSA) zur Verfügung – noch. Denn voraussichtlich im Sommer/Herbst dieses Jahres wird der Fuhrpark der Leingartener Wehr um ein Fahrzeug erweitert.

Beschaffung eines HLF 10/6

Im Frühjahr des Jahres 2011 hat die Feuerwehr Leingarten in Eigenarbeit die Ausschreibung für ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 10/6 erarbeitet und durchgeführt. Mit der Beschaffung dieses HLF 10/6 soll für die Feuerwehr Leingarten die Basis geschaffen werden, in unserer schnelllebigen Zeit auch den künftigen technischen Anforderungen im Einsatzgeschehen gewachsen zu sein. Der Ausrüstungs- und Arbeitsschwerpunkt bei diesem Fahrzeug liegt dabei speziell auf dem Bereich der Technischen Hilfeleistung. Nach Veröffentlichung der Ausschreibung im europäischen Amtsblatt und Wertung der eingegangenen Angebote konnte der Gemeinderat schließlich im Juli über die Vergabe entscheiden. Den Firmen Daimler-Benz (Lieferung des Fahrgestells), Schlingmann (Fertigung des Aufbaus) und Bittiger GmbH (Lieferung der feuerwehrtechnischen Beladung) konnte dabei der Zuschlag für das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden. Derzeit (April 2012) befinden sich Fahrgestell und feuerwehrtechnische Beladung bereits im Werk der Firma Schlingmann in der Nähe von Osnabrück. Dort wird momentan der Aufbau auf das Fahrgestell vorgenommen. Die feierliche Indienststellung des Fahrzeugs in Leingarten ist für Sommer/Herbst 2012 geplant.

Nach Indienststellung des HLF 10/6 sind die Tage als Löschfahrzeug für das ältere der beiden LF8-TS gezählt. Ganz ausgemustert wird dieses Fahrzeug jedoch nicht. Es findet weiterhin als Logistik- und Transportfahrzeug Verwendung. Um den hierfür nötigen Fahrzeugstellplatz zu schaffen, wurde eine an das Feuerwehrhaus angrenzende Scheune in Eigenarbeit der Leingartener Feuerwehrleute und mit Unterstützung einiger ortsansässiger Betriebe zu einem Reserve-Stellplatz umgebaut.

Größerer Wohnungsbrand in der Südstraße

Mit 74 Einsätzen war 2011 für die Leingartener Feuerwehr ein durchschnittliches Jahr. Besonders erwähnenswert ist dabei ein Wohnungsbrand, der sich am 28. November 2011 ereignet hat und hier kurz beschrieben werden soll.

Gegen 4.30 Uhr bemerkte ein Ehepaar, das mit dem Austragen einer örtlichen Tageszeitung beschäftigt war, Feuer im ersten Obergeschoss eines Einfamilienhauses in der Südstraße. Während der Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst versuchte das Ehepaar, die Bewohner des Hauses auf den Brand aufmerksam zu machen. Auf das Klingeln und Klopfen konnten die beiden schließlich leise Hilferufe aus dem Haus vernehmen. Dies veranlasste den Zeitungsausträger dazu, kurzerhand die verschlossene Haustür aufzubrechen. Zu diesem Zeitpunkt schlugen im ersten Obergeschoss bereits die Flammen aus dem Schlafzimmerfenster. Im teilweise stark verrauchten Haus fand das Ehepaar dann die 98-jährige Dame, welche das Haus alleine bewohnte. Die Dame war im Erdgeschoss zwischen der Couch und dem Wohnzimmertisch gestürzt und konnte nicht mehr von selbst aufstehen. Der couragierte Zeitungsausträger half der 98-Jährigen in die Höhe und trug sie, durch seine Ehefrau unterstützt, ins Freie, wo kurz darauf das Tanklöschfahrzeug der alarmierten Feuerwehr Leingarten und der Rettungsdienst eintrafen.

Von der Feuerwehr wurde umgehend ein Innenangriff mit mehreren Trupps unter Atemschutz vorgenommen, in dessen Verlauf die Flammen im ersten Obergeschoss, welches komplett in Brand stand, weitgehend niedergekämpft werden konnten. Bei der weiteren Erkundung durch zusätzliche Atemschutztrupps im Dachgeschoss wurden dort ebenfalls Brandnester entdeckt, die von diesen Trupps abgelöscht wurden. Mit Unterstützung der aus Lauffen angerückten Drehleiter konnte der Brand schließlich nach Ausräumen der letzten Glutnester vollständig gelöscht werden.

Bedingt durch die abenteuerliche Rettungsaktion des Zeitungsausträgers rief dieser Einsatz ein unerwartetes Medienecho hervor, so dass bereits während der noch laufenden Löscharbeiten neben den Einsatzkräften von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst auch mehrere Fotografen und ein Kameramann anwesend waren und in Absprache mit der Polizei betreut werden mussten. Auch nach Beendigung der Löscharbeiten gingen über den gesamten Tag verteilt noch mehrere Anfragen von Printmedien und Radio-Journalisten bei der Feuerwehr ein. Im Lauf des Tages war dieser



Öffnen der Dachhaut mit Unterstützung der Drehleiter aus Lauffen.

Einsatz schließlich Thema in Internet, Printmedien, Radio und Fernsehen auf Regional-, Landes- und sogar Bundesebene. Insgesamt war die Feuerwehr von 4.30 Uhr in der Nacht bis um ca. 9.00 Uhr am Morgen im Einsatz. Eingesetzt waren alle Fahrzeuge der Feuerwehr Leingarten (ELW 1, TLF 16/25, 2x LF8-TS), ein Löschzug der Feuerwehr Lauffen (KdoW, ELW 1, TLF 16/25, DLK 23/12), mehrere Polizeistreifen, ein Rettungswagen des ASB, die Helfer-vor-Ort-Gruppe des DRK-Ortsverbandes Leingarten sowie ein KTW des DRK-OV Leingarten zur Absicherung. Neben dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Heiner Schiefer machte sich auch Bürgermeister Ralf Steinbrenner ein Bild von der Lage vor Ort. Das Haus ist seit dem Brand unbewohnbar. Die betroffene ältere Dame jedoch scheint trotz des finanziellen und immateriellen Schadens an diesem Tag gleich eine ganze Armee an Schützengeln gehabt zu haben. Das Land Baden-Württemberg hat dem Zeitungsausträger für seine Tat zwischenzeitlich die Rettungsmedaille des Landes verliehen.

Marc Hoffmann, FF Leingarten

Holzbau
Bedachungen
Holzrahmenbau
Innenausbau
Dachfenster



Volker Müller
HOLZBAU • BEDACHUNGEN

Benzstraße 19 · 74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/4 09 67
Telefax 0 71 31/40 42 67



- Fußboden
- Türen
- Wand/Decke
- Lichtsysteme
- Platten
- Konstruktionsholz
- Zubehör

HOLZ HAUFF GmbH
Daimlerstraße 36
Industriegebiet
Mühlpfad
74211 Leingarten
Tel: 0 71 31/90 60 - 0
www.holz-hauff.de

Wenn Sie es mal brandeilig haben...

HOLZ HAUFF

LEBKÜCHNER

F + L GmbH

Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/90 56 20
Telefax 0 71 31/90 56 20

69469 Weinheim
Telefon 0 62 01/6 34 79
info@Lebkuechner.de
www.Lebkuechner.de

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach § 19 I WHG
- Entsorgungsfachbetrieb
- Güteschutz Kanalbau I, R
- SCC*

Neues HLF 20/16

Lange hatte die Gemeinde auf die offizielle Indienststellung des neuen HLF 20/16 im Rahmen einer feierlichen Übergabe am Feuerwehrgerätehaus gewartet. Unter den Klängen des Musikvereins wurde das nagelneue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug an die Freiwillige Feuerwehr Massenbachhausen durch den früheren Bürgermeister Herrn Schulz übergeben. Pfarrer Dr. Mvuanda und der Pfarrer im Ruhestand, Herr Karl Ehrler, übernahmen die Weihe des Fahrzeugs. Fast 30 Jahre hat das bisherige Löschfahrzeug LF 8 auf dem Buckel und wird nunmehr zusätzlich zum neuen HLF 20/16 weiter im Dienst bleiben. Daneben verfügt die Feuerwehr über einen Mannschaftstransportwagen (MTW). Die Neuanschaffung stellte mit 335.000 EUR für die Gemeinde Massenbachhausen sicherlich einen großen Kraftakt dar, dennoch wurde die Anschaffung mit 99.000 EUR durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Vorab erfolgte eine umfangreiche Recherche und intensive Planung des Fahrgestells, des Aufbaus sowie der Beladung mit anschließender europaweiter Ausschreibung. Der Feuerwehrausschuss hat hierbei vorbildlich gearbeitet und sehr umsichtig und kostensparend geplant.

Das Fahrgestell stammt von Mercedes Benz (MB 1529 4x2) und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 14.500 kg. Den Aufbau und die Ausstattung übernahm die Firma Schlingmann in Dissen (Quadra VA, Technik von Schlingmann). Das neue Fahrzeug ver-

fügt über eine S-2000-Pumpe, die somit 2.000 Liter in der Minute fördert. Der integrierte Wassertank fasst bis zu 2.400 Liter.

Neben der Normbeladung für den abwehrenden Brandschutz führt das Fahrzeug auch einen Hilfeleistungssatz der Fa. Weber mit sich. Das hydraulische Rettungsschneidgerät (S 270-71), Spreizer (SP49), drei Rettungszyklinder sowie ein Pedal-Schneidgerät ermöglichen auch Technische Hilfeleistungen größeren Umfangs. Weitere Ausstattungsmerkmale des neuen Fahrzeugs sind Sprungpolster, ein Gerätesatz Absturzsicherung, ein Abstützsystem Stab-Fast sowie ein Spineboard zur schonenden Rettung von verunfallten Personen. Der Lichtmast ist mit sechs Xenon-Scheinwerfern ausgestattet, daneben finden sich sechs Hebekissen, Schaummittel in Kanister (120 Liter) sowie ein Stromerzeuger (13 KVA) auf dem Fahrzeug.

Mit dem neuen HLF 20/16 kann die Freiwillige Feuerwehr Massenbachhausen auf ein umfangreich ausgestattetes und auf den modernsten Stand der Technik basierendes Einsatzfahrzeug zurückgreifen.

Bereits knapp zwei Wochen nach Indienststellung des neuen HLF 20/16 musste die Feuerwehr ihr neues Fahrzeug einsetzen. Auf der L1107 zwischen Massenbachhausen und Fürfeld kam es an diesem Tag zu einem schweren Frontalzusammenstoß zwischen zwei Pkw, bei welchem die verunfallten Fahrzeuginsassen aus den Fahrzeugen mit Hilfe von technischem Gerät befreit werden mussten. Dass die Beschaffung des neuen HLF 20/16 für die Gemeinde Massenbachhausen mehr als überfällig und notwen-

dig war, zeigt sich nicht nur bei diesem Einsatz, sondern auch bei den darauffolgenden Einsätzen in der Technischen Hilfe sowie in der Brandbekämpfung.

Jahreshauptversammlung und Führungswechsel

Im März 2012 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr statt. Aktuell leisten eine Frau und 34 Männer ihren aktiven Dienst in Massenbachhausen. Die Altersabteilung hat eine Stärke von 13 Mann. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 14 Jugendlichen. Zu Jahresbeginn übernahm Jahn Goldfuß die Position des Jugendwartes und löste den bisherigen Jugendwart Klaus Rensky ab. Im Rahmen der Versammlung wurde Matthias Schübler als Kommandant in seinem Amt bestätigt. Der bisherige Stellvertreter Alexander Schübler stand aus beruflichen Gründen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Für ihn wurde Steffen Fischer als Nachfolger zum stellv. Kommandanten vorgeschlagen und auch gewählt. Neu in den Ausschuss gewählt wurden Markus Giangreco und Andreas Pfrommer.

Albert Decker verlieh in seiner Funktion als stellv. Verbandsvorsitzender dem früheren Kommandanten Lothar Schwarz für seine langjährigen Verdienste für die Freiwillige Feuerwehr die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Lothar Schwarz ist seit 1974 aktives Mitglied, er war 20 Jahre stellv. Kommandant und fünf Jahre Kommandant.

Matthias Schübler, FF Massenbachhausen



GESSMANN
KNIPPUNG KUNSTSTOFFTECHNIK



Wir entwickeln und produzieren technische Teile und Baugruppen aus Thermo- und Duroplasten mit Metallverbindungen. In unseren Werken in Leingarten und Talheim beschäftigen wir derzeit 400 Mitarbeiter.

Unsere Kunden sind bedeutende Unternehmen der Automobil- und Elektroindustrie. Der Markt verbindet mit unserem Namen Qualität, Zuverlässigkeit und überzeugendes Know-how. Die hohe Akzeptanz ist u.a. durch die ausgezeichnete Technik und Qualität begründet.

GESSMANN GmbH & Co. KG

Dieselstraße 27
74211 Leingarten
www.gessmann.de



Oben: Das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16.

Unten: V.l.n.r.: Bürgermeister Nico Morast, stellv. Verbandsvorsitzende Albert Decker, aus Massenbachhausen: Steffen Fischer, Lothar Schwarz, Matthias Schler und Jahn Goldfuß.

Ehrennadel des Verbandes für Uwe Thoma

Die Ehrung kam für ihn höchst überraschend und schien ihm fast peinlich. „Ihr versaut mir’s ganze Protokoll“, sagte der Möckmühler Feuerwehrkommandant Uwe Thoma, nachdem er vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn Reinhold Gall, die Ehrennadel des Kreisverbandes angesteckt bekam. „Mich sieht man selten sprachlos, heute bin ich’s“, gab er zu. Andere für ihre Verdienste zu ehren, sei ihm wesentlich lieber.

Gall machte deutlich, dass die Ehrung auf Antrag des Bürgermeisters und des Gesamtausschusses mehr als berechtigt sei. Thoma habe sich als Glücksfall für die Möckmühler Feuerwehr erwiesen: In den fünf Jahren seiner Kommandantur habe sie ihr Profil geschärft und sich zu einem Vorzeigebispiel im Landkreis entwickelt. Nicht allein fachliche Qualitäten seien für das Amt des Kommandanten erforderlich. „Hier braucht man auch Führungsqualitäten.“ Über die soziale

Kompetenz, die Soft Skills, verfüge Thoma in hohem Maße. Bürgermeister Ulrich Stammer schloss sich dem unumschränkten Lob an. „Bei ihm ist unsere Feuerwehr in sehr guten Händen.“ Der Kommandant setze sich weit über das Dienstliche hinaus ein. Dabei erinnerte sich der Rathauschef noch gut an Thomas Eintritt in die Feuerwehr. „Kurz darauf haben wir einen Kommandanten gebraucht“, erzählte er. Thoma sei „genau der richtige Mann mit dem nötigen Engagement“ gewesen, habe aber damals die erforderlichen Qualifikationen noch nicht besessen. Er habe viel Zeit und Mühe investiert, deshalb habe man jetzt „einen hervorragenden Kommandanten im Kreis Heilbronn“.

Aufgewachsen ist Thoma in Kochersteinsfeld und dort einen Tag vor seinem 18. Geburtstag in die Feuerwehr eingetreten. 1989 habe ihn die Liebe zur heutigen Ehefrau Birgit nach Möckmühl geführt, wie Reinhold Gall ausplauderte. Nach einer langen feuerwehrlosen Zeit schaffte er es im Jahr 2000, im dritten Anlauf von der Feuerwehr Möckmühl aufgenommen zu werden. Seit 2001 ist er bei der

Stadt als technischer Koordinator beschäftigt. Im selben Jahr wurde er zum stellvertretenden Kommandant von Möckmühl gewählt. Zwei Jahre später übernahm er das Amt des Möckmühler Abteilungskommandanten. Seit 2006 ist er Kommandant der Gesamtwehr.

Herbert Darilek, FF Möckmühl



Die Verleihung der Ehrennadel des Verbandes an den Möckmühler Kommandant Uwe Thoma. V.l.n.r.: Bürgermeister Ulrich Stammer, KfV Vorsitzender Reinhold Gall MdL und Uwe Thoma.

Aus- und Weiterbildung
Berufskraftfahrer, LKW und Bus



FAHRSCHULE MÜLLER
Wolfgang Müller
Handy 01 71 - 241 29 12


- 74219 Möckmühl, Bahnhofstraße 26, Tel. 0 62 98 - 58 70 • 74861 Neudenu, Hauptstraße 47
- info@fahrschule-mueller-moeckmuehl.de • www.fahrschule-mueller-moeckmuehl.de

Die beste Wahl, die Sie treffen können...

Fleisch und Wurst
aus Ihrer

METZGEREI LINK
Metzgerei Link
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/16 83

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

TPK Kapfer GmbH 

Explosionssichere Kleingeräte
– für Schalttafeleinbau
– stabil
– langlebig

D-74219 Möckmühl · Schillerstraße 13
Telefon 062 98/70 62 · Telefax 062 98/70 61

facebook.com/kfvhn

Mein Möckmühler Lieblings-

TAXI 

Sascha Müllner
☎ 062 98.92 75 58

Kriwak Gerüstbau 

KRIWAK GMBH TROCKENAUSBAU 

Domenecker Str. 59 · 74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/23 52 + 0 62 98/40 18 · Fax 0 62 98/41 35

Pkw & Lkw

Werner BORT
Fahrzeug-Technik

Inspektion
Bremsendienst
AU
TÜV täglich
Reparatur
Tachoprüfung

Boschstraße 1
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/31 54
Telefax 0 62 98/9 56 50
bort-fahrzeugtechnik@t-online.de

Kommandantentreffen 2011 des Bezirks IV Möckmühl-Neuenstadt in Langenbrettach

Das Treffen in 2011 aller Feuerwehrkommandanten, Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter vom Bezirk IV des Landkreises Heilbronn, samt Partnerinnen fand in Langenbrettach, der südlichsten Gemeinde dieses Bezirks statt. Über 60 Personen konnten von Uwe Thoma, Kommandant der FF Möckmühl und Organisator dieser Treffen, bei der sanierten Mühle im Ortsteil Brettach begrüßt werden.

Bürgermeister Tilmann Schmidt wurde hierbei ebenso herzlich willkommen geheißen und um einige Grußworte gebeten. Sehr gerne gab der „Noch“-Schultes von Langenbrettach – er wurde eine Woche zuvor in Obersulm zum dortigen neuen Bürgermeister gewählt – einen Überblick über die Gemeinde Langenbrettach. Danach begrüßte der Langenbrettacher Kommandant Jürgen Streeb die Führungskräfte in seinem Heimort und gab den geplanten „Fahrplan“ für das Treffen bekannt. Hierbei stellte er Herrn Wolfgang Gebhard, stellvertretender Bürgermeister und Leiter des heimatgeschichtlichen Vereins in Langenbrettach vor. Herr Gebhard gab einen Überblick über „Altbrettach“ und begann mit einer kleinen Wanderung durch den alten Ortskern. Viel Interessantes und Wissenswertes erfuhr hierbei die Gesellschaft und erhielt Einblick in so manche historischen Winkel und Verließe in diesem Ort. Sogar eine heilende Quelle wurde besichtigt. Zum Abschluss wurde die in den letzten Jahren sanierte alte Mühle gezeigt und dabei die Anwesenden in die „gute alte Zeit“ entführt. In den Mühlwiesen, unter großen stattlichen Bäumen, wurde bei sommerlichem Wetter der Kaffee samt Kuchen eingenommen.

Anschließend ging es in den Ortsteil Langenbeutigen, dort wurde die Firma Mobil Sys-



Kommandantentreffen im Bezirk IV: Bürgermeister Tilmann Schmidt bei der Begrüßung.

tems besichtigt. Eine sehr gute Auswahl, wie sich bei der Einführung durch die beiden Geschäftsführer Herr Vetter und Herr Sahn, herausstellte. Immerhin stellt die Firma Lenksysteme für die unterschiedlichsten Anwendungen her, so auch für Feuerwehrfahrzeuge, was das Interesse der Anwesenden um einiges steigerte. Bei einer Begehung waren alle Anwesenden positiv angetan, dass sämtliche Bausysteme im eigenen Haus gefertigt werden. Die hierbei erreichte hohe Qualität ist es der Firma wert. In einem Werbefilm wurde ein Feuerwehrfahrzeug mit zwei Fahrererkabine vorgestellt, welches in beide Richtungen und bedingt auch seitlich fahren kann – alles bei Mobil Systems entwickelt. An einem LKW Miniaturmodell wurde es in echt vorgeführt, bevor es auf den Hof ging, wo ein weiterentwickelter Schlepper vorgeführt wurde, welcher durch Verdrehung der Kabine ebenfalls in beide Richtungen unterwegs sein kann.

Danach ging es im Ortsteil Neudeck zum gemütlichen Teil über. Bei einem Westernbuffet konnte sich die Gesellschaft ausreichend stärken. Kommandant Uwe Thoma bedankte sich nochmals recht herzlich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und forderte die Wehren auf, solch ein Kommandantentreffen auch einmal bei sich einzuplanen, wobei zumindest für die zwei kommenden Jahre schon Bewerber da sind. So hat das Treffen 2012 in Widdern zwischenzeitlich stattgefunden und 2013 liebäugelt Neuenstadt mit der Ausrichtung. Somit scheint das Treffen ein Selbstläufer zu sein. Ein großer Dank galt Jürgen Streeb, der Langenbrettacher Kommandant hatte das Programm für dieses Treffen zusammengestellt und der Zufriedenheit der Teilnehmer war zu entnehmen, dass er dafür ein gutes Händchen hatte.

Elektro Kluth GmbH

Elektro-Kluth GmbH
Maisenhändlerstr. 19
74219 Möckmühl-Züttlingen

Tel. 0 62 98 / 72 76
Fax 0 62 98 / 72 22
info@elektro-kluth.de
www.elektro-kluth.de

Autohaus
OCHS

Der Service macht!

Heilbronner Straße 15
74613 Öhringen
Telefon 07941 / 9230-0
Telefax 07941 / 9230-88

Züttlinger Straße 36
74219 Möckmühl
Telefon 06298 / 92704-0
Telefax 06298 / 92704-20

www.autohausochs.de

**Ihr Partner
für den innovativen
Fassadenbau**

MBM Konstruktionen GmbH
Alte Stadt 4, 74219 Möckmühl
Tel.: 06298 38 - 0, Fax: 06298 38 - 13
E-Mail: info@mbm-konstruktionen.de
www.mbm-konstruktionen.de

- Alu-, Glas- und Stahl-Fassaden
- innovative Sonderkonstruktionen
- Lichtlenksysteme und Sonnenschutz
- Fenster, Türen und Vordächer
- Ganzglas-Geländer und -Brücken
- hinterlüftete Fassaden
- komplette Gebäudehüllen
- Natursteinfassaden
- Tierhaltungssysteme

Elektro-Paal

Waagerner Tal 20
74219 Möckmühl

Tel. (0 62 98) 58 78
Fax (0 62 98) 92 62 38
Mobil 0171/2738557

- Elektro-Installation ● Photovoltaik ● Satellitentechnik
- Beleuchtungsanlagen ● Elektro-Speicherheizung
- Antennenbau ● Alarmanlagen
- sämtliche Elektroreparaturen ● Verkauf

Neue Feuerwehrfahne feierlich übergeben

Im Rahmen eines Festgottesdienstes in der voll besetzten evangelischen Stadtkirche Möckmühl wurde die neu beschaffte Fahne feierlich übergeben. Insgesamt fünfzehn Fahndelegationen von befreundeten Feuerwehren und Möckmühler Vereinen umrahmten den festlichen Anlass. Der Gottesdienst stand dabei ganz im Zeichen der Feuerwehr. Die Liturgie hatte das Thema „Für uns gehen sie durch's Feuer – Gott zur Ehr“ und beleuchtete die oftmals schwierige Arbeit der Feuerwehr sowohl aus dem weltlichen als auch aus dem kirchlichen Blickwinkel. Pfarrerin Anette Rüb ging auf die Symbolik der Fahne im Allgemeinen, besonders aber auf die Bildmotive der neuen Möckmühler Feuerwehrfahne ein. Verbunden mit dem Segen für alle Feuerwehrangehörigen brachte sie an der Fahne das Totengedenkband an. Bürgermeister Ulrich Stammer deutete die Fahne, die von Uwe Thoma und Herbert Darilek entworfen worden war, als zeremonielles Zeichen des Glaubens und Brauchtums, aber auch als sichtbar gemachter Ausdruck von Freude, Trauer, treuer Gemeinschaft und Kameradschaft. „Nicht zum Eigennutz, sondern zum Dienst Gottes“ sei sie und habe

deshalb den Heiligen Florian mit Engel auf der bordeauxfarbenen Rückseite. „Welchem historischen Erbe man sich verpflichtet fühlt“, zeige die Vorderseite auf französisch blauem Brillantsamt mit Stadtwahrzeichen wie Rathaus, Kirche, Burg, Stadtmauer und Türmen. Stammer übergab für die Stadt Möckmühl das Patenschaftsband und Kommandant Uwe Thoma brachte das vom Ausschuss der Feuerwehr gewidmete Band an. Die in Schierling bei Regensburg gefertigte Fahne wurde während der Feier von 15 Fahnen flankiert und von den Gruppenführern Ralf Schmidt, Jürgen Weißmann sowie Jugendbetreuer Steffen Vetter getragen. Während des durch Pfarrerin Rüb geleiteten, „wunderschönen Gottesdienstes“, wie Thoma ausdrücklich betonte, wurden außerdem die Feuerwehrangehörigen gesegnet. Den Auszug der Fahnenträger am Ende des Gottesdienstes umrahmte der Musikverein Möckmühl mit „One Moment in Time“. Daran anschließend wurde bei strahlendem Sonnenschein die Fahne in einem Festzug mit über 300 Teilnehmern, darunter Innenminister Reinhold Gall, ins Feuerwehrhaus gebracht. Am Nachmittag fand die offizielle Übergabe im Rahmen des siebten Herbstfestes der Möckmühler Feuerwehr statt. Zwei Tage lang boten die Floriansjünger und ihre Angehörigen im Feuerwehrhaus und auf

dem geräumigen Hof deftige Speisen und ein buntes Rahmenprogramm, das mit annähernd 3.000 Gästen einen Rekord aufstellte. „Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung“, sagte Bürgermeister Ulrich Stammer bei der Übergabe an den Kommandanten am Nachmittag. Nachdem das Vorgängere Exemplar am Ende des Zweiten Weltkriegs verschwunden war, hatten die Möckmühler Feuerwehrleute fast 70 Jahre lang ohne das symbolträchtige Ausstattungstück auskommen müssen. Kurz vor dem 150-jährigen Jubiläum, das im Jahr 2013 gefeiert wird, erhielten sie nun eine neue Fahne. Für das deutliche „Zeichen der Identifikation“ bedankte sich Kommandant Uwe Thoma und zog seinen Hut vor den fleißigen Spendern. Nach dem Spendenaufruf beim Herbstfest im Vorjahr, sei noch vor Weihnachten klar gewesen, „dass das Unternehmen nicht mehr scheitern kann“. Kommandant Thoma dankte im Rahmen des Feuerwehrfestes allen 150 Spendern für deren großzügige Unterstützung, ohne die eine Beschaffung der Fahne nicht möglich gewesen wäre. Als schöne Erinnerung an diesen besonderen Tag erhielten alle Spender eine „kleine Fahne“ in Form eines Erinnerungswimpels welcher die bei der Fahne verwendeten Motive trägt.



Links: Die neue Fahne der Feuerwehr Möckmühl.
Rechts: Die voll besetzte Kirche bei der Fahnenweihe.



FAHNEN KÖSSINGER

KONTAKTDATEN

FAHNEN KÖSSINGER
 Am Gewerbering 23
 84069 Schierling b. Regensburg
 Tel: 09451/9313-0 • Fax: 09451/3310
 E-Mail: info@fahnen-koessinger.de

SANITÄR - SCHMIDT

Installation für sanitäre
 Einrichtungsgegenstände
 Baufilaschnerei



74219 Möckmühl • Domenecker Straße 21
 Telefon (06298) 1424 • Telefax (0698) 2596

Ehrung zum Partner der Feuerwehr

Als Partner der Feuerwehr wurde die in Möckmühl-Züttlingen ansässige Firma Elektro Kluth ausgezeichnet, da der Mitarbeiter und Feuerwehrmann Sascha Dräger zu 90 Prozent in Möckmühl eingesetzt wird. „Das stärkt unsere Tagespräsenz sehr“, lobte Kommandant Uwe Thoma, zumal Dräger als Maschinist und Atemschutzträger sehr gut ausgebildet sei. Innenminister Reinhold Gall hob in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands die hohe Bereitschaft zum Ehrenamt in Baden-Württemberg hervor.

Spektakuläre Unfälle mit bundesweiter Berichterstattung 2011

Im Herbst 2010 begann eine Serie mit spektakulären Einsätzen für die Feuerwehr Möckmühl, über welche bundesweit in Presse und Fernsehen berichtet wurde.

Ende Oktober 2010 stürzte ein junger Mann gegen 21 Uhr mit seinem PKW in eine 15 Meter tiefe Klinge, er wurde bei dem Unfall schwer verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt. Bis zu seiner Rettung am nächsten Nachmittag, überlebte er nur, indem er seinen Oberschenkel wegen eines offenen Bru-

ches immer wieder abband und mit Hilfsmittel aus dem PKW Wasser aus dem Bach „angelte“. Gegen die Kälte schützte er sich mit dem Stoffbezug des Beifahrersitzes, welchen er mit einem Messer heraustrennte.

Im April 2011 setzte ein vierjähriger Junge den PKW seines Bruders auf einem Gartengrundstück in Bewegung. Die anschließende rasante Fahrt ging über zwei Baumgrundstücke sowie einen Feldweg, weiter über eine drei Meter hohe Stützmauer und endete nach ca. 150 Meter an einer Klinge, in welche das Fahrzeug nochmals zehn Meter tief hinabstürzte. Nahezu unverletzt entstieg der Junge aus dem mehrfach überschlagenen VW Golf. Presse und Fernsehsender rissen sich später um den vermeintlichen „Glückspilz“.

Im Juli 2011 mussten drei Schülerinnen nach einem Kanuunfall aus der Jagst gerettet werden, welche nach tagelangen Regenfällen leichtes Hochwasser führte. Nach der Kenterung verhedderte sich eines der Mädchen in einer Leine und wurde durch das Kanu immer wieder unter Wasser gedrückt. Nur durch die Hilfe der beiden Freundinnen konnte die Schülerin in wirklich letzter Minute gerettet werden.

Noch im gleichen Monat kam es auf der BAB81, kurz vor der Ausfahrt Möckmühl, zu einem folgenschweren Unfall. Der Audi schleuderte in ein Waldstück und prallte mit dem Heck gegen einen Baum. Nach der Ret-

tung stellte sich heraus, dass eine junge Frau welche im Fahrzeug hinten saß, nach dem Aufprall so gut wie keinen Platz mehr im Fahrzeug hatte. Ein vierfacher Becken- sowie ein Wirbelsäulenbruch waren die Folge. Nach der Rettung musste die Frau zudem beatmet werden.

Mit solchen Einsätzen sind aber auch immer wieder Schicksale verbunden und so manches Unfallopfer vergisst auch Monate nach dem Unfall die damaligen Retter nicht. So erhielt die Feuerwehr Möckmühl über ein halbes Jahr später ein bewegendes Dankeschreiben einer Studentin aus Halle, welche bei diesem Unfall auf der BAB81 in ihrem Fahrzeug eingeklemmt war und aus dem Fahrzeugwrack befreit werden musste. Juliane N. bedankte sich für die schnelle und professionelle Hilfe mitten in der Nacht. „Ich fühlte mich stets in sicheren und kompetenten Händen.“ Bei der Aufnahme im Klinikum wurden schwerste Verletzungen festgestellt. Auf den Klinikaufenthalt folgten drei Monate Reha und weitere Operationen. Anschließend konnte die junge Frau ihr Studium fortsetzen. Ohne den Einsatz der Feuerwehr wäre dies alles nicht möglich gewesen. „Ich weiß nun, wie wichtig es ist, dass Menschen sich freiwillig für andere engagieren“. Die handgeschriebene Dankeskarte hängt im Feuerwehrhaus und beflügelt zudem die Einsatzkräfte bei ihren Einsätzen rund um die Uhr.



Links: Als Partner der Feuerwehr Möckmühl ausgezeichnet (v.l.n.r.): Innenminister Reinhold Gall MdL, Geschäftsführer Marco Kluth, Kommandant Uwe Thoma und Bürgermeister Ulrich Stammer.

Rechts: Unfall auf der BAB81.

Wir machen Ihr Essen zum Genusserlebnis.

Egal ob im Restaurant, in der Metzgerei oder mit unserem Partyservice.

METZGEREI UND GASTHOF

»Zum Bären«

Fam. Steigmann-Boos • Hauptstraße 16 • Möckmühl
Tel. & Fax 06298/1361 • www.baeren-moeckmuehl.de

Seit 50 Jahren ein Garant für gute Küche.

DE
BW 14053
EG

Photovoltaik

Gebüdesystemtechnik

Sprechanlagen mit
Videoüberwachung

Alarmanlagen

Antennen- und
SAT-Anlagen

Elektroinstallationen
in Alt- und Neubauten

Elektrische
Garagentorantriebe



**Elektro
Ziegler**

Große Binsachstraße 36
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98 / 74 75
Telefax 0 62 98 / 42 52
elektroziegler@online.de

Wir sorgen
für gute
Verbindungen!

MEXXS



Im Waagener Tal 4
74219 Möckmühl
Tel. 06298 / 4044
Fax. 06298 / 7038

Jürgen Bauer

Diamantbohr- und Sägetechnik • Abbruch • Baggerarbeiten



Telefon
0 62 98/35 85



Bergstraße 27 74219 Möckmühl-Züttlingen

Höhenrettungsübung am neuen Digitalfunkmasten

Ein Jugendlicher hatte sich für die neuinstallierten Funkantennen im Brandhölzswald bei Möckmühl und das rote Licht an der Spitze des Funkmastes interessiert. Der Jugendliche kletterte im Digitalfunkmast ca. 30 Meter hoch, als ihn die Angst überkam. Er konnte weder weiter auf- noch abklettern. Waldspaziergänger hörten die Hilferufe und alarmierten die Feuerwehr.

Zum Glück für den Jugendlichen nur ein geplantes Übungsszenario, das sich einige Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Möckmühl, ausgedacht hatten. Sie haben die vor einiger Zeit im Bornack Schulungszentrum in Marbach/Neckar einen Lehrgang zur Absturzsicherung belegt und wollten die dort gewonnen Fähigkeiten und Erkenntnisse weiter aufzufrischen und auszubauen. Die größten Schwierigkeiten liegen meist im Vorfeld der Übung, nämlich geeignete Übungsobjekte zu finden. Diesmal wurde der neue Digitalfunkmast ausgesucht. Nach Einholung der erforderlichen Erlaubnis, wurde für die anstehende Übung ein kompletter Samstagvormittag eingeplant.

Nach Alarmierung der Feuerwehr stieg ein Kamerad zur Betreuung und Sicherung des Jugendlichen in den Gittermasten ein. Danach wurde mit zwei weiteren Rettungskräften die eigentliche Rettung eingeleitet. Mit der sogenannten Rettungswindel wurde der Jugendliche gesichert und anschließend durch die Retter nach unten geführt. Ein Kamerad kletterte zur Sicherheit voraus, ein weiterer über ihm. Das vorgegebene Übungsziel, - Erlernen von Klettertechniken im Gittermast - Gewöhnung an weit auseinander liegende Festhaltungsmöglichkeiten und besondere Anforderungen durch extrem schräge Streben, wurde von jedem der sechs Teilnehmer mindestens einmal durchlaufen. Da der Abstand der Streben nach oben hin immer größer und schräger wird, beginnen die Füße nach einiger Zeit zu schmerzen, die Hände müssen zudem immer weiter auseinander greifen und so kostet es eine gewisse Überwindung, die sichernde Hand am Mastrohr immer wieder loszulassen und am nächsten Rohr nachzugreifen. Nach vier Stunden Übungseinsatz und mehreren durchlaufenen Stationen wurde die Übung von den extrem geforderten und erschöpften Einsatzkräften mit vielen neuen Erkenntnis-



Höhenrettungsübung am Digitalfunkmasten.

sen und der ein oder anderen Lehrgangsauf- frischung beendet.

Uwe Thoma, FF Möckmühl

Beruhigend, jemanden zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann.

- Vermögensbildung
- Wohneigentum
- Absicherung
- Risikoschutz

Bei uns sind Sie in guten Händen und werden von A bis Z bestens beraten. Guter Service und schnelle Hilfe im Schadenfall sind für uns selbstverständlich.

Versicherungsbüro Jörg Kegelmann
Flüsslestraße 4 · 74219 Möckmühl
Telefon 06298 1440 · Telefax 06298 3305
joerg.kegelmann@wuerttembergische.de

ww württembergische
Partner von Wüstenrot

BESTATTUNGEN STRÄSSER

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Roigheimer Str. 45 Friedrichsplatz 5
74219 Möckmühl 74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 62 98) 50 67 Tel. (0 71 36) 99 10 61

E-Mail: info@bestattungen-straesser.de
www.bestattungen-straesser.de

PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ

Wulle Lichti Walz
BERATENDE INGENIEURE

Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure
Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau

70469 Stuttgart Bludener Straße 6 Tel. 0711 / 13 57 76	74074 Heilbronn Kreuzenstraße 98 Tel. 0 71 31/58 99 50	74821 Mosbach Alte Bergsteige 3 Tel. 0 62 61 / 92 50 0	74219 Möckmühl Ruchsener Straße 12 Tel. 0 62 98 / 12 05
---	---	---	--

Diakoniestation Möckmühl

Seit über 30 Jahren Hilfe in Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudenau – Roigheim

Bahnhofstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (0 62 98) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.

Dynamisches Unternehmen sucht Verstärkung!
Sie reizt der Maschinenbau oder die Fahrzeugtechnik, Sie können kreativ arbeiten, sind kommunikativ und haben Lust in einem jungen Team zu arbeiten?
Klasse – denn wir suchen engagierte
Diplom-Ingenieure/Techniker/Konstrukteure (w/m)
die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten.
CAD-Kenntnisse sind vorteilhaft, ebenso erste einschlägige Berufserfahrung.
Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kontec GmbH
Siemensstr. 16 · 70825 Korntal-Münchingen
Tel. 07150/94972-0 · E-Mail: personal@kontec.de

Schreinerei CNC-Technik
Innenausbau
Fensterbau

Stammer

Züttlinger Str. 22
74219 Möckmühl
Telefon 06298/1476
Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de

Zahlreiche Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2012

Für die Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm gibt es im Jahr 2012 gleich doppelten Anlass zu feiern. Gefeierte wird zum einen das 150-jährige Bestehen der Feuerwehr Neckarsulm. Zum anderen das 50-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Neckarsulm, die damit eine der ältesten Jugendfeuerwehren Baden-Württembergs ist.



Den Auftakt des Jubiläumsjahres stellte der traditionelle Neujahrsempfang am 6. Januar dar. Seit Anfang des Jahres sind zudem ein Jubiläumsbrot, Jubiläumsweine, Jubiläumsbier und ein Kalender bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich (mehr dazu auf www.feuerwehr-neckarsulm.de). Ein Teil der Erlöse kommt gemeinnützigen Organisationen zu Gute.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird am 16. und 17. Juni erreicht sein. Nach einer feierlichen Auftaktveranstaltung wird die Innenstadt in Neckarsulm ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Rund um den Marktplatz wird es Feuerwehrfahrzeuge und Oldtimer, historische und neuzeitliche Schauübungen, ein Experimentarium und verschiedenste Ausstellungen zu sehen geben. Die Besucher haben die Chance detaillierte Einblicke in die Arbeit und die Ausrüstung der Feuerwehr von früher und heute zu bekommen. Auch für das leibliche Wohl und Live-Musik wird bestens gesorgt sein.

Moderner Fuhrpark Zwei bedeutende Neuanschaffungen sorgen für eine schlagkräftige Wehr

Im Jahr 2011 konnte die Feuerwehr Neckarsulm gleich zwei neue Fahrzeuge in Dienst stellen. Im September fand die feierliche Übergabe einer Drehleiter DLA(K) 23-12 von IVECO Magirus statt und im Dezember wurde ein Löschgruppenfahrzeug LF 20 von Rosenbauer mit MAN Fahrgestell in Empfang genommen. Ersetzt wurden dadurch eine DLK 23-12 von IVECO Magirus aus dem Jahr 1985 und ein TLF 16/25 mit Mercedes-Benz Fahrgestell und Bachert Aufbau aus dem Jahr 1979.



Das LF 20 ist für die Brandbekämpfung und technische Hilfe bestens gerüstet.

Die DLA(K) 23-12 CS SE von IVECO Magirus basiert auf einem IVECO Straßenfahrgestell Typ FF 160E30 mit einem Radstand von 4.185 mm. Das Fahrzeug wird von einem 6-Zylinder Dieselmotor mit 220 kW/299 PS und Euro 5 Abgasnorm angetrieben und verfügt über ein Automatikgetriebe. Die Umfeld- und Geräteraumbeleuchtung sowie die Warnanlage wurden mit LED-Technik realisiert.

Die IVECO Magirus-Varioabstützung ermöglicht einen Bodenausgleich von 700 mm. Das oberste Leiterteil ist in zwei Segmente aufgeteilt und wird mittels Einzelauszug, unabhängig von den anderen Leiterteilen, als erstes ausgefahren. Das Gelenkteil hat mit Rettungskorb eine Länge von 4,7 m und kann bis zu 75° abgeschwenkt werden. Eine computergestützte Schwingungsdämpfung stabilisiert den Leiterpark und erlaubt dadurch eine erheblich höhere Geschwindigkeit. Ein Autopilot mit Memorysteuerung ermöglicht das automatische Anfahren von einprogrammierten Zielpunkten.

An der Spitze des Leiterparks befindet sich ein Rettungskorb für vier Personen mit einer Belastungsmöglichkeit von 400 kg. Eine Multifunktionssäule im Rettungskorb ermöglicht die Aufnahme einer Krankentrage sowie eines Lüftungsgeräts. Auch eine Wärmebildkamera kann am Korb befestigt werden. Das Videosignal kann zum Hauptbedienstand übertragen werden. Ein Videomischer ermöglicht dort den wechselseitigen Betrieb mit der in der Korbvorderseite integrierten Farbkamera. Im Korb verbaut ist ein elektrisch bedienbarer Monitor mit variabler Durchflussmenge von 600 bis 2.500 l/min. Zwei Halogen Flutlichtstrahler mit 1.000 W und zwei Xenon Scheinwerfer sind fest am Korb montiert. An der Korbunterseite befinden sich LED Streustrahler.

In den Geräteraum befinden sich zwei Atemschutzgeräte mit Ersatzflaschen und zwei Fluchthauben. Neben einer Krankentrage und Schleifkorbtrage sind noch zwei Satz

Rollgliss und Abseilgerät, eine Motorkettensäge sowie eine Absturzsicherung verladen. Am Ende des Leiterparks befindet sich ein Lüftungsgerät mit Elektroantrieb und ein Stromerzeuger mit einer Leistung von 9,5 kVA.

Das Löschgruppenfahrzeug LF 20 aus der neuen AT Serie von Rosenbauer basiert auf einem MAN Straßenfahrgestell Typ TGM 15.290 mit einem Gesamtgewicht von 15 Tonnen. Der Motor mit Euro 5 Abgasnorm verfügt über 213 kW/290 PS. Geschaltet wird das Fahrzeug durch ein automatisiertes Schaltgetriebe TipMatic mit zwölf Gängen. Die gesamte Beleuchtung, inklusive der Blaulichter und der Heckwarneinrichtung, wurde mit LED-Technik realisiert.

Ein 13,6 kVA Stromerzeuger, der für kurze Zeit auch im geschlossenen Geräteraum betrieben werden kann, sorgt für die nötige Stromversorgung. Am Heck des Fahrzeugs befinden sich zwei Haspeln, eine zum Aufbau der Wasserversorgung und eine zur Verkehrsabsicherung.

Zur Brandbekämpfung verfügt das Fahrzeug über 2.400 l Wasser und 200 l Schaummittel. Im Mannschaftsraum befinden sich insgesamt fünf Atemschutzgeräte, darunter zwei Doppelflaschengeräte in Fahrtrichtung und drei Einzelflaschengeräte gegen die Fahrtrichtung. In den Geräteraum befinden sich nochmals drei weitere Atemschutzgeräte. Zusätzlich führt das Fahrzeug zwei Rauchverschlüsse in verschiedenen Größen, ein Fognail®-Nebellöschsystem, diverse Kleinlöschgeräte sowie zwei Lüfter (elektrisch und motorbetrieben) mit.

Auch für die technische Hilfeleistung ist das Fahrzeug bestens gerüstet. Neben einem Hydraulikaggregat und diverser Werkzeug zur Unfallrettung befindet sich ein weiteres leichtes und extrem handliches Kompaktaggregat auf dem Fahrzeug. Zur weiteren Beladung gehört eine Motorkettensäge und eine Rettungssäge, ein Wassersauger und ein Sprungretter.

Drehleiter Taktikausbildung

Um das beste aus der 700.000 Euro teuren Neuanschaffung herauszuholen zu können, wurden die Drehleitermaschinenisten der Feuerwehr Neckarsulm in einer dreitägigen Taktikausbildung geschult.

Nach der Theorieausbildung am ersten Tag ging es darum, verschiedene Übungsszenarien an markanten Neckarsulmer Orten zu meistern. Dazu wurde die Menschenrettung und Brandbekämpfung nach vorgegebenen Einsatzkriterien an mehreren Gebäuden geübt. Neben der richtigen Anleitertechnik wurde dabei vor allem auf die Aufstellung der Drehleiter Wert gelegt.

Die Ausbilder der Firma IVECO Magirus gaben Einblicke in die Leistungsfähigkeit der Leiter, als es darum ging, an Steigungen und unebenen Böden abzustützen oder Personen aus der Tiefe zu retten. Dabei wurde das ganze Können der Maschinisten abverlangt. Eine weitere Übung verlangte es, die Technik und Bedienung auch blind zu beherrschen. Dabei musste mit verdeckten Augen der Korb der Drehleiter möglichst nah über die Wasseroberfläche des Neckars zu manöviert werden, ohne dass die teure Elektronik im Korb mit dem Wasser in Berührung kommt.

Jens Köwilein,
FF Neckarsulm



4-Mann-Rettungskorb mit integriertem Wasserwerfer.

www.kfv-heilbronn.de

MaBu Metallbau GmbH
Ihr Meister- und Schweißfachbetrieb
 Schlosserei • Stahlbaumontagen • Konstruktionstechnik

Industriestraße 3/1
 74172 Neckarsulm

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Tore
- Reparaturen

☎ 07139 9375365
 ☎ 07139 9375366

*Wir fertigen nach
 Ihren Wünschen*

SCHREINER
ihle GMBH
IDEEN & KOMPETENZ

Telefon 071 32 / 24 49
 www.ihle-schreinerei.de
 74172 Neckarsulm
 Im Klauenfuß 15

Ideen für

- Maßmöbel
- Küchen
- Gleittüren
- Türen

Kompetenz bei

- Ausführung
- Kundendienst

Telefax 73 92

Boxenstopp!

Ihr schnelles Profi-Team für Ihren Service:

- **Textile Waschanlage**
- **Backshop**
- **Lotto • 24 Stunden für Sie da!**

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
 Kanalstr. 1, 74172 Neckarsulm
 Tel.: 071 32/63 83

REIFENDIENST

PAUL BENDER

Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM
TEL. 0 71 32 / 4 22 88

Neubeschaffung von Fahrzeugen

Mannschaftstransportwagen (MTW)

Das bisherige Mehrzweckfahrzeug (MZF Baujahr 1977) der Abteilung Stein/Kochertürn wurde durch einen MTW auf VW-Crafter-Fahrgestell ersetzt. Den feuerwehrtechnischen Ausbau führte die Fa. Schäfer in Oberderdingen durch. Die Gesamtkosten des Fahrzeugs und der Beladung betragen ca. 54.000 Euro.

Das Fahrzeug wurde Ende Januar 2011 fertiggestellt und konnte bei der Hauptversammlung am 9. April 2011 (mit gelben Radkappen) an die Abteilung Stein/Kochertürn übergeben werden. Der Mannschaftstransportwagen dient in erster Linie dem Transport von Mannschaften, sei es zu Übungen, Einsätzen, überörtlichen Ausbildungen. Mit dem MTW werden aber auch Atemschutzgeräte zur Zentralen Atemschutzwerk-

statt (ZAW) nach Heilbronn gefahren und wieder abgeholt. Das Fahrzeug hat seinen Standort im Feuerwehrhaus in Stein, steht aber der gesamten Feuerwehr (Jugendfeuerwehr, Aktiven, Altersabteilung) im Bedarfsfall zur Verfügung.

Kommandowagen (KdoW)

Der alte Kommandowagen Baujahr 1989, konnte 2011 ersatzbeschafft werden. Das neue Fahrzeug Fahrgestell: VW Passat, 4 motion (Allrad) mit 125 kW und Automatikgetriebe wurde von der Fa. Schäfer in Oberderdingen mit der erforderlichen Feuerwehrausstattung umgebaut.

Enthalten sind: eine Signalanlage RTK 7 von Hella, 4-m-Funksprechanlage mit Radioswitch zum späteren Anschluss eines Digitalfunkgerätes, drei 2-m-Handsprechfunkgeräte, zwei Adalit-Knickleuchten, Handscheinwerfer, Atemschutzgerät, Sperrwerkzeug für Tür-

öffnungen, Einsatzdokumentation, Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Koffer und Verkehrsabsicherung mit Faltsignalen und Blitzleuchten. Das Fahrzeug wurde mit Mobiltelefon und einem Navigationsgerät (tomtom) ausgestattet. Der in der DIN 14 507 Teil 5 genormte Kommandowagen (KdoW) ist ein Führungsfahrzeug für kleinere Einsätze. Es dient vor allem dem Transport von Führungskräften bzw. auch als Dienstfahrzeug für den Kommandanten.

Da es sich hierbei um einen Kombi handelt, erreicht ein Kommandowagen deutlich höhere Geschwindigkeiten als herkömmliche Einsatzfahrzeuge auf Lkw-Basis. Dies ermöglicht einem Einsatzleiter bereits an der Einsatzstelle einzutreffen und diese zu erkunden, bevor weitere Kräfte eintreffen und instruiert werden müssen.

Hartmut Schaffroth, FF Neuenstadt



Links: Der neue Mannschaftstransportwagen ist bei der Abteilung Stein/Kochertürn stationiert.

Rechts: Der Kommandowagen der Feuerwehr Neuenstadt, ein allradbetriebener VW Passat.



**FÖRCH – ein Partner, dem man vertraut.
In Handwerk und Industrie.**

Riesiges Produktsortiment, prompter Service: Darauf setzen schon mehr als 150.000 FÖRCH Kunden im Kfz-, Bau- und Metall-Handwerk sowie in den Industrie- und Betriebswerkstätten. Doch in einer vertrauensvollen Partnerschaft zählt vor allem eines: der Faktor Mensch. Freundliche, kompetente Beratung. Immer ein offenes Ohr. Und das Herz am rechten Fleck. So kennt und schätzt man FÖRCH.

www.foerch.com

BRA GmbH

Büroeinrichtungen

Vertrieb und Ausstellung
Obere Mäurichstraße 9
74196 Neuenstadt-Stein
Tel.: 06264 6690
Fax: 06264 921630
bragmbh@aol.com

Flexible Möbel für alle Anforderungen im Büro. Für Ihren Bedarf, Ihre Wünsche, Ihr Budget. Unser Ausstellungsraum beweist es.

Öffnungszeiten:
Di. – Fr.: 14 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung



Febrü Rohde & Grahl Sato Mayer

SYSTEME
DER ELEKTRO- UND
GEBÄUDETECHNIK **ABN**



ABN bekennt sich mit dem Neubau zum Standort Neuenstadt:

- Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Kundenkompetenz-Zentrum
- Innovations-Zentrum für das strategische Produktportfolio
- zentrales Logistikzentrum
- wirtschaftliche Neuausrichtung der Produktionsprozesse

ABN Braun AG
Systeme der Elektro- und Gebäudetechnik
Daimlerstraße 10-12
74196 Neuenstadt
Telefon 07139/94-0
Telefax 07139/94-49
E-Mail: abn@abn-elektro.de
www.abn-elektro.de

Die Stadt Neuenstadt verschenkt Rauchmelder

„Jedes Jahr kommen in Deutschland rund 500 bis 600 Personen ums Leben, weil sie Opfer eines Brandes werden. Dabei stirbt die Mehrheit an einer Rauchvergiftung. Viele von ihnen könnten noch leben, hätten sie einen Rauchmelder installiert“, sagte Bürgermeister Norbert Heuser in seinen Grußworten zur Rauchmelderaktion der Stadt Neuenstadt. Rechtzeitig zum Tag des Rauchmelders am Freitag, den 13.4.2012 startete die Stadt Neuenstadt die Aktion „Rauchmelder“, die vom Leiter des Bürgerbüros Patrik Dillig ins Leben gerufen wurde: Die Stadt schenkt jedem neu geborenen Mitbürger und bauwilligen Häuslesbauern einen Rauchmelder als Start für eine sichere Zukunft in Neuenstadt. Der Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende, Innenminister Reinhold Gall, der in einer anderen dienstlichen Angelegenheit in Neuenstadt weilte, nahm sich die Zeit, diese Aktion zu unterstützen und aufzuwerten. Gemein-



Im „Museum im Schafstall“ startete die Aktion „Rauchmelder“ – die Bürger der Stadt sollen in Sicherheit leben.

sam überreichten Heuser und Gall zwei kostenlose Rauchmelder. Tobias Mazur durfte den Melder für die neue Erdenbürgerin Mariella in Empfang nehmen, Frau Christine Hennings wurde gleich mit zwei Rauchmeldern ausgestattet – einen für den jüngsten Nach-

wuchs Lara, einen weiteren mit der Aushändigung des genehmigten Baugesuchs. Beide Familien bedankten sich für das Startpräsent und versicherten weitere Rauchmelder zum Schutz der Familien zu installieren. Gall erinnerte auch daran, dass in zehn Bundesländern das Anbringen eines Rauchmelders Pflicht sei. Diese Aktion soll die Bürger wieder sensibilisieren, ihr Umfeld sicherer zu gestalten.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel verwies auf zahlreiche Gefahrenquellen technischer Geräte, die Brände auslösen könnten. Wichtig sei, dass der Rauchmelder die Menschen weckt und diese sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können, den Rest könne die Feuerwehr erledigen.

Die Feuerwehr Neuenstadt begrüßt die Aktion der Stadt: „Piep, piep, piep machte der Rauchmelder“ – schon vor 18 Jahren. Damals stand bei einer Aufklärungsaktion der Feuerwehr zur Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten der Rauchmelder im Mittelpunkt des Geschehens. Abteilungskommandant Roland Grünagel ist überzeugt: „Auch wenn die Melder ständig weiter entwickelt werden und neue, verbesserte Geräte auf den Markt kommen – wichtig ist, dass dieser installiert und einsatzbereit an der Decke hängt und nicht in einer Schublade sein Dasein fristet.“

Robert Hassis, FF Neuenstadt

Ballongas für die Party
 Ballongas-Hotline: +49(0)794/180789155
 Ballongas-email: apgggwpd@airproducts.com

Helium, flüssig-Bestellungen: +49/0800/1860409
 Helium, flüssig-Bestellungen: heorder@airproducts.com

AIR PRODUCTS
 2012

Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!
 Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!

KLAUS GUSSMANN
 UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER

OPTIK • UHREN • SCHMUCK

74196 NEUENSTADT - HAUPTSTRA. 39 - TEL. 0 71 39/4 888 992
 www.gussmann-online.de - e-mail: info@gussmann-online.de

www.kfv-heilbronn.de

Neumeister Hydraulik - *Akteur für einen dynamischen Markt*

Die Firma Neumeister Hydraulik ist seit 1929 Hersteller und Lieferant von Hydraulikzylindern und Aggregaten.
 Neumeister Hydraulik GmbH - Otto-Neumeister-Str. 9 - 74196 Neuenstadt - Tel. 071 39/460-0
 info@neumeisterhydraulik.de - www.neumeisterhydraulik.de

Mörike-Apotheke

Inhaber
 Peter Munding

Hauptstraße 15
 74196 Neuenstadt
 Telefon 1312

150 Jahre FF Neuenstadt a.K. und 125 Jahre FF Cleversulzbach

Die Feuerwehr Neuenstadt feierte vom 8. – 17. Juli 2011 das Jubiläum 150 Jahre Feuerwehr Neuenstadt am Kocher und 125 Jahre Feuerwehr Cleversulzbach.

Die Feuerwehr Neuenstadt wurde bereits 1861 gegründet und gehört damit zu den ältesten Feuerwehren des heutigen Landkreises Heilbronn. Im damaligen Oberamtsbezirk Neckarsulm, waren wir sogar die ersten, die sich nach dem Motto „Einer für alle – alle für einen“ zusammengeschlossen haben.

Die Veranstaltungen und Festlichkeiten zum Jubiläum bedurften einer langen und sorgfältigen Vorbereitungszeit. Das Fest begann am 8. Juli mit einem der historischen Bedeutung angemessenen Festakt in der Stadthalle, zu dem viele Ehrengäste, wie auch der Innenminister des Landes und Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender, Reinhold Gall, gekommen waren.

Weiter ging es am Festwochenende 16. – 17. Juli, mit einer Feuerwehrübung am Marktplatz, Festbetrieb in der Dreschhalle und einem großen Feuerwehrumzug durch die Stadt.

Im Museum im Schafstall präsentierte die Feuerwehr vom 17. Juli bis zum 11. September die 150-jährige Geschichte der Feuerwehr in Bildern, Schriften und teilweise historischen Exponaten.

Festakt am 8. Juli 2011

Gemeinsam mit den Kommandantenkollegen aus dem Landkreis, Persönlichkeiten aus der Politik, Verwaltung, Vereinen und Schulen gedachte man der Gründung der Feuerwehr Neuenstadt vor 150 Jahren. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Norbert Heuser ging Kommandant Hartmut Schaffroth in seinem Festvortrag auf die 150-jährige Geschichte und deren Entwicklung bis in die Neuzeit ein.

Der erste Feuerwehrhauptmann in Neuenstadt, Oberamtswerkmeister Johann Karl Friedrich Eberhardt Lell aus Ludwigsburg, hat die der Struktur und Ausrüstung unserer Feuerwehr in der Deutschen Feuerwehrzeitung vom 28. August 1863 genauestens beschrieben. Sie umfasste damals schon 225 Mann und hatte fünf Abteilungen. Das war eine beachtliche Größe, wenn man bedenkt, dass Neuenstadt zu der Zeit nur 1.500 Einwohner hatte. Davon freiwillig war nur die 30 Mann starke Steigerabteilung, vergleichbar mit dem heutigen Angriffstrupp und somit die „Eliteabteilung“, in welcher hauptsächlich die Turner vertreten waren.

Weitere Festredner waren der Innenminister Reinhold Gall, der Bundestagsabgeordnete Thomas Strobl, sowie der 1. Landesbeamte im LRA Lutz Mai.

Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters der Musikschule Neckarsulm unter Mitwirkung von Marius Vogt (früher JF-Mitglied) und drei weiteren Musikern umrahmten mit souverän vorgetragenen Musikstücken die Feier. Grußworte, Glückwünsche, Geschenke und Spenden übergaben der Bürgermeister Norbert Heuser, der KfV-Verbandsvorsitzende Reinhold Gall, der leider bereits verstorbene stellv. Kreisbrandmeister Hermann Jochim im Namen der Nachbarfeuerwehren, der Kommandant der Feuerwehr Möckmühl Uwe

Thoma im Namen des Bezirks IV, der Vorsitzende des Arbeitskreises der Feuerwehren Neustadts in Europa sowie die Geschäftsstellenleiterin der SV-Versicherung Diana Link.

Festumzug

Am Festumzug entlang der Hauptstraße nahmen 24 Gruppen mit ca. 550 Personen und 24 Fahrzeugen teil. Trotz regnerischen Wetters säumten viele Besucher die Straßen in Neuenstadt und feierten mit „ihrer“ Feuerwehr. Der Zug wurde angeführt mit einem historischen Komandowagen „VW Käfer“ mit Kreisbrandmeister Uwe Vogel und Feuerwehrkommandant Hartmut Schaffroth.

Schauübung am inneren Marktplatz

Am Samstagnachmittag fand eine Einsatzübung auf dem inneren Marktplatz und am Durchlass am Schloß zur Lindenstraße hin statt.

An der Übung beteiligt waren die Feuerwehren aus Neuenstadt und Langenbrettach. Die Feuerwehr Neckarsulm hat mit der Drehleiter DLK23/12 und dem Rüstwagen an der Übung teilgenommen. Außerdem war der Rettungsdienst mit DRK Ortsverein Neuenstadt vor Ort, der auch die „Verletzten“ professionell präparierte. Die Übung wurde von zahlreichen interessierten Zuschauern verfolgt.

Ausstellung im Museum im Schafstall

In der Sonderausstellung im Museum im Schafstall präsentierte die Feuerwehr vom 17. Juli bis zum 11. September ihre 150-jährige Geschichte in Bildern, Schriften und teilweise historischen Exponaten. Zukunft und Tradition wurde nebeneinander gestellt und so den interessierten Besuchern „begreifbar“ vermittelt. Erfreulich, dass viele Schulklassen der Grundschulen, auch aus Hardthausen, diese Gelegenheit nutzten, um Geschichte zu erfahren.

Auch viele ältere Bewohner kamen aus allen Stadtteilen und erinnerten sich an Erlebnisse mit Feuer und an Brände, besonders aus den Kriegszeiten. Zur Ausstellung kamen ca. 1.000 Besucher. Gestaut haben viele Besucher über die doch gute Ausstattung der Abteilungen mit Pumpen und Leitern. Beispielsweise das Hydrophor aus Bürg von 1886, die Handruckspritzen aus Stein und Brambacherhof, die Zweiradleiter aus Cleversulzbach von 1925 sowie die Tragkraftspritzenanhänger und die Motorspritzen aus der Kriegszeit. Da in Neuenstadt selbst am Ende des Krieges die meisten Geräte im alten Rathaus verbrannten, konnten hier nur Kleingeräte und Uniformen gezeigt werden. Die Jugendfeuerwehr versorgte während eines Aktionstags im Museum die Besucher mit Kaffee und Kuchen.

Festschrift

Zum Jubiläum wurde die Geschichte der Feuerwehr Neuenstadt mit allen Abteilungen, soweit möglich, recherchiert und nach bestem Wissen aufgearbeitet. Während eines Seminars des Landesfeuerwehrverbands zur Feuerwehrgeschichte, konnten weitere Gründungsdaten der Abteilungen und weitere Quellen erschlossen werden. Klaus Gussmann besuchte und bemühte Landesarchiv und Landesbibliothek, um Schriften über



Oben: KBM Uwe Vogel und Kdt Hartmut Schaffroth führten den Umzug im Käfer an.

Mitte: Die Kommandanten Hermann Jochim (†) aus Neckarsulm, Martin Ramsperger aus Bad Wimpfen und Kurt Semen aus Bad Friedrichshall beglückwünschten ihren Kameraden Hartmut Schaffroth (links) aus Neuenstadt.

Unten: Die „Schauübung“ am Marktplatz vor interessiertem Publikum.

unsere Feuerwehr zu finden. So fand man auch heraus, dass die Feuerwehr Cleversulzbach im Jahre 1886 gegründet wurde und daher 2011 das 125-jährige Bestehen feiern konnte.

Viele Betriebe und Unternehmen haben uns beim Jubiläum finanziell unter die Arme gegriffen. Insbesondere die beiden großen Banken in Neuenstadt, die Kreissparkasse Heilbronn und die Volksbank Möckmühl Neuenstadt, die Sparkassen Versicherung, die Firma Neumeister Hydraulik GmbH, die Fa. Mlog Logistics GmbH sowie die Fa. ABN Elektroanlagen Neuenstadt nennen, die uns mit einem ansehnlichen Betrag unterstützten.

Durch eine hervorragende Zusammenarbeit aller Abteilungen, konnte das Fest harmonisch und für unsere Gäste interessant ablaufen.

Hartmut Schaffroth, FF Neuenstadt

Einsätze

Das Jahr 2011 war für die Freiwillige Feuerwehr Nordheim mit 18 Alarmierungen ein einsatzmäßig ruhiges Jahr. Der als Dachstockbrand gemeldete Einsatz nach einem Blitzschlag am Tollinger-Marathon-Sonntag stellte sich „nur“ als ein riesiger Elektro- und Gebäudeschaden im Unglücksgebäude heraus. Aber auch Elektrogeräte und Telefonanlagen in den umgebenden Straßenzügen wurden in Mitleidenschaft gezogen. Bei den technischen Hilfeleistungen war eine Gasausströmung aus einem abgestellten PKW der erwähnenswerteste Einsatz.

Hauptübung gibt wichtige Erkenntnisse

Die Hauptübung im September war für die Kräfte der Nordheimer Feuerwehr sehr aufschlussreich. Ziel war es zum Aussiedlerhof auf dem Wannenberg, einem Schweinemastbetrieb, Löschwasser über eine Wegstrecke von ca. 800 m und einem Höhenunterschied von ca. 40 m zu transportieren. Für den Erstangriff stehen den Einsatzkräften zwar eine Löschwasserenntnahmestelle in der Nähe der Stallungen zur Verfügung, eine Wasserentnahme daraus ist allerdings begrenzt und muss in einem weiteren Einsatzverlauf durch die Entnahme aus dem Trinkwassernetz ergänzt werden.

Die Feuerwehr Lauffen unterstützte bei der Übung mit einem Löschfahrzeug LF16 und dem Schlauchwagen SW1000 die Aktion. Der erste zur Wasserentnahme ausgewählte Hydrant lieferte allerdings nicht genügend Wasser, sodass auf einen etwas weiter entfernten Hydranten ausgewichen werden musste. Da dieser im Bereich der Hochdruckleitung liegt konnte das Ziel ca. 1000 Liter Wasser pro Minute zu fördern im zweiten Anlauf erreicht werden. Ohne diese Übung wäre es bei einem Realeinsatz zwangsläufig zu einem Zeitverlust gekommen und würde somit das mögliche Schadensausmaß vergrößern.

Leistungsabzeichen

Was vor drei Jahren mit dem Leistungsabzeichen in Bronze begann wurde 2011 mit dem erfolgreichen Abschneiden mit Gold belohnt: die Kameradin Evi Taubert und die Kameraden Tobias Groß, Johann Wagner, Tobias



Gruppenbild nach der erfolgreichen Abnahme zum goldenen Leistungsabzeichen.

Stopper, Andreas Karger, Oliver Hanke, Dennis Buchwald, Dieter Alt (alle Feuerwehr Nordheim) und Manuel Taubert (Feuerwehr Brackenheim) haben alle die erforderlichen Prüfungen, bestehend aus dem schriftlichen, dem Bandedinsatz und der technischen Hilfeleistung bestanden. Die Mannschaft wurde dabei von den Gruppenführern Daniel Ziegler und Marcel Karger angeführt. Mit Werner Döbler von der Feuerwehr Brackenheim war auch in diesem Jahr wieder ein erfahrener „Trainer“ mit von der Partie. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Brackenheim bei den Leistungsübungen war auch im vierten Jahr in Folge ein voller Erfolg.

Tischkickerturnier

Anfang November lud die Jugendfeuerwehr Nordheim zum zweiten Mal zum Tischkickerturnier ein, um nach den besten Kurlern unter den Jugendfeuerwehren in der Region zu suchen. An einem sonnigen Samstag folgten 28 Mannschaften á zwei Kameraden aus zehn Wehren diesem Ruf. Die Jugendfeuerwehr Lauffen konnte zum zweiten Mal in Folge den Titel gewinnen, zweiter wurde das Team aus Bad Rappenau-Bonfeld. Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Jugendfeuerwehr Neuenstadt gegen die Kameraden aus Massenbachhausen durch. In einem anschließend gemischten Betreuerturnier kamen auch die mitgereisten Jugendleiter noch zu ihrem Wettkampf.

Mannschaft und Ausbildungsstand

Derzeit stehen 52 aktive Kameraden und drei Kameradinnen für den Einsatzdienst zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2012 kommen zwei Kameraden und drei Kameradinnen hinzu. Diese befinden sich derzeit in der Übergangsphase von der Jugendfeuerwehr bzw. beginnen als Quereinsteiger ihre Feuerwehrkarriere. 15 Kameraden stark ist die Altersabteilung und 19 Mitglieder (davon vier Mädchen) stark die Jugendfeuerwehr. Zehn Kameraden und eine Kameradin bildeten sich im Jahr 2011 auf Kreisebene in zahlreichen Lehrgängen weiter. Zwei Kameraden besuchten die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal: Torsten Wehler ist nun Gruppenführer und Marcel Karger als Sprechfunkausbilder der erste Kreisausbilder in den Reihen der Nordheimer Feuerwehr.

Ausblick

Nach Beschluss des Gemeinderats Anfang 2012 wird voraussichtlich im Jahr 2013 ein neuer MTW und im Jahr 2014 ein GW-T für die Freiwillige Feuerwehr Nordheim beschafft. Während der Mannschaftstransportwagen ein in die Jahre gekommenes Vorgängerfahrzeug ersetzt wird, stellt der Gerätewagen eine Neuanschaffung dar.

Marcel Karger,
FF Nordheim



fermacell®

Erfüllt die EnEV!
Nutzen Sie die staatliche Förderung. Mehr unter www.kfw-foerderbank.de

Für mehr Wohnkomfort und Wertsteigerung

FERMACELL für den kompletten Dachausbau
Mit FERMACELL meistern Sie den kompletten Dachausbau in kürzester Zeit. Die Kosten halten sich in wirtschaftlichem Rahmen, und die Wohnqualität ist rundum erstklassig. Feuerschutz, Wärme- und Schalldämmung, behagliches Raumklima – mit FERMACELL Gipsfaser-Platten erfüllen Sie alle Anforderungen an Wohnräume unterm Dach in geprüfter Qualität.

Wärmedämmung für die oberste Geschossdecke
Mit dem FERMACELL Dachboden-Element N+F erfüllen Sie die Energiesparverordnung (EnEV) bei obersten Geschossdecken zum Bodenraum. Es besteht aus einer stabilen FERMACELL Gipsfaser-Platte und einer EPS-Hartschaumplatte in verschiedenen Dicken.

www.fermacell.de

FEUERWEHR 112

Wolfgang Kappler **MALERGESCHÄFT**

Sämtliche Maler- u. Tapezierarbeiten · Fassadenanstrich · Vollwärmeschutz · Edelputze
Betonanierung · Gerüstbau · Beschriftungen · Verkauf von Malerbedarf aller Art

Wolfgang Kappler
Landturmstraße 11 · 74226 Nordheim
Tel. 07133/973 20 · Fax 07133/973 21
Mobil 0171/614 4149

Beratung & Ladenverkauf *Schutz & Schönheit durch umweltfreundliche Farben!*

w.kappler@maler-kappler.de · www.maler-kappler.de

Heissausbildung im Brandübungscontainer

Sechs Obersulmer Kameraden haben im Mai die Heissausbildung bei der Iveco Fire Fighter Academy in Gelnhausen absolviert. Drei Container sind durch Türen miteinander verbunden, die Anlage wird mit Holz befeuert und hat somit eine realistische Verrauchung die den Teilnehmern auf Höhe der Türklinke 120°C bei nahezu null Sicht beschert.

Nach der obligatorischen Sicherheitsbelehrung ging es mit dem Strahlrohrtraining weiter, die Haltung des Strahlrohres sowie die richtige und wirksame Ausführung der Sprühstöße wurden geschult. Die richtige Vorgehensweise im Innenangriff und die Selbstschutzhaltung bei einem Flash Over waren wesentliche Ausbildungsinhalte beim Strahlrohrtraining.

Anschließend war ein Wechsel der nassen Einsatzkleidung erforderlich bevor es in den heißen Teil der Übung weiterging. In der Anlage wurden die Fortbewegung und Orientierung im drei Mann Trupp geschult, an der Brandstelle angekommen zeigten die Ausbilder die falsche Löschtechnik mit Vollstrahl, was eine unerträgliche massive Wasserdampferzeugung zur Folge hatte. Die richtige Sprühstrahl-ausbildung, Haltung des Hohlstrahlrohres und konsequent gezielte Wasserabgabe brachten den Löscherfolg. Die Teilnehmer wurden durch immer wieder gezielte Hinweise der Ausbilder in der Löschtechnik geschult. Nach 15 bis 20 Minuten war der Atemluftvorrat sehr stark aufgebraucht.

Nach dem heißen Durchgang gab es ein Nachgespräch mit den Ausbildern, um das Erlebte zu verarbeiten, Anregungen zu bekommen und sich von den Strapazen zu erholen. Dabei gab es auch Tipps für die Entkleidungsprozedur nach einem heißen Innenangriff.

Weitere Ausbildungseinheiten waren die Türöffnungsprozedur und das sichere Eindringen in Brandräume. Es war eine etwas andere Weiterbildung der Einsatzkräfte, die wir aber sicherlich weiterführen werden.

Michael Schepperle, FF Obersulm



Oben: Beim Verlassen des Brandübungscontainers.

Unten: Gruppenbild der Obersulmer Teilnehmer.

Autohaus Krezer GmbH

Treutlinger Straße 20
74182 Obersulm-Eschenau
Telefon 07130/46075
Telefax 07130/46074
Internet: www.autohaus-krezer.de



GÜNTHER
GEIST
74182 OBERSULM-WILLSBACH

„Der schwarze Geist“

CONTAINER
METALLHANDEL
TRANSPORTE
TEL. 07134 / 2 25 11

FAX 07134 / 1 76 56
FUNK 0172 / 7 11 35 15

Professionelle Betriebseinrichtungen
in Stahl und Aluminium

Dringenberg GmbH
Betriebseinrichtungen

74182 Obersulm-Sülzbach · Haller Strasse 180 · Tel (07134) 503-0 · Fax (07134) 503-49
www.dringenberg.com

Fleischer-
fachgeschäft **HOHL** Partyservice

Obersulm Eilhofen Löwenstein

Am Ordenschloß 4 · 74182 Obersulm-Affaltrach
Tel. 07130 / 79 39 · Fax: 07130 / 37 22

Filialen:

Maybachstr. 27 · 74245 Löwenstein · Tel. 07130 / 45 39 83
Hauptstraße 28 · 74248 Eilhofen · Tel.: 13 84 577

Über
100 Sorten
Wurst- und
Schinken-
speziali-
täten

Heiße-
theke
mit tägl.
wechselnden
Tages-
menüs

Frisch-
fisch-
theke

Geflügel-
und
Milke-
wurst

E-Mail: Metzgerei-Hohl@t-online.de
Internet: www.Metzgerei-Hohl.de



LKW-Transporter-PKW

Fahrzeug-Service Waldbüßer
Telefon 07134 13863-0

Mo. - Fr. 8.00 - 21.00 Uhr - Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Neuhäuserstraße 11 · 74182 Willsbach · Fax 07134 13863-30
E-Mail: FSW@waldbuesser.eu · www.waldbuesser.eu

- Meisterbetrieb
- Mobiler Pannenservice
- Unfallinstandsetzung
- Reifen-Service
- TÜV-Abnahme im Haus
- Abgasuntersuchung
- Tacho-Service nach § 57 b
- SP-Prüfung

Generationswechsel an der Spitze

Bei der letzten Jahreshauptversammlung standen die Neuwahlen der Feuerwehrführung an. Kommandant Albert Decker stellte sich nach 20 Jahren als Feuerwehrkommandant nicht mehr zur Wiederwahl. Bereits im Vorfeld waren die Weichen für das neue Führungsduo gestellt worden. Zum neuen Feuerwehrkommandant wurde Jürgen Kachel gewählt, der bisher das Amt des stellvertretenden Kommandanten inne hatte. Zu seinem Stellvertreter wurde der bisherige Jugendfeuerwehrwart Michael Wagenplast gewählt. Beide erhielten jeweils eine große Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Im Januar 1977 war Albert Decker in die Abteilung Niederhofen eingetreten. 1984 absolvierte er, zusammen mit Reinhold Gall den Ausbilderlehrgang in Bruchsal. Im Januar 1992 wurde Decker zum Gesamtkommandant von Schwaigern gewählt. Heute ist er neben Eberhard Jochim einer der beiden Stellvertreter des Vorsitzenden Reinhold Gall im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn.

Wechsel gab es bei der Abteilung Stetten a.H.

Die Amtszeit von Werner Sailer war bereits ein Jahr zuvor abgelaufen. Da sich aber damals kein Nachfolger gefunden hatte, musste er aber das Amt kommissarisch weiterführen. Deshalb wurde die Zeit genutzt, um mit potentiellen Kandidaten Gespräche zu führen. Jetzt wurde Maik Widowski mit überwältigender Mehrheit zum neuen Abteilungskommandant gewählt. Werner Sailer gratulierte Maik zur Wahl und bat die gesamte Mannschaft ihren neuen Chef in seinem Amt zu unterstützen. Maik Widowski und Kommandant Albert Decker dankten Werner Sailer für die in seiner Amtszeit geleistete Arbeit.

Kommandant Decker feierte seinen 60. Geburtstag

Stadtverwaltung und Feuerwehr hatten deshalb zu einem Empfang eingeladen. Den würdigen Rahmen dazu gab die neue Mediathek in der alten Kelter. Eine große Anzahl Gratulanten war der Einladung gefolgt, um Albert Decker die Hände zu schütteln. Dieser war sichtlich überrascht, wusste er selbst recht wenig über die Veranstaltung, da auch die Familie nichts verraten hatte. Abordnungen von Nachbarfeuerwehren, des Feuerwehrbezirks Zabergäu-Leintal und Kreisfeuerwehrverbandes, vom Polizeiposten Leintal sowie aus allen Fraktionen des Schwaigerner Gemeinderates und eine Abordnung aus der Oberösterreichischen Partnergemeinde Pöndorf waren gekommen, um dem Jubilar ihre Glückwünsche zu überbringen.

Bürgermeister Johannes Hauser zollte dem Jubilar Respekt für die über die Jahre geleistete Arbeit. Sein Stellvertreter Jürgen Kachel gab einen Überblick über den Werdegang von Decker. Laut dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Innenminister Reinhold Gall ist der Feuerwehrkommandant wegen seiner Verantwortung für die Sicherheit der zweit wichtigste Mann in der



Oben: V.l.n.r.: Bürgermeister Johannes Hauser, stv. Feuerwehrkommandant Jürgen Kachel, Geburtstagskind Albert Decker und KfV-Vorsitzender Reinhold Gall MdL.

Unten: Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Nottwil.

Gemeinde. Dass die Feuerwehr Schwaigern im Landkreis einen hervorragenden Ruf als Ausbildungsstützpunkt genießt, ist nicht zuletzt der Verdienst von Decker. Über 1.000 Feuerwehrangehörige haben hier alleine durch ihn die Grundlagen für ihren Dienst in der Feuerwehr vermittelt bekommen. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Heiner Schiefer betonte, dass der Name Albert Decker bei den Feuerwehren im Stadt- und Landkreis ein Begriff ist.

Antrittsbesuch im schweizerischen Nottwil

Im Oktober machte sich eine Abordnung der Feuerwehr Schwaigern auf den Weg nach Nottwil am Sembachersee. Nottwil im Kanton Luzern ist die jüngste Partnergemeinde der Stadt Schwaigern. Dort wurde man von Gemeindepräsident Walter Steffen, Gemeinderat Alois Furrer u.a. zuständig für die Feuerwehr sowie weiteren Mitgliedern des Gemeinderats, des Partnerschaftskomitees und der Führung der Feuer-

wehr herzlich empfangen. Walter Steffen und Alois Furrer stellten ihre Gemeinde vor und gaben Einblicke in die Struktur und den Aufbau der Feuerwehr. Zum Nachtessen hatte die Feuerwehr in die Fischerhütte in unmittelbarer Seenähe eingeladen. Im Vordergrund stand dabei vor allem das gegenseitige Kennenlernen. So erhielt man erstmals Einblicke in den Aufbau des Schweizer Feuerlöschwesens, das zwar dem deutschen System ähnlich ist, aber trotzdem markante Unterschiede aufweist.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Feuerwehr. Start war direkt vor dem Hotel von wo es die wenigen Meter zum Schweizer Paraplegiker-Zentrum hinüber ging. Das SPZ wurde in Deutschland Ende letzten Jahres bekannt, als der bei Wetten, dass ...? verunglückte Samuel Koch nach ersten Behandlungen in Deutschland zur Weiterbehandlung hierher verlegt wurde. Es gilt in Europa als das führende Zentrum für Querschnittsgelähmte und Wirbelsäulenverletzungen. Ca. 1.400 Mitarbeiter kümmern sich um 140 stationäre und die vielen ambulanten Patienten.

Nach Ende des Rundgangs erwartet uns bereits der Nottwiler Feuerwehrkommandant Thomas Muff um uns zur Feuerwehr im Gemeindezentrum zu bringen. In der Schweiz gibt es nach wie vor das System der Stützpunktfeuerwehren. Gleichzeitig schließen sich aber auch hier Nachbarwehren zur gegenseitigen Unterstützung zusammen. So bestehen solche Vereinbarungen zwischen der Gemeindefeuerwehr Nottwil und der SPZ Betriebsfeuerwehr sowie zwischen den Gemeinden Nottwil und Buttisholz.

Im Wesentlichen ist die Nottwiler Wehr für die Brandbekämpfung und für Unwettereinsätze zuständig. Öleinsätze und Technische Hilfeleistungen werden ausschließlich von der Stützpunktfeuerwehr Sursee erledigt. Entsprechend ist auch die Ausrüstung ausgelegt. Ein Tanklöschfahrzeug auf Unimog Fahrgestell vom Schweizer Hersteller Brändle, das etwa unserem TLF 8 entspricht, sowie ein Pinzgauer aus Armeebeständen, der selbst zu einem Schlauchwagen mit 1.000 Meter B-Leitung umgebaut wurde. Daneben gibt es noch mehrere kleinere Anhänger, auf denen diverse Zusatzgeräte verlastet sind. Vom Seeufer in 500 m.ü.M geht es bis auf etwa 800 m.ü.M. Die Wasserversorgung mit Hydranten endet direkt an der Grenze der Wohnsiedlungen. Für alle weiteren auf der Markung liegenden Höfe und Gebäude gibt es Wasserzisternen. Diese sind so verteilt, dass jedes Gebäude innerhalb eines 1.000 Meter Radius um eine solche Zisterne liegt. Ein gemeinsames Mittagessen mit Vertretern von Gemeinde und Feuerwehr in der Jagdhütte hoch über dem Ort bildete den Abschluss des offiziellen Programms. Um viele interessante Eindrücke und Erfahrungen bereichert, nahm man von den neu gewonnenen Freunden Abschied, nicht ohne bereits einen Gegenbesuch für das kommende Jahr vereinbart zu haben.

Jugendfeuerwehr erhält Umweltpreis

Im Rahmen des „Tag des Ehrenamtes“ der Stadt Schwaigern wird regelmäßig auch der Umweltpreis an Personen, Vereine bzw. Organisationen oder auch Betriebe verliehen. Ausgezeichnet werden dabei Leistungen und Aktivitäten die zum Erhalt unserer heimischen Natur und der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen, die das Wohnumfeld in ökologischer Hinsicht verbessern, die zu einer Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen führen.

Einer der beiden diesjährigen Preisträger war dabei die Jugendfeuerwehr Schwaigern. Bereits seit 20 Jahren führt die Jugendfeuerwehr alle zwei Jahre, in Abstimmung mit der städtischen Umweltbeauftragten Sabine Nusser, eine Bachputzaktion durch. Jedes Mal werden bestimmte Abschnitte Schwaigerner Gewässer, vor allem des Leinbachs, von Unrat gereinigt. Dabei wird sowohl im Wasser selbst, aber auch der gesamte Uferbereich abgesucht. Initiiert wurde diese jetzt



Verkehrsunfall zwischen Stetten und Niederhofen.

ausgezeichnete Aktion vom damaligen Jugendfeuerwehrwart Gunther Lang.

Voller Stolz durften die Jugendfeuerwehler und ihre Betreuer aus der Hand von Bürgermeister Johannes Hauser die Urkunde in Form eines Kunstdruckes und eine Scheck über 250 Euro in Empfang nehmen.

Erneuter Erfolg beim Webseiten Wettbewerb

Auch beim dritten Webseiten Wettbewerb, den die Firma Dräger zusammen mit dem Deutschen Feuerwehrverband ausrichtete, wurde der Internetauftritt der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern ausgezeichnet. Dabei wurden die Internet-Auftritte in sieben verschiedenen Kriterien bewertet. 1.267 Feuerwehren hatten dieses Mal teilgenommen. Als Gütesiegel - ähnlich wie die Sterne in der Hotellerie - gibt es bis zu fünf Helme. Die erneute Auszeichnung mit vier Helmen spiegelt die Kontinuität in der hohen Qualität des Internetauftrittes der Feuerwehr Schwaigern wieder.

Wieder schwerer Verkehrsunfall zwischen den Stadtteilen Stetten a.H. und Niederhofen

Vermutlich in Folge nicht angepasster Geschwindigkeit kam die Fahrerin eines PKW auf der Kreisstraße nach einer Kuppe auf der regennassen Straße von der Fahrbahn ab, stürzte über eine Böschung und prallte schließlich gegen einen Baum.

Beim Eintreffen der Rettungskräfte lag das Fahrzeug auf der Beifahrerseite mit dem Dach gegen den Baum. Im Bereich des Fahrersitzes war das Dach massiv eingedrückt. Ein im Fahrzeug befindliches Kleinkind konnte ohne Aufwand befreit und versorgt werden. Nach ersten Erkenntnissen war es nahezu unverletzt geblieben. Es wurde jedoch sicherheitshalber zu weitergehenden Untersuchungen mit einem Rettungswagen in die Heilbronner Kinderklinik gebracht.

Um die eingeklemmte Fahrerin aus dem Fahrzeug holen zu können, musste der PKW erst vorsichtig auf die Räder gestellt werden. Dies konnte jedoch erst nach ausreichender Versorgung durch den Rettungsdienst erfolgen. Um ausreichend Arbeitsfläche rund um das Fahrzeug zu bekommen, musste das Gebüsch an der Einsatzstelle abgeholt werden. Nachdem der PKW dann wieder auf den Rädern stand, konnte mit Hilfe verschiedener hydraulischer Rettungsgeräte rasch eine Öffnung geschaffen werden, um die Frau aus dem Fahrzeug zu holen. Sie wurde danach in einem Rettungswagen erstversorgt und anschließend mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Volker Lang, FF Schwaigern




 Meisterbetrieb & Vertriebspartner
 der Firma gutjahr
 KONZ & SCHAEFER HANDWERK


 Ausstellung zum Wohnfühlen
 KONZ & SCHAEFER HANDEL

www.konzschaefer.de
 Siegfried-Levi-Str. 12 • 74199 Untergruppenbach
 Fon +49 (0) 7131 / 20 37 48-0 • Fax +49 (0) 7131 / 20 37 48-9
info@konzschaefer.de

Öffnungszeiten
 Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa 9.00 - 14.00 Uhr



**KLEMPNEREI
ANLAGENTECHNIK
KUNDENDIENST**



Staubfrei renovieren!

Renovierungsarbeiten haben oft die Verschmutzung des gesamten Hauses zur Folge. Wir sanieren Ihr Bad staubfrei und zeitsparend. Sprechen Sie uns an.

Achim Reiner Fon 0 71 31/7 09 44
 Hauptstraße 25 Fax 0 71 31/7 07 19
 74199 Untergruppenbach info@klempnerei-reiner.de



Metallbau Russ

Mühlweg 14 · 74199 Untergruppenbach
 Telefon 07131 701662 · Telefax 07131 702155



Dafür stehen wir mit unserem Namen!

Lindenstr. 13 · 74336 Meimsheim
 Telefon 071 35/76 81

Theodor-Heuss-Str. 35
 74336 Brackenheim
 Telefon 071 35/75 93

Turmstraße 18 · 74336 Hausen
 Telefon 071 35/13 785



Koch + Käser

Ingenieurbüro für
Vermessung und Planung

- Beratung
- Katastervermessungen
- Bauleitplanung
- Ingenieurvermessung
- Bauvermessungen
- Geoinformation
- Facility Management
- 3-D Laserscanning
- Grundstücksbewertung
- Wertgutachten

Kirchstraße 5
 74199 Untergruppenbach
 Tel.: 07131.58230-0
 Fax: 07131.58230-26
www.vermessung-kaeser.de




**ARAL-Tankstelle
Tarkan Anilmis**

Bistro · Textil-Waschanlage · Shop

Autozubringer Süd · 74199 Untergruppenbach
 Tel. 07131/70810 · Fax 07131/976134

HAERING GmbH
 Mühlstraße 2 - 10 • 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
 Tel. 07130/4702-0 • Fax 07130/4702-10
www.haering.de • info@haering.de
 Farbstudio: Mo. - Do. 7:00 - 16:00 Uhr, Fr. 7:00 - 14:00 Uhr



*Kompetenz
aus über 125 Jahren*
HAERING®
 Wir bekennen Farbe.



- Lacke
- Farben
- Putze
- WDVS

**Sicherheit
und Partnerschaft -
auf unsere **Feuerwehr** in
Untergruppenbach ist
stets **Verlass!****

Einsatzreichstes Jahr in der Geschichte

Das Jahr 2011 stand ganz im Sinne der Feuerwehr. Neben einem hohen Einsatzaufkommen standen zusätzliche Übungsdienste und Feste auf dem Programm der Feuerwehr.

Dabei begann das neue Jahr 2011 denkbar schlecht für die Feuerwehr. In den Morgenstunden des Neujahrstages wich die Vorfreude auf das zuvor eingeläutete Jahr 2011 der erbarmungslosen Realität. Mit dem Stichwort „VU PKW – eine Person eingeklemmt“ wurde man auf die L 1111 zwischen Vorhof und Löwenstein alarmiert. Hier war ein PKW aus bislang unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, eine Böschung hinunter gestürzt und mit dem Dach auf Höhe des Fahrersitzes gegen einen Baum geprallt.

Im laufenden Jahr mussten weitere Einsätze, u.a. ein Scheunenbrand in Untergruppenbach, PKW-Brände auf der Autobahn und Verkehrsunfälle aufgearbeitet werden. Das Gefühl eines Déjà-vu dürften einige Kameraden der Feuerwehr Untergruppenbach durchlebt haben, als Sie erneut nach einem schweren Unwetter alarmiert wurden. Nachdem am Tag zuvor mühsam alle Einsatzstellen abgearbeitet werden konnten und die betroffenen Bürger im Nachgang aufwendige Reinigungsarbeiten durchführten, wurden die Untergruppenbacher Straßen erneut von Wasser- und Schlammmassen heimgesucht.

Für die Feuerwehr Untergruppenbach wurde wieder Vollalarm ausgelöst. 54 Kräfte waren ca. vier Stunden mit den Folgen des Unwetters beschäftigt. Am 1. Mai wurde die Feuerwehr gleich zu drei Einsätzen gerufen. Erst ein Brand in der Lutz-Sigel-Hütte (der erste Einsatz für das neue HLF 20/16), zeitgleich eine Tiernotlage. Drei Stunden später musste die Feuerwehr zur technischen Unterstützung des Rettungsdienstes ausrücken. Letztlich nur ein kleiner Überblick über das am Jahresende 2011 mit 60 Einsätzen, einsatzreichste Jahr in der Geschichte der Feuerwehr Untergruppenbach.

Einen ungewöhnlichen Einsatz hatte die Wehr im Juni des Jahres. Sechs junge Falken mussten aus ihrem Nest gerettet werden. Mit einer Feuerwehrleiter konnten die Einsatzkräfte alle sechs schreienden Jungfalken sicher auf den Boden holen, wo der Leiter der Bad Friedrichshaller Greifvogelpflegestation, auf die zitternden, mit Flaum überzogenen Tiere wartete. Nötig wurde die Rettungsaktion, weil am Dienstag beide Eltern der Tiere tödlich verunglückten. Der männliche Falke ist mit einem Auto kollidiert, berichteten Anwohner und der Muttervogel wurde von Einwohnern tot in einer Regentonne gefunden. Die sechs Jungtiere haben an einem Tag beide Eltern verloren.

Etliche zusätzliche Übungsdienste hatten die Angehörigen der Gesamtwehr im ersten Quartal des Jahres zu bewältigen. Grund hierfür waren die beiden neuen Einsatzfahrzeuge für die Abteilungen Unterheinriet und Untergruppenbach. Hier wurde die neue Technik der Fahrzeuge vermittelt und entsprechend geübt.

M. Ullrich, FF Untergruppenbach



Oben: Schwerer Verkehrsunfall auf der K 2155 in Richtung Flein.

Mitte: Unwettereinsatz im Hochsommer 2011.

Unten: Rettung von Jungfalken.

Ehrennadel für Rudolf Fritsch

Im Rahmen der 158. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg in Gellmersbach, wurde Rudolf Fritsch für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn ausgezeichnet. Rudolf Fritsch trat im Dezember 1969 als Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr bei. Das Amt des stv. Abteilungskommandanten übernahm er 1981 und hatte es insgesamt 20 Jahre inne. Seit 1997 ist Rudolf Fritsch kompetenter Ausbilder im Bereich der technischen Hilfeleistung für die Feuerwehren des Landkreises tätig. Überdies ist er als Kassenwart für die Finanzen der Abteilung Weinsberg zuständig. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Gall dankte Rudolf Fritsch in seiner Ansprache für die geleistete Arbeit und heftete ihm die Ehrennadel ans Revers.

Klinikum am Weissenhof als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet

Eine weitere Auszeichnung konnte dem Klinikum am Weissenhof verliehen werden. Aufgrund der problemlosen Freistellung der dort beschäftigten Weinsberger Feuerwehrangehörigen zu Einsätzen und Lehrgängen sowie der sehr guten Zusammenarbeit, wurde der Betrieb mit dem Förderschild des Deutschen Feuerwehrverbandes als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Bürgermeister Stefan Toma, Verbandsvorsitzender Reinhold Gall sowie Kommandant Lajosch Miklosch be-

glückwünschten Betriebsdirektor Klaus Kupfer zu dieser Auszeichnung und überreichten ihm Urkunde und Förderschild.

Neues Fahrzeug übergeben

Bei einer kleinen Feierstunde am Samstag, den 4.6.2011 wurde das neue Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF 20/16) offiziell an die Kameraden der Abteilung Weinsberg übergeben. Der feuerwehrtechnische Aufbau von Iveco-Magirus wurde auf einem Allradfahrzeugmodell Atego 1629 von Mercedes mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen und einer Leistung von 290 PS, realisiert. Zur Erhöhung der Fahrsicherheit dient ein Automatikgetriebe von Allison. Mit der Lieferung der Beladung wurde die Fa. Herbach beauftragt. Ersetzt wurde ein fast 30 Jahre altes Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, welches den heutigen Einsatzanforderungen der Abteilung Weinsberg nicht mehr entsprach. Bis zur Beschaffung eines weiteren neuen Fahrzeuges für die Abteilung Wimmatal wird das Tanklöschfahrzeug das dortige Tragkraftspritzenfahrzeug ersetzen und die Leistungsfähigkeit erheblich erhöhen.

Weitere innovative Ausstattungsmerkmale nennt das neue Fahrzeug sein eigen. So gehört zum Herzstück der Pumpenanlage eine automatische Druckzumischeinrichtung von FireDos, welche ein Dosieren von Schaummittel in verschiedenen Konzentrationen und bis zu einer Durchflussmenge von 1600 l/min erlaubt. Ein fest eingebauter Mobi-E-Generator mit einer Leistung von 7 kVA versorgen den 3.000 W Lichtmast und weitere Gerätschaften mit Strom. Die Beladung ist

auf die Bedürfnisse der Feuerwehr Weinsberg abgestimmt. Da mögliche Einsätze neben den klassischen Aufgaben zusätzlich auf Autobahn und Schiene anfallen können, ist eine Arbeitsplattform für LKW-Unfälle ebenfalls Teil der Beladung. Diese lässt sich im Bedarfsfall mit wenigen Handgriffen zu einem Schienenrollwagen erweitern.

Ausbildung und Seminare

LKW-Rettung – eine besondere Herausforderung

Die Rettung von eingeklemmten Personen aus einem LKW ist im Vergleich zu einem PKW viel aufwändiger. Aufgrund der deutlich größeren Abmessungen und Gewichte gegenüber PKWs, werden die Feuerwehrangehörigen bei einem LKW-Unfall vor größere Anforderungen gestellt. Auch gilt es im Einsatz die besondere Fahrzeugtechnik der LKWs zu beachten. Um sich auf solche Gegebenheiten besser vorzubereiten, absolvierten Einsatzkräfte aus Weinsberg gemeinsam mit Teilnehmern der Nachbarfeuerwehren aus Abstatt, Beilstein, Obersulm, Löwenstein und Ellhofen ein LKW-Seminar in Weinsberg.

Das bewährte Weinsberger Ausbilderteam Rolf Zöllner, Heiko Frank, Rudolf Fritsch sowie Stefan Klein führten das Seminar in dieser Form bereits zum zweiten Mal durch. Im theoretischen Teil erhielten die Teilnehmer ausführliche Kenntnisse über Fahrzeugaufbau, medizinische Übersicht und Ansatzpunkte für Rettungsgeräte vermittelt. Ebenso wurde auf taktische Gesichtspunkte wie richtiges Erkunden und Aufstellen der Einsatzfahrzeuge eingegangen.



Links: Ehrennadel für Rudolf Fischer – v.l.n.r.: Kommandant Miklosch, BM Stefan Thoma, Rudolf Fritsch und Reinhold Gall MdL.

Rechts: „Partner der Feuerwehr“ – v.l.n.r.: Kommandant Miklosch, BM Stefan Thoma, Betriebsdirektor Klaus Kupfer, stv. Kdt WF Wolfgang Fischer und Reinhold Gall MdL.



FALKEN
APOTHEKE
WEINSBERG

KERNERSTRASSE 17
74189 WEINSBERG
TEL. 07134 - 2511

Rümmele & Co GmbH

Metallveredelung

- galvanisch verzinken
- chromatieren
- verkupfern
- vernickeln
- Sonderteile bis 3,40 Meter
- neu galvanisch verzinnen Gestellware

74235 Erlenbach
In den Lachen 21
Telefon 0 71 32 / 1 86 75 • Fax 0 71 32 / 21 55



Im weiteren Verlauf konnten die Seminarteilnehmer grundlegende Punkte anhand zweier aktueller Fahrzeuge in Augenschein nehmen. Hierbei lag der Fokus unter anderem auf Lage und Anordnung der Batterien sowie der Dieseltanks. Ein Stillsetzen des Fahrzeugmotors mittels eines CO2-Löschers konnte ebenso wie die Sicherung der LKW-Kabine mit Spanngurten, praxisnah geübt werden. Nach einer kurzen Stärkung wurde an LKW-Rohkarossen nun auch das Spreizen und Schneiden mit den hydraulischen Rettungsgeräten geübt. Hierbei war die richtige Schnitttechnik sowie überlegtes Einsetzen von Rettungszylindern Hauptaugenmerk der Ausbildungseinheit. Natürlich wurden auch alternative Rettungsgeräte vorgestellt und in der Praxis betrieben.

Die Feuerwehr Weinsberg bedankt sich recht herzlich bei der Fa. WEBER HYDRAULIK aus Güglingen für die zur Verfügung gestellten alternativen Rettungsgeräte sowie beim Transportunternehmen Klaus Brecht, Weinsberg und der Fa. ERDBAU SEUFER, Löwenstein für die zur Verfügung gestellten LKWs.

Unfälle mit Mähdrescher und Co.

Unfälle unter Beteiligung von Landmaschinen stellen Rettungskräfte zum Teil vor neue Herausforderungen. Das Ausbildungsteam „Unfallrettung Markgräflerland“ veranstaltete daher am 5. November 2011 bereits zum wiederholten Male einen Seminartag für Feuerwehr und Rettungsdienstpersonal zum Thema Unfälle mit Landmaschinen. Erstmals nahmen bei dem in Heitersheim bei Freiburg durchgeführten Seminar auch mehrere Angehörige der Feuerwehr Weinsberg teil. Zu Beginn des Seminartages stand zunächst eine theoretische Einweisung, welche Technik und Funktion verschiedener Landmaschinen zum Inhalt hatte, auf dem Programm. Dankenswerter Weise hatten regionale Landwirte einige Ihrer Arbeitsgeräte zur Verfügung gestellt.

Im weiteren Verlauf warteten auf die Teilnehmer einige knifflige Aufgaben. Vermeintliche Unfallopfer mussten in realistischen Übungsszenarien unter Mähdreschern, unter einer Egge hervor oder aber aus PKW's die in einen Pflug gefahren waren, gerettet werden. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung. „Neben bekannten Rettungstechniken haben wir auch einige Neuerungen kennen gelernt“, so der Weinsberger THL-Ausbilder Heiko Frank.

Sieben Drehleitermaschinenisten

Insgesamt sieben Kameraden haben erfolgreich an einer internen, zweiwöchigen Ausbildung zum Maschinisten für die Drehleiter teilgenommen. Der Lehrgang wurde in der Zeit vom 3.5. - 14.5.2011 durch erfahrenes Ausbilderpersonal durchgeführt und enthielt ein umfangreiches Ausbildungsprogramm. Auf dem Stundenplan fanden sich u.a. folgende Themenschwerpunkte:

- Begriffe, Baugruppen und Funktionsweise einer Drehleiter
- Feuerwehrzufahrten und Aufstellflächen
- Spezielle Einsatztaktik bei Hubrettungsfahrzeugen
- Einsatzmöglichkeiten und Einsatzvarianten Handhabung der Drehleiter im Notbetrieb
- Bedienung und sicherheitstechnische Vorschriften Unfallverhütung, etc.



Oben und unten rechts: Ausbildung zum Drehleitermaschinenisten.

Unten links: Seminartag „Unfälle mit Landmaschinen“.

Der Großteil der Ausbildung fand jedoch getreu dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ statt. Es folgten zahlreiche Anleiterversuche an den unterschiedlichsten Gebäuden im Weinsberger Stadtgebiet. Die Ausbildung endete mit einer schriftlichen Abschlussprüfung, die von allen Lehrgangsteilnehmern gut gemeistert wurde. Kommandant Lajosch Miklosch zeigte sich mit der Leistung der Kameraden sehr zufrieden.

Ein besonderer Dank gilt den Ausbildern, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass die interne Weiterbildung qualitativ auf hohem Niveau stattfinden konnte.

Den erfolgreichen Lehrgangsteilnehmern Patrick Bräuning; Thomas Hardt; Achim Demele; Tobias Ebert; Björn Kranixfeld; Michael Kolesnikow sowie Nils Marian herzlichen Glückwunsch zum bestandenen „Drehleitermaschinenisten“.

Unsere Beratung setzt Maßstäbe.

Baustoffe

BayWa – Ihr zuverlässiger Partner für

- Tiefbau
- Hochbau
- Trockenbau
- Fassade
- Bodenbeläge
- Innenausbau
- Sanitär- und Fliesenausstellung
- Photovoltaik
- Dach und Entwässerung
- Ausstellung Garten- und Landschaftsbau
- Pflaster- Terrassenplatten -Natursteine
- Energiefachberatung
- Komplettleistungen
- Baugeräte/Werkzeuge
- Fenster-Türen-Tore

BayWa AG
 Baustoffe
 Am Autobahnkreuz 9-13
 74189 Weinsberg
 Telefon 07134 913-0
 Telefax 07134 913-100
 www.baywa.de

Partnerfeuerwehr aus Cossebaude/Dresden weht neues Gerätehaus ein

Mit einem großen Festakt feierte die Feuerwehr der Partnerstadt Cossebaude am 18. und 19. Juni die Einweihung ihres neuen Feuerwehrhauses. Bereits am Vortag war eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg angereist, um zusammen mit den Kameraden aus Cossebaude vom alten Magazin, das seit 1992 genutzt wurde, Abschied zu nehmen. Mit dem Auszug aus dem alten, einem Umzug durch die Stadt und dem Einzug ins neue Gerätehaus, begann der Festakt am Samstag.

Das Projekt neues Gerätehaus wurde in weniger als zwei Jahren, vom Erwerb des Grundstückes bis zur Einweihung, realisiert. Die sehr kurze Bauzeit wurde durch zwei wichtige Faktoren positiv beeinflusst. Die Finanzierung wurde hauptsächlich durch das Konjunkturpaket II des Bundes realisiert. Somit verblieben lediglich ca. 10% der Baukosten bei der Gemeinde. Zudem hatte das beauftragte Architekturbüro bereits ein ähnliches Projekt in einer Nachbargemeinde umgesetzt, sodass die Baupläne größtenteils übernommen werden konnten. Kommandant Lajosch Miklosch überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Feuerwehr Weinsberg zu dem neuen Domizil und überreichte als Erinnerung ein Präsent sowie einen flüssigen Gruß in Form von Weinsberger Weinen.

Jugendfeuerwehr Weinsberg beim Landesjugendfeuerwehrtag in Pfullingen aktiv

Vom 23. – 24. Juli 2011 fand anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Pfullingen der Landesjugendfeuerwehrtag 2011 in Pfullingen bei Reutlingen statt. Unter den ca. 1.650 Teilnehmern befand sich auch eine Gruppe bestehend aus vier Betreuern und acht Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Weinsberg. Ein spannendes Wochenende mit tollem Programm stand bevor. Highlights waren die Schönberg-Rallye und natürlich der „Guinness Weltrekordversuch“. Am 23.7.2011 machte sich die Gruppe aus Weinsberg gegen 7.00 Uhr auf den Weg nach Pfullingen. Nach ca. zwei Stunden Fahrt bezog die Gruppe ihr Nachtquartier im Friedrich Schiller Gymnasium. Anschließend ging es direkt weiter zum Sportplatz, wo die „Schönberg Rallye“ stattfand. Dort mussten die unterschiedlichsten Stationen wie z.B. Schlauchflechten, „Riesen-Ski“ fahren und einige weitere absolviert werden. Nach den Spielen ging es direkt weiter in die Pfullinger Innenstadt und danach mit einem MTW weiter zum Weltrekordversuch. Jugendliche und Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Baden-Württemberg bildeten die längste Wassereimer-Kette der Welt und holten damit den Weltrekord nach Deutschland. Nahezu 5.000 Menschen haben den neuen Weltrekord aufgestellt: Es wurde eine 4,7 Kilometer lange Kette gebildet und insgesamt 100 gefüllte Wassereimer von Hand zu Hand weitergereicht.



Oben: Partnerfeuerwehr aus Cossebaude – Gratulation und Übergabe der Präsenten an Wehrleiter Mathias Schmidt.

Unten: Die Jugendfeuerwehr Weinsberg in Pfullingen beim Landesjugendfeuerwehrtag.

Jugendfeuerwehr Weinsberg beteiligt sich beim Automobilsommer 2011

Im Rahmen des Automobilsommers 2011 – 125 Jahre Automobil, beteiligte sich die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg mit einem bunten Programm. Neben Bobbycar-Rennen, Hüpfburg, Torwand schießen und den beliebten Spritzspielen, konnte man sich auch anhand eines „Rauchhauses“ über die Funktionsweise von Rauchmeldern informieren.

Zudem wurde das neue Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16 präsentiert. Trotz eines kräftigen Regenschauers zur Mittagszeit, wurde die Veranstaltung in der zweiten Tageshälfte gut besucht. Die anwesenden Kinder hatten sichtlich ihren Spaß an den einzelnen Stationen.

Lajosch Miklosch,
FF Weinsberg



Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut mit einer

Brandmeldeanlage

von **AST**

**ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG**

Vorsitz
VdS
anerkannter
Erstprüfverbund

Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH
74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0
Email: info@AST-Heilbronn.de
Internet: www.AST-Heilbronn.de

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!



NEUERÖFFNUNG NACH UMBAU

Erleben Sie das faszinierende Salzbergwerk!

Öffnungszeiten:

1. Mai bis einschließlich 3. Oktober 2012
samstags, sonntags und an Feiertagen sowie freitags
zwischen Pfingsten und Sommerferienbeginn in
Baden-Württemberg


jeweils von
9:30 Uhr bis 16:00 Uhr (letzte Einfahrt)



Kontakt:

Salzbergwerk Bad Friedrichshall
Bergrat-Bilfinger-Str. 1
74177 Bad Friedrichshall
Tel.: 07131 959-3303
Fax: 07131 959-2365
E-Mail: info@salzwelt.de
Internet: www.salzwelt.de


Alles in Balance





Die Balance erreichen wir durch eine enge Partnerschaft mit der Natur – Nachhaltigkeit ist der Grundgedanke. So sind wir das geworden, was wir heute sind – die Nummer 1 bei Zucker in Europa.

Mit Innovationen wachsen wir dynamisch weiter. Rasantes Beispiel mit Zukunftspotenzial: der Treibstoff Bioethanol. Auch in unserem traditionellen Zuckerbereich, im Spezialitätensegment mit Functional Food, Stärke, Portionsartikeln, Backwarenzutaten und Tiefkühlkost (Pizza) sowie bei Fruchtzubereitungen/Fruchtsaftkonzentraten sind Innovationen Basis unserer Erfolge.



www.suedzucker.de

Unsere Bestseller:

Solidarität

Fairness

Partnerschaftlichkeit

Regionalität

Verantwortung

Nähe

Engagement

Genossenschaftlichkeit

Respekt

Vertrauen

Zuverlässigkeit

Vernunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte stehen das ganze Jahr oben. Wie Sie davon profitieren können, erfahren Sie bei uns.

Volksbanken Raiffeisenbanken
im Kreis Heilbronn



auto
service

fischer
Zertifizierter Fachbetrieb

Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim

Abschlepp- und Pannenzentrale

Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**

• **Gebrauchteile Zentrum: 20 10 222**

- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Busse
- Kfz.- + Karosseriereparaturen, Lackierungen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Gebraucht-Ersatzteilezentrum
- Mietwagen
- Autokranarbeiten
- Tiefladerspezialtransporte
- anerkannte Altkarosserieannahmestelle
- zertifizierter amtlich überwachter Fachbetrieb
- Autoverwertung & Recycling
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Reifendienst

Auto-Service Fischer GmbH

Buchener Str.3 74078 Heilbronn
Tel.: 0 71 31-20 10 20 Fax: ...-20 10 210



www.autoservice-fischer.de info@autoservice-fischer.de



- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Ölspernasreinigungsmaschinen
- Ölspernasreinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen
- Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen
- Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich
- Containerdienst
- Unfallstellensanierung

BIOTEC[®] No1

Unsere Nummer Eins in Sachen Ölspernasreinigung!
Gewinner des Sonder-Innovationspreises
des Landes 2007

Biotec Ölspernasreinigungs GmbH
Buchener Str.3
74078 Heilbronn-Neckargartach
Telefon: 07131 - 20 10 236
Telefax: 07131 - 20 10 210
www.biotec-heilbronn.de

Amtlich anerkannt zertifizierter Fachbetrieb für
Verkehrsflächenreinigung und Erdreichsanierung !